Geschichten
von der
Süd-Grenze.

Von

C. W. Webber,
Verf. von „Die Goldjäger", „Agaton" u. s. w.

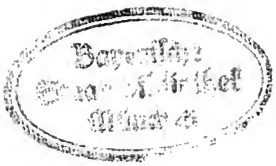
Deutsch
von
W. E. Drugulin.

Dritter Theil.

Das Mädchen vom Nebraska.
Der Kampf auf dem Pintopfade.

Leipzig, 1854.
Verlag von Christian Ernst Kollmann.

Digitized by Google


Bayerische
Staats-Bibliothek
München

Digitized by Google

Das Mädchen vom Nebraska.

Erstes Kapitel.

Die wandernden Jäger.

Wir machen uns auf den Weg und fliegen auf Adlerschwingen kühn durch die unbegrenzte Landschaft. Schnell bleiben die Städte der Menschen hinter uns zurück und dann scheinen sich, während wir mit unermüdlichem Fluge durch die Luft ziehen, die Städte zu Dörfern zusammen zu schwinden, und auch diese werden jetzt dünner verstreut und bilden hier und da Pünktchen an dem Abhange des Hügels oder dem Ufer des Flusses, im Walde und Thale und auf der Ebene. Jetzt kommen in weiten Zwischenräumen liegende kleine Farmen, und hier und da unterbricht eine Niederlassung den Urwald mit Oeffnungen, welche die Sonnenstrahlen herein lassen.

Vorwärts! vorwärts! die Wälder werden düster — die Hügel, der Fluß und die Prairieen sehen feier-

Digitized by Google

licher aus. Hier und da scheint eine Jägerhütte in ihrem Schatten zu ruhen und dann steigt zuweilen die dünne, blaue Säule eines Lagerfeuers empor. Jetzt kommt ein breiter Zwischenraum dunkler ununterbrochener Ruhe. Die Schatten sehen aus, als ob sie nie durchkreuzt worden wären — so still liegen sie auf der glatt dahingleitenden Oberfläche großer schneller Flüsse — so still liegen sie auf den wallenden Rändern breiter oceanartiger Prairieen, deren grüne blumenbedeckte Oberfläche wogenartig vom Winde gesenkt und gehoben wird — so still werden sie von steilen Klippen in die dämmernden stummen Thäler hinabgeworfen — so still liegen sie auf den Häuptern altersgrauer Felsen — so dunkel-hell werden sie wie ein goldenes Netz in die Zwischenräume der verwachsenen alten Wälder gesenkt — so dunkel fallen sie in den Abgrund der glitzernd hinabstürzenden Wasserfälle, daß selbst der Donner ihres Falles eingeschüchtert wird nd das uralte Schweigen nicht erweckt.

Jetzt steigen abermals in fernen Zwischenräumen Rauchsäulen zu den Wolken empor, aber sie kommen von den Feuern eines andern Geschlechts. Am Bette des großen Missouri und seine vielen Arme entlang haben die Araber des Südens ihre Zelte von Büffelfellen aufgepflanzt und von ihren lodernden Feuern erheben sich die Weihrauchströme zu dem, den sie als Manito — dem großen Geiste und der Wesenheit aller Dinge verehren.

Digitized by Google

Da sind sie, halb nackt, mit buntgefärbtem Pferdehaar und Federn geschmückt, mit langen Lanzen, Köchern und kurzen Bogen versehen. Sie schweifen auf ihren schnellen, gescheckten Pferden hin und her wie leichtbeschwingte Schwalben — sie sind wilde, unbezähmbare Ritter! Ein Hurrah für das Ritterthum der Prairie!

Dies ist das, was wir gegen Süden sehen. Auf der nördlichen Seite des furchtbaren Flusses steigt aber der Rauch eines anderen Geschlechts empor. Seine Mitglieder wohnen in Dörfern und sind ganz in Gewänder von zubereiteten Fellen gekleidet, und diese werden durch lange Franzen und Figuren, welche die Finger ihrer braunen Jungfrauen mit roher Kunst gearbeitet haben, höchst malerisch gemacht. Ihre schauerlichen Halsbänder von den Klauen des grauen Bären, ihre kahlgerupften Köpfe mit der langen Skalplocke und ihr Büschel von Adlerfedern und ihre farbebekleckten Gesichter erinnern uns an die große Starrheit und Wildheit des Nordens.

Auch sie haben Köcher, Bogen und Lanzen wie ihre Nachbarn mit der dunkleren Haut, aber alle diese Dinge sind von größerer, schwererer Art, und dann besitzen sie außerdem die gefährliche Streitkeule des Nordens.

Ueberdies findet sich hier und da unter ihnen auch die furchtbarste Waffe des weißen Mannes — die Büchse. Sie sind Reiter, aber nicht solche Cen-

Digitized by Google

tauren wie ihre südlichen Nachbarn, denn bei diesen sind Pferd und Mann Eins — im gleichen Grade behend, unermüdlich und schnellfüßig.

Hier kommt der Kansasfluß nach einem langen, anstrengenden Wege aus dem unfruchtbaren Lande der Arapahos dem wilden Missouri entgegen gesprungen, und noch weiter oben wird der kalte, reißende Nebraska wie eine blitzende Lanze von den seltsamen schneebedeckten Gebirgsdickichten der „drei Parks" in jene nichts zurückgebende Tiefe geworfen.

In diesen Wildnissen finden wir eine Gruppe von Wanderern. Sie besteht im Ganzen aus sechs Personen, von denen Vier rauhe athletische Männer sind, die auf den ersten Blick an der unablässigen, ruhelosen Gewohnheit, ihre Köpfe bei'm Vorwärtsgehen nach allen Seiten zu wenden, um auszuschauen, erkennen lassen, daß sie Grenzbewohner, Jäger und Führer sind. Sie sind wie gewöhnlich auf altmodische Weise mit der langen Büchse und einläufigen Pistolen bewaffnet, denn die ganze Klasse hegt eine unüberwindliche Abneigung gegen alle Neuerungen der Bewaffnung und Ausrüstung.

Die andern Beiden hatten, als vernünftige Männer, welche aus dem Gebiete der Civilisation kommen, die wichtigsten Verbesserungen, welche dieselbe in Bezug auf Bewaffnung gemacht hat, mitgebracht. Ein Jeder trug ein Paar von Colt's Revolving-Pistolen im Gürtel und eine kurze, stahlläufige Büchse, welche

Digitized by Google

auf beinahe eine Viertelmeile mit tödtlicher Gewißheit traf. Diese trugen sie vor sich quer über den vorderen Theil ihres Sattels; das schwere, furchtbare Bowiemesser mit seiner breiten, scharfen, polirten Klinge hing in einer ledernen Scheide an ihrer Seite.

Ihre Kleidung war ein seltsames Gemisch der beiden Extreme des civilisirten Lebens und wildem Kostüms. Sie bestand aus dem gewöhnlichen hirschledernen Jagdhemde und Beinkleidern von grauem Tuche, die aber mit dem gleichen Stoffe wie das Hemd besetzt oder, wie man es auf der Grenze nennt, „gefuchst" waren — d. h. diejenigen Theile derselben, welche die Umstände ihres rauhen Lebens der Abnutzung besonders aussetzten, waren mit diesem auf das Tuch genähten, festen Schutzmittel bedeckt.

Sie trugen lange Lariats von geflochtener Rindshaut, welche zusammen geweift waren und mittels eines dünnen Riemens an dem Horne ihrer mexikanischen Sättel hingen, über deren tiefem Sitze die Decken, womit sich die Reiter bei Nacht beschützten, gefaltet waren. Ein kleiner Sack mit Mundvorräthen war korbartig auf beiden Seiten unter ihnen festgebunden und hinter sich hatten sie einen Blechbecher und einen Wasserkürbis. Sie waren Alle gut beritten; aber Derjenige, welcher die Gesellschaft anführte, schien es im höchsten Grade zu sein. Die leicht gegliederte, stolznackige Stute, welche ihn trug, schritt dahin, als ob sie Flügelschuhe trage.

Digitized by Google

Der Mann an seiner Seite war von kleiner Gestalt, aber seine rüstige Haltung und sein graues, glitzerndes Auge besaßen etwas äußerst elastisches und katzenartiges. Das Gesicht würde von sentimentalen jungen Damen häßlich genannt worden sein, denn es hatte außer Mund und Augen nichts Eigenthümliches. Der erstere war für die Größe des Gesichts etwas breit und mit dünnen Lippen versehen, von denen sich die obere, selbst wenn er sich in der tiefsten Ruhe befand, mit einem ewigen Hohnlächeln kräuselte. Der viereckige Unterkiefer drückte eine ungeheure und unerbittliche Energie des Willens aus. Ueber das ganze Gesicht war ein Ausdruck gebreitet, welcher unwiderstehlich anzog, während andererseits man diesem Zauber nur unbehaglich und unzufrieden nachgab.

„Carter, ich bin Ihrer Schrulle herzlich müde," sagte er mißmuthig.

„Das thut mir leid, Newnon, aber es ist jedenfalls eine Schrulle, durch die wir sehr viel gewonnen haben, denn sie hat unsere Adern mit gesundem Blute angefüllt und uns in jeder Beziehung hundert Mal kräftiger gemacht, als wir früher waren."

„Pah, ich habe keinen besondern Ehrgeiz, es den sieben Arbeiten des Herkules nachzuthun, und hege kein Verlangen danach, es Hand gegen Klaue mit einem grauen Bären aufzunehmen oder mit meinen Fäusten einen Panther todt zu schlagen! Ich bin

Digitized by Google

früher schon kräftig genug gewesen — wenigstens was die thierische Kraft betrifft."

„O, Newnon, Sie halten aber wie gewöhnlich hinter dem Berge. Wenn wir es nicht buchstäblich an roher Kraft mit den sieben Arbeiten des Herkules aufzunehmen haben, so werden wir es doch in intellektueller mit einer viel größeren Anzahl thun müssen — und wir können uns dem unglücklichen Zusammentreffen nicht entziehen, daß das geistige und physische Leben von einander gegenseitig so abhängig sind, daß das eine durch das andere höher gespannt werden muß. Ich werde Sie daher als einen Undankbaren betrachten, wenn Sie nicht in der feierlichen Gegenwart dieser mächtigen Prairiewildniß Ihre unendlichen Verbindlichkeiten gegen die freie Luft und die rauhen Anforderungen derselben aussprechen, die Ihre Lunge, Ihre Verdauung und Ihre Nerven weit über die früheren Fähigkeiten dieser Kraft hinaus erneuert hat."

„Ich verlange weder nach der Lunge eines Comanchen, noch nach der Verdauung eines Alligators oder den Nerven eines Pferdes, denn ich gebe mich nur für einen einfachen Gentleman aus und glaube, vorher von allen diesen Dingen genug besessen zu haben."

„Aber, Newnon, Sie müssen doch gestehen, daß Ihnen die Gelegenheit geworden ist, Ihrer Galle in mehreren tüchtigen Kämpfen Luft zu machen, an denen

Digitized by Google

Sie, wie ich damals glaubte, sehr vielen Geschmack zu finden schienen."

„Ei, mein guter Junge, Sie verkennen mich gewöhnlich. Ich bin eben so wenig ein Krieger, wie ein Alligator. Ich denke, daß wir die Idee des Ritterthums auf das Lächerlichste parodirt haben, als wir mit unsern furchtbaren und unwiderstehlichen Waffen auf jene armen nackten Schelme feuerten. Ich würde mich nie dazu hergegeben haben, Mordthaten an ihnen zu begehen, wenn ich nicht in dem ersten Lager, welches wir plünderten, gefunden hätte, daß sie auf ihren Zügen nur gedörrten Weizen bei sich tragen. Ich stellte sie mir daher als die ersten Urheber aller der grahamitischen Sünden der leichten Diät vor, welche Sie als ziellosen Wanderer hier herausgeschickt haben, und gab ihnen daher mit dem größten Wohlbehagen meine Pistolen zu kosten. Es ist jedoch ein lächerlicher Irrthum, wenn man annimmt, daß etwas Ritterliches oder Tapferes darin liege, es mit einem so erbärmlichen Feinde, selbst wenn er die größte Uebermacht besitzt, aufzunehmen. Es ist wirklich höchst chevaleresk, seinen Feind durch Hunger geschwächt zu sehen und ihn dann zu tödten, weil er zu schwach ist, um seinen Arm zu erheben."

„Ich denke, daß Sie ausfindig machen werden, ehe wir mit den „nackten Schelmen", wie Sie sie nennen, fertig sind, daß in ihrer Feindschaft etwas hinlänglich Gefahrvolles und Belästigendes liegt, um

Digitized by Google

sie, wenn auch nicht im chevalereskeu Sinne zu Ihres Stahles würdigen Feinden, doch wenigstens im gewöhnlichen Sinne der Ausrottung werth zu machen."

„Keineswegs! es überläuft mich ein Schauer der Besorgniß für die armen Teufel, da ich bei jedem Zusammentreffen mit ihnen erwarte, daß Sie sich vom Geiste getrieben finden, ihnen eine Predigt über die Sünde und die schlimmen Folgen des Rindfleischessens zu halten, und zu sehen, daß die braunen Bösewichter von Ihrer apostolischen Beredtsamkeit so entzückt sind, daß sie fortan den Fleischtöpfen gänzlich entsagen und gegen die Gärten und Getreidespeicher der Civilisation einen solchen Raubzug unternehmen, daß selbst Ihre Menschenfreundlichkeit davon erstaunt ist."

„Meine Menschenfreundlichkeit oder Philosophie, wie Sie es nennen mögen, läßt sich nicht so leicht in Erstaunen setzen. Ich habe, seit wir uns in der Wildniß befinden, selbst Fleisch gegessen und würde fortfahren, es zu thun, wenn es auch in meiner Macht stände, mich anderer Nahrung zu bedienen. Ich werde den Bedingungen des wilden Lebens so lange entsprechen, als ich weder die Mittel, noch die Fähigkeit habe, es höher zu stellen; aber das, was von dem Leben im Walde moralisch und physisch wahr ist, braucht es noch nicht von dem höheren Leben der Civilisation zu sein. Es mag schon für den Krieger, dessen Handwerk das Blutvergießen ist, ganz gut

Digitized by Google

passen, vom Tode rothblütiger Thiere zu leben; aber für den Philosophen, der es mit dem erhabenen Gegenstande der reinen Vernunft zu thun hat, ist es meiner Ansicht nach empörend, die hellblickende Ruhe seiner menschenfreundlichen Absichten mit derartigen rohen bestialischen Säften in einen fieberischen Zustand zu verwandeln. Ich bin mir jetzt bewußt, daß ich das Leben eines Thieres und eines Wilden führe, aber dies vermindert meine Verehrung für die höchsten Möglichkeiten unserer Entwickelungen nicht. Die Maschinerie der Gesellschaft wird durch Kompromisse geölt, und ich bin bereit, diese einzugehen."

„Wissen Sie, Frank, daß ich Sie im höchsten Grade bedaure? Sie sind offenbar zu spät geboren. Die Zeit der Gesetzgeber, Propheten und Reformatoren ist längst vorüber. Sie sind weder ein Mahomed, noch ein Moses, und deshalb gehören Sie offenbar zu dem modernen Typus eines Fanatikers, und dieser hat sich auf so nachdrückliche Weise den Spott der civilisirten Menschheit erworben, daß es mich nicht in Erstaunen setzt, wenn Sie in der unverbildeten Langweiligkeit dieses wilden Lebens eine Zuflucht suchen. Hier haben Sie einige Aussicht, denn Sie können wenigstens den Hirschen und Büffeln predigen, vorausgesetzt, daß diese sich herablassen, stehen zu bleiben und Sie anzuhören."

„Die Hirsche und Büffel mögen stehen bleiben oder nicht, aber ich bin überzeugt, daß die Mensch-

Digitized by Google

heit dereinst diesem Gedanken Gehör schenken wird. Jetzt bricht jedoch die Nacht herein, und ich denke, daß sich hier auf dieser grünen Wiese an jenem Bache ein schöner Lagerplatz befindet."

„Ich denke es auch."

Die Wanderergesellschaft schlug an einem reißenden, schmalen Zuflusse des pfeilgleichen Nebraska ihre Zelte auf — oder breiteten vielmehr ihre Decken zum Uebernachten aus. Die Schatten ließen sich auf sie nieder und Dunkelheit und Ruhe herrschten ringsum.

Die Nacht verging in mancher Beziehung wie andere Nächte; aber die müden Wachen mußten in den letzten Stunden auf ihren Posten geschlafen haben, denn als der helle Morgen erschien, sahen sie sich vergeblich nach ihren Pferden um, welche in einiger Entfernung vom Lager angepflöckt worden waren, um grasen zu können. Sie spähten über die Prairie bis ihnen die Augen wehthaten, sie wendeten sich gegen den Wald, der die Ufer des Baches besäumte, aber seine dunkeln Schatten ließen nichts erblicken.

Die armen Burschen! War es möglich! in dieser unermeßlichen, entlegenen Wildniß zu Fuße! was können sie thun? — wie können sie je zur Civilisation zurück gelangen? von ihrem gescheiterten Schiffe auf einer wüsten Insel verlassene Seeleute würden kaum in einer trostloseren Lage gewesen sein, wie sie!

Sie rieben sich die Augen — sie starrten und starrten um sich, aber es nutzte Alles nichts — die

Digitized by Google

Sache war geschehen! Ihre Pferde waren im Laufe der Nacht in aller Ruhe stampedet worden und galoppirten jetzt wahrscheinlich bereits vor einer Schaar indianischer Räuber in weiter Ferne über die Prairie.

Unser Freund Clenny wüthete und tobte. Es ist eine Alternative, auf die er nie gerechnet hatte. Seine Verachtung gegen die halb nackten Schelme wurde einigermaßen gehoben, als er den Umfang und die Größe des Unheils, welches ihre geräuschlose List angerichtet hatte, im vollen Maße erkannte. Die Jäger hatten sich zu fruchtlosen Nachforschungen nach allen Seiten verstreut, und die beiden jungen Männer blieben ärgerlich und einsam im Lager zurück. Sie standen am Saume der Prairie und blickten mit einem trostlosen, hoffnungslosen Ausdrucke, welcher beinahe komisch war, über die öde und unermeßliche Fläche hinaus.

„Frank, hole Sie und Ihr tollköpfiges Projekt der Teufel! Ich wollte, ich wäre an einen Bettpfosten gebunden worden und Sie an das Schürzenband Ihrer Großmutter, ehe dieser einfältige Zug unternommen wurde. Ohne Ihre excentrischen Kindereien würden wir jetzt behaglich und sicher in unsern Lehnstühlen sitzen und Kaffee und Frühstück vor uns haben, statt der Aussicht, zu Fuße einige tausend Meilen weit über die Berge und Thäler und Ebenen zu wandern und nur von der sichern Alternative des Verhungerns getröstet zu werden.“

Digitized by Google

„Sehr gut! ich dachte ja, daß jene halb nackten Wilden in dieser Beziehung zu verächtlich wären, um den ruhigen Gleichmuth Ihres Lebens im geringsten Grade zu unterbrechen. Ich muß gestehen, daß die Lage der Dinge schlimm genug ist, und daß wir die Aussicht haben, zu Fuße heim zu wandern. Aber holla! was kommt dort aus der unbestimmten Ferne der Prairie gerade auf uns zu?"

„Es ist irgend ein wildes Thier!"

„Nein, nein, es ist meine sanfte, treue Celeste. Sie ist den rohen Bestien entflohen und kommt nun zu mir zurück."

Der junge Mann sprach noch, als die schöne Stute an Clenny vorüber gerade auf ihn zu gestampft kam und ihren kleinen Kopf an seiner Brust rieb.

„Schöne Celeste," sagte der junge Mann, als er sanft den schimmernden Hals seines zurückgekehrten Günstlings streichelte; „Du hast nicht bei den fettigen Barbaren bleiben wollen. Willkommen! willkommen, Du treues Thier! wir wollen wieder in die Wildniß hinausgehen und nach einem Mittel suchen, um unsern armen unglücklichen Kameraden Rettung zu bringen!"

Es bedurfte nur weniger Augenblicke, um das willige Thier zu equipiren und hierauf sprang Frank Carter in den Sattel, winkte seinem niedergeschlagenen Freunde ein munteres Lebewohl zu und schoß über die Prairie davon, um Hilfe in irgend einer Gestalt zu suchen.

Digitized by Google

Seine wackere Stute sprengte stundenlang mit unermüdlicher Schnelligkeit vorwärts. Er hatte noch nichts gesehen, was eine Hoffnnng gewährt hätte, als er von der weiten Prairie in den tiefen Schatten eines dichten Waldes am Saume eines Baches kam.

Jetzt ließ er seine Stute langsamer gehen und als die letzten Strahlen der sinkenden Sonne durch die großen Aeste der Bäume fielen, erkannte er erst, daß er sich verirrt hatte. Er war in seiner Hast in Bezug auf die Richtung, welche er eingeschlagen, in Verwirrung gerathen und wußte jetzt nicht, welchen Weg er nach dem Lager zurück nehmen solle.

Er hatte den ganzen Tag über dem Schatten einer unbestimmten Hoffnung nachgejagt, und jetzt war selbst dieser verschwunden. Es schien ihm nicht der tausendste Theil einer Aussicht auf das Zusammentreffen mit einem befreundeten Indianerstamme übrig zu bleiben.

Für ihn war jetzt Alles Niedergeschlagenheit und Düsterkeit. Die wackere Stute schleppte ihre sonst so elastischen Füße schwerfällig über den Boden, während sie langsam und auf's Gerathewohl unter den Bäumen des alten Waldes hinging. Hier und da brach das feierliche Lebewohl des Tages im goldenen Glanze durch und erleuchtete die mächtigen Stämme bis in ihre Kronen und kleinsten Zweige, und bis zu den zarten Moosen und Blumenglocken an ihren Füßen herab. Obgleich der junge Mann müde und krank en

Digitized by Google

Herzens war, so wirkte doch die Herrlichkeit des verbleichenden Abends mit einem verlornen Lächeln auf seinen Geist.

Er hegte keine feige Furcht, denn wenn er einer solchen fähig gewesen wäre, so sicherten ihn seine Waffen gegen die größte Uebermacht. Er war aber traurig, weil seine Freunde erwarteten, daß er mit Hilfe zurückkehren würde und weil er nicht zu ihnen gehen konnte, da er jetzt eben so hilflos war, als ob Tausende von Meilen zwischen ihnen lägen.

Seine schöne Stute ging mit gesenkten Ohren und mit einem Ausdrucke der äußersten Ermattung, welcher seiner eigenen Lage vollkommen entsprach, dahin.

Ha! was ist das? — sie spitzt die Ohren und schreckt mit einem Satze und einem lauten Wiehern zusammen. Ihr feiner Sinn hat im pfadlosen Walde ein befreundetes Wesen entdeckt. Der junge Mann sprengt vorwärts.

Dort unter einer alten großen Buche sitzt ein junges Mädchen auf einem schwarzen glänzenden Pferde, welches sich wie von allen flüchtigen Essenzen der Anmuth erfüllt bewegt. Unser Wanderer hält an, denn schon ein schwacher Ruck am Zügel vermag selbst dem frischen Impulse seiner müden Celeste Einhalt zu thun. Dies ist ein seltsamer, außerordentlicher Anblick in den Tiefen der Wüstenwildniß — und doch ist es Wirklichkeit.

Ein junges Mädchen mit goldenem Haare, und

Digitized by Google

es wird dadurch nicht weniger golden, daß das rothe Licht des Sonnenuntergangs sich mit seinen schimmernden Fäden vermischt — sitzt ruhig auf einem schönen Pferde, welches den Baum bald im Schatten, bald wieder schimmernd im Lichte schnellen Laufes umkreist.

Wahrlich, es ist ein seltsamer Magnet, der sie an den großen Baum zieht, unter dem sie ihr Pferd umherwirbeln läßt, während sie dabei sinnend mit den Fingern schnippt. Auf einem großen Aste liegt ein brauner Panther; seine Ohren liegen dicht am Kopfe, sein langer Schweif bewegt sich wellenförmig hin und her und er hält sich zum Springen bereit. Trotzdem galoppirt das junge Mädchen um ihn her und läßt ihn durch die schnellen Bewegungen des schönen Pferdes nicht zu einem bestimmten Ziele gelangen und verspottet die feurige Gluth jener blitzenden Augen, indem es im Vorüberreiten munter mit den Fingern gegen das zornige Leuchten derselben schnippt.

Digitized by Google

Zweites Kapitel.

Das Abenteuer.

Es war seltsam genug, wie das junge Geschöpf hierherkam, um in der Wildniß Licht zu verbreiten. Ihre Gegenwart würde überall seltsam genug gewesen sein, denn sie drückte auf einen einzigen Blick die ganze eigenwillige Lieblichkeit des jungen Aprils aus.

Aber durch welchen seltsameren und noch mächtigeren Zauber war ein solches Wesen in dieser barbarischen, öden Wildniß abgeschlossen — noch dazu wie eine aus dem Lande der Träume kommende orientalische Prinzessin auf einem glatten Renner, welcher erglänzte, als ob er frisch dem Gehirne des Dichters entsprungen wäre.

Und dann jene seltsame phantastische Laune! auf dem flüchtigen Pferde rund um den Baum zu kreisen, wo der gefleckte Cuguar auf dem Aste saß und im

Vorüberreiten seine Beutegier mit Fingerschnippen und spöttischen Liedern zu verhöhnen! Kein Träumer hätte je einen Traum so phantastischer Verwegenheit geträumt, und doch blickte unser verirrter Frank Carter unter seinen müden Augenlidern hervor auf die Wirklichkeit.

Ha! sie senkten sich nur für einen Augenblick unter der überwältigenden Ermattung seines langen Rittes und seiner hoffnungslosen Stimmung; als er aber die frohe muntere Kühnheit jenes glänzenden Geschöpfes erkannte, öffneten sich seine Augen größer als vorher und das Licht, welches sie erhellte, durchschoß seinen ganzen Körper und bewog Celesten sympathetisch mit der ganzen Elasticität der Morgenfrühe vorwärts zu springen.

Das junge Mädchen, welches seine ganze Aufmerksamkeit seinem gefährlichen Spiele zugewendet hatte, bemerkte ihn trotz seiner Nähe nicht eher, als bis sein Rappe scharf die Ohren spitzte und ihm verkündete, daß entweder ein Freund oder ein Feind herbeikomme.

Sie wendete ihre Augen von denen des gefährlichen Thieres, welches sie neckte, nicht ab, benutzte aber eine günstige Gelegenheit, um ihr feuriges Roß schnell anzutreiben, indem sie es zu gleicher Zeit mit dem Zügel hob — ein ungeheurer Satz — der Zauberkreis war gebrochen und sie befand sich weit jenseits

Digitized by Google

des Bereichs, bis zu welchem der Cuguar ſpringen konnte.

Sie hält nicht an und der Rappe ſchießt mit noch weit längeren und ſchnelleren Sätzen unter den Bäumen dahin. Der arme Carter, deſſen Leben plötzlich vergeiſtigt worden iſt, bemerkt jetzt, daß der ſtrahlende Urquell ſeiner Begeiſterung unter den Schatten verſchwindet.

Mit ihrer fliegenden Geſtalt entſchwindet ſeinem Auge jede Hoffnung auf viele Dinge, die ihm eben ſo theuer oder ſelbſt noch theurer wie das Leben ſind — die Ausſicht auf das Wiederfinden ſeiner Freunde und Kameraden — auf Erlöſung derſelben und ihre peinliche Lage und — ſchlimmer als ſelbſt dies — der hellſte, glänzendſte Strahl der Schönheit, welcher je auf ſeinen Pfad gefallen iſt.

Der Gedanke macht ihn halb wahnſinnig und er drängt ſein erſchöpftes Pferd wie raſend vorwärts. Aber Celeſte iſt von dem Feuer ſeines begierigen Willens angeſteckt worden — denn ihr Inſtinkt lehrt ihr, daß ſie, wenn ſie jenem fliehenden Roſſe folgt, zu Nahrung und Ruhe gelangen wird, und ſo ſprengt ſie dahin mit erneuetem Feuer und bedarf des hitzigen Antreibens ſeiner Ungeduld nicht.

Der Verfolger und die Verfolgte fliegen die langen Bogengänge des alten Waldes hinab; ſie jagen in dem tiefer werdenden Schatten dahin, dann und wann bemerkt er in weiter Ferne vor ſich den Schein

Digitized by Google

flatternder Gewänder zwischen den Bäumen, und dies ist genug, um ihm zum Führer zu dienen.

Es würde ein vergebliches Bemühen gewesen sein, ihr nachzurufen — denn er hätte dies über der Betäubung seines Erstaunens vergessen, bis sie weit genug aus dem Bereiche seiner Stimme entfernt war.

Jetzt ist sie fort — sie ist völlig verschwunden — das letzte Flattern der Draperie, welche ihm zum Führer gedient hat, ist seinem schmerzenden Auge erschienen. — Ach, der arme Frank! wie sein Herz klopft!

Der Wald ward plötzlich verwachsener und von Gebüschdickichten mehr erfüllt und zwischen diesen ist sie hineingeglitten und wie eine nebelige, weiße Vision durch die Pforten des Schlafes verschwunden. Der junge Mann murmelt verzweifelte Verwünschungen, als er sein Pferd halten ließ, um nach der Spur des ihren zu schauen.

„Ich bin bereits weit genug von ihrer Spur entfernt — o verwünschtes Unglück — oder vielmehr verwünschte Dummheit, was soll ich thun?"

Hierauf ließ er, von einem plötzlichen Impulse getrieben, seinem Pferde die Zügel schießen, indem er murmelte:

„Sein erstaunlicher Instinkt ist schon früher mein Freund gewesen, vielleicht wird er es auch jetzt sein."

Das kluge Geschöpf verstand ihn augenblicklich

Digitized by Google

und bog scharf zur Linken von der Richtung, welche er jetzt eingeschlagen, ab.

Der Gang des Pferdes war während der letzten Momente erlahmt, als ob es durch die Kenntniß davon, daß sie irre gingen, entmuthigt werde; aber jetzt sprang es eben so elastisch dahin, wie zu Anfang des Tages.

Frank Carter hatte so oft den Scharfsinn der Pferde unter Umständen, wo der Reiter in Verwirrung gerathen war, erprobt, und setzte ein so unbedingtes Vertrauen in den des herrlichen Thieres, welches er jetzt ritt, daß das Blut mit warmer Röthe der neubelebten Hoffnung in seine Schläfe zurückströmte und er, sich im Sattel erhebend, laut lachend rief:

„Ha, ha! wir wollen den vagabondirenden Waldgeist noch fangen."

Ein helles, wohllautendes Lachen erschallte sodann dicht an seiner Seite. Celeste that einen ungeheuern Seitensprung, welcher ihn beinahe aus dem Sattel warf.

Er wendete den Kopf um, sobald er wieder fest im Sattel saß, und sah jetzt den Gegenstand seiner Verfolgung auf seinem Rappen in einem ungeheuern Satze über den tiefen, weiten Spalt springen, welchen ein kleiner, einige Schritte rechts von seiner Bahn befindlicher Fluß in dem Alluvialland ausgespült hatte.

Sie hielt auf der andern Seite an und wendete sich, noch immer lustig lachend, um.

Digitized by Google

„Ihr vagabondirender Waldgeist läßt sich nicht so leicht fangen, Sir! Folgen Sie jetzt meinem schwarzen Falken über den Abgrund, wenn Sie es können.“

„Wenn ich Flügel hätte, so würde ich es thun können, aber meine arme Celeste ist müde.“

„Das ist schade, denn sie scheint ein schönes Geschöpf zu sein. Aber Sie, Sir — wer sind Sie? Da Sie nicht zu mir herüber können, so will ich mit Ihnen parlamentiren und Sie müssen mir ein paar Fragen beantworten. Sie werden am besten thun, wenn Sie gehorsam sind und mir ehrliche Antworten geben, — denn wenn Sie mir mißfallen, so werde ich Sie Ihrem Schicksale überlassen — da ich denke, daß Sie sich verirrt haben, und es wird Ihnen unmöglich sein, mir heute Nacht über den tiefen Einschnitt dieses Flusses zu folgen. Mein schwarzer Falke übertrifft an Schnelligkeit übrigens auch Ihre Celeste bei weitem.“

„Seien Sie dessen nicht so sicher, meine hübsche Plaudertasche,“ sagte Frank Carter mit einem leichten Lachen, während sein Herz hoch auf pochte, denn jene Stimme und jene neckenden Worte besaßen eine musikalische Frische, die ihm das Blut schneller durch die Adern trieb, obgleich er ihre Gestalt in dem tiefer werdenden Schatten nur undeutlich wahrnahm. „Lassen Sie Celesten ein paar Tage zum Ausruhen, dann will ich die Wahrheit Ihrer Prahlerei prüfen. Um jedoch Ihre erste Frage zu beantworten — ich bin ein südländischer Pflanzer und, wie ich hoffe, ein

Digitized by Google

Gentleman! Wenn das Sie befriedigt, so lassen Sie Ihre zweite Frage hören."

„Die südländischen Pflanzer scheinen mir sonderbare Männer zu sein! Sehen Sie, wie Sie die Klasse repräsentiren. Zuerst kommen Sie plötzlich und ohne sich anzukündigen herbei und unterbrechen die Privatunterhaltungen eines unschuldigen jungen Mädchens, dann jagen Sie die schüchterne Taube mit einer Wuth, als ob sie ein wildes Thier wäre, an dessen dicker Haut Sie Ihre Ritterlichkeit zu beweisen strebten, durch den Wald und, um endlich Allem die Krone aufzusetzen, beleidigen Sie sie damit, daß Sie sie einen vagabondirenden Waldgeist nennen. Belegen die südländischen Pflanzer für gewöhnlich mit solchen Ekelnamen?"

„Ich muß gestehen, daß südländische Pflanzer nicht häufig, so wie ich, durch das Bekanntwerden mit so räthselhaften Personen, wie es Waldgeister — oder selbst Sie sind — beehrt werden. Ich kann daher nicht bestimmen, auf welche Weise sie von Ihnen reden würden, besonders wenn sie nicht gehört zu werden glaubten. Aber bedenken Sie, unbarmherzigstes aller Räthsel, daß Sie auf meine Kosten eben so witzig sein können, wenn wir auch etwas näher beisammen sind. Ich fürchte, daß sich Ihre holde Stimme erkälten wird, wenn Sie darauf beharren, sie so weit in die Nacht hinaus und noch dazu über diese Gewässer zu senden."

Digitized by Google

„Sie beweisen da eine höchst liebevolle Fürsorge, mein kühner Südländer! aber vorher müssen Sie mir sagen, wie es kommt, daß Sie sich allein hier in dieser wilden, gefährlichen Gegend befinden, und wenn ich dann befriedigt bin, so werde ich überlegen, ob Sie unverzüglich aus Ihrer Lage zu befreien sein dürften."

„Die Geschichte ist bald erzählt! Die Pferde unserer Gesellschaft sind vergangene Nacht stampedet und entführt worden, aber meine treue Celeste hier wollte sich nicht stampeden lassen, sondern entrann und kam zurückgejagt, um ihren Kopf an meine Brust zu legen. Ich entfernte mich auf ihr, um auf's Gerathewohl Hilfe zu suchen und verirrte mich, wie Sie richtig vermuthet haben. Das Uebrige wissen Sie, denn Sie können am besten erklären, wie mir das Schicksal diesen düstern Tag erheitert hat."

„Das ist eine höchst rührende Geschichte, besonders der Theil, welcher sich auf das Benehmen Ihrer schönen Celeste bezieht, um derentwillen ich mich gegen ihren vorlauten Herrn erweichen muß. Es wird nöthig sein, daß sie heute Nacht ein bequemes Quartier erhält und natürlich darf sie Sie auch mitbringen — trotz der sentimentalen Beimischung, die Sie dem Schlusse Ihrer kläglichen Geschichte gegeben haben."

„Wie Sie wollen!" lachte er; „ich bin bereit, dieses Unterkommen unter Ihnen beliebigen Be-

Digitized by Google

dingungen anzunehmen — wenn ich nur näher bei Ihnen sein kann, so bin ich schon zufrieden."

„Pfui, pfui! still! sonst werde ich gezwungen sein, Sie Celeste tragen zu lassen, statt daß Sie von ihr getragen werden. Aber kommen Sie mit, ich werde Ihnen etwas weiter oben eine Stelle zeigen, wo Sie über das Wasser kommen können."

Sie sprengte im Galopp davon und winkte ihm, ihr zu folgen. Die Finsterniß war jetzt völlig eingebrochen, aber trotzdem erblickte er durch dieselbe den weißen Schimmer ihrer Hand.

Er ritt parallel mit ihr etwa eine Meile weit flußaufwärts, bis sie plötzlich anhielt und rief:

„Hier, mein chevaleresker Freund, hier können Sie herüberkommen, wenn Sie vorsichtig sind. Es ist eine Furth für Hirsche und Elennthiere, aber das Hinab- und Heraufsteigen bietet einige Gefahr. Blicken Sie scharf auf den Pfad und überlassen Sie das Uebrige Celesten."

Er war jetzt klug genug, um diese Warnung zu benutzen. Er wußte, daß die Pferde im Dunkeln besser sehen, als die Menschen und gab dem seinen, nachdem er in den tiefen Einschnitt des Pfades gelangt war, passiv die Zügel. Das kluge Thier stieg mit großer Vorsicht hinab, nahm, ehe es den Boden erreichte, auf die Art der Maulthiere, wenn sie steile Stellen hinabsteigen, die Füße zusammen und glitt den Rest des Weges hinab.

Digitized by Google

Als er das Wasser erreichte und Celeste stehen blieb, um ihren Durst in dem seichten, aber reißenden Flüßchen zu löschen, blickte er auf und bemerkte, daß es seine Ufer volle zwanzig Fuß tief perpendikulär herausgespült hatte.

Es würde ein häßlicher Sturz gewesen sein, wenn er im Finstern hinein gestrauchelt wäre. Jetzt gelangte er mit einer verzweifelten Anstrengung der wackeren Stute hinauf und stand neben der Zauberin, die ihn zu einer so wilden Jagd verführt hatte.

„Wacker gemacht, meine brave Celeste!“ und sie beugte sich vor, um mit ihrer weißen Hand den schlanken Hals des schönen Thieres zu streicheln; „Du sollst für Dein Kunststück ein gutes Nachtquartier haben. Wie seidenweich ihr Haar ist!“ rief sie mit einem kindlichen Ausdrucke des Erstaunens, als sie ihre Finger in der welligen Mähne der keuchenden Celeste spielen ließ.

„Die Stute ist gut genug, aber auch ich habe seidenweiches Haar, darf ich nicht ebenfalls eine kleine Liebkosung in Anspruch nehmen?“ sagte er mit einem Tone affektirten Mißmuths.

„Wahrhaftig, ich wußte nicht, daß Ihr Haar seidenweich sei, Sir — es ist zu dunkel, als daß ich es sehen könnte. Seien Sie daher so gut, sich als durch Ihr Pferd geliebkost zu betrachten.“

„Nehmen Sie meinen Dank für die große Ehre hin, welche Sie mir anthun.“

Digitized by Google

„Mit Vergnügen, Sir; aber kommen Sie, kommen Sie! es wird Zeit, daß die liebe Celeste — der schwarze Falke und ich gehen. — Bringe ihn mit! — Du darfst!“ und sie sprengte mit einem munteren Lachen auf den alten Pfad hin, während ihr Celeste, die sie auf so kokette Weise eingeladen hatte, und ihr lachender Reiter, unser philosophischer Freund Frank Carter, folgte.

Der Weg war eine Strecke weit zu schmal, als daß sie sich nahe genug hätten kommen können, um sich zu unterhalten — dann aber wurde ihr Pfad breiter, so daß, ehe sie noch aus der finstern Tiefe des Waldes gelangt waren, die wetteifrige Celeste sich neben dem leichtfüßigen, schwarzen Falken befand — denn auch sie war von der weichen Berührung jener weißen Hand begeistert worden und brachte natürlich ihren Reiter ebenfalls „in Position.“

Frank Carter fühlte das seltsame köstliche Erbeben einer neuen Freude, welche sich mit seinem Leben verknüpfte. Seine Stimme vibrirte in einer liebevollen Gluth, die er nicht unterdrücken konnte, welche er aber unter einer affektirten launigen Scherzhaftigkeit zu verbergen suchte.

„Ha, jetzt ist es an Ihnen, Sie gottlosester und unbegreiflichster aller Waldgeister, sich zu erinnern, daß Sie sich jetzt in meiner Gewalt befinden, und gestehen Sie mir nur, bei Strafe, Ihre Flügel zu verlieren, welche Art von Nachtquartier Sie uns in diesem wil-

Digitized by Google

den, düstern Walde zu gewähren gedenken. Ich vermuthe, daß es ein mächtiger Druidentempel sein wird, unter dessen moosbehangenen Aesten sich ihre leichte Hängematte schaukelt, während der schwarze Falke an der hohlen Wurzel einen Stall findet! Denken Sie, daß in einem so beschränkten Quartiere auch Raum für die arme Celeste sein wird?"

„Kümmern Sie sich nicht darum, mein fragesüchtiger Herr, ob mein Haus auf der Erde oder unter der Erde oder über der Erde ist, wenn nur Celeste ein gehöriges Unterkommen findet, und wenn übrigens selbst Ihre Vermuthung wahr wäre, so kann ich Ihnen sagen, Sir, daß der schwarze Falke ein galanter Gentleman ist —, denn ich habe noch nicht gehört, daß er Celesten einen einzigen Ekelnamen beigelegt oder sie bedroht hätte, ihr die Ohren mit seinen Zähnen abzuschneiden, wie meine Flügel einmal von einer gewissen Person unter dem Monde bedroht worden sind. Der schwarze Falke würde gern seinen Stall abtreten und noch dazu über die Gelegenheit, sich eine solche Ehre zu bereiten, vor Entzücken wiehern."

„Glückselige Celeste! Du sollst zu Ehren der Theilnahme, die Du erregt hast, einbalsamirt werden, wenn ich nicht das Unglück habe, vorher am Neid zu sterben!" sagte der junge Mann mit kläglicher Stimme, indem er sich niederbeugte, um den Hals des Thieres zu streicheln.

Das muntere Mädchen beugte sich ebenfalls über

Digitized by Google

ihren Sattelknopf und brach in ein herzliches Gelächter aus — aber es war gedämpft, wie das sanfte Zwitschern eines im Traume singenden Oriols.

Jetzt kamen sie aus den tiefen Schatten des Waldes auf die offene Prairie und als sie ihr zartes Gesicht erhob, beschien der kalte Mond dessen weiße lachende Schönheit, und sein Licht wurde von dem goldenen Netze der Locken, welche unter ihrer enganliegenden Reitmütze darüber hinabfielen, erwärmt.

„Nun, nun, trösten Sie sich nur, armer Gentleman, ich werde es mit dem uneigennützigsten Vergnügen übernehmen, Ihnen den gleichen Dienst zu leisten, wenn sich ein solches Ereigniß zutragen sollte. Ich möchte Sie selbst als ein merkwürdiges Exemplar sentimentaler Melancholie präserviren lassen, und würde zur Warnung für künftige Jahrhunderte einen Zettel mit der Aufschrift „am gebrochenen Herzen gestorben" an Sie hängen."

Wenn man den entzückten, bewunderungsvollen Ausdruck gesehen hätte, welchen unser enthusiastischer Freund angenommen hatte, seit er jenes Gesicht im hellen Mondscheine erblickte, so würde man allerdings das Recht gehabt haben, irgend eine sentimentale Katastrophe zu fürchten.

War schon der kurze Blick, den er unter dem Baume auf jenes Gesicht hatte werfen können, hinlänglich gewesen, um ihn bis in das innerste Mark seines Lebens zu erschüttern und ihn die hitzige Ver-

Digitized by Google

folgung, welche er darauf unternahm, durchführen zu lassen, so versenkte ihn jetzt diese vollkommene Enthüllung desselben in eine gewisse bebende Ehrfurcht, die sein ganzes Wesen mit der stummen Verehrung der von Gott geoffenbarten Schönheit erfüllte, die sich jetzt an seiner Seite befand.

Seine wie von einem elektrischen Schlage durchzuckte Natur wurde in dem einen Augenblicke vollkommen verwandelt. Er war von einem Zauber gefesselt; er hatte in der Zeit einiger wenigen leisen Athemzüge ein ganzes Jahrhundert durchlebt. Die Welt war noch die gleiche, und drehte sich mit der ihr bestimmten Schnelligkeit um ihre alte Axe — aber jetzt hatte sie ihre Schattendecke in dem lichtlosen Raume zurückgelassen und war von einem neuen Lichte überblitzt worden, welches sich ihm mit einer so ruhigen Herrlichkeit offenbarte, daß er nicht wußte, ob er nicht im Traume in einem stillen Paradiese stehe.

Dieses verherrlichende Licht befand sich in ihm selbst, war aber deshalb für ihn um nichts weniger wirklich vorhanden. Das von dem geweihten Altar im Centrum seines Lebens, den er so lange und eifersüchtig behütet hatte, glimmende Feuer war endlich von dem tief einschlagenden Funken entzündet worden, welcher dasselbe allein anzufachen vermochte, und es hatte alle seine Sinne entflammt, und erleuchtete die Welt durch alle Pforten des Tempels.

Ehe noch die junge Fremde ihre letzten Worte

Digitized by Google

beendet hatte, begann die merkwürdige Intensität seines Blickes ihren Einfluß zu üben. Ihr Gesicht wurde augenblicklich ernster und auch ihre Stimme nahm gegen das Ende einen andern Ausdruck an; ein strahlendes Licht, welches von ihrem ganzen Gesichte glänzte, schien sich in ihren Augen zu concentriren, während die übrigen Züge feierlich ernst wurden; es erfüllte ihren Blick mit einer glitzernden Gluth, welche beinahe blendend war, und so schaute sie einige Momente, während einer beiderseitigen tiefen Stille, fest in die des jungen Mannes.

Jener Blick! jener Blick! während ihre schnellen Rosse in dem hellen Mondenlichte dahin jagten und sie sich mit einander zugekehrten Gesichtern in glühender, aber lautloser Vereinigung in die Augen schauten! wenigstens eine Seele war neugeboren worden.

O, das war ein furchtbarer Moment — er bestimmte alle Zwecke und Freuden Eines Lebens — oder Beider. Wir werden sehen.

Frank Carter war stumm. Er vergaß, eine Antwort zu geben, er vergaß, daß irgend eine nöthig war. Sein Leben war in sich selbst zur Ruhe gekommen und bestrebte sich, die Seligkeit der Neugeburt zu erkennen.

Das sonderbare leuchtende Wesen an seiner Seite schwieg ebenfalls. Es schien zu fühlen, daß sein Leben auf ungewöhnliche Weise erschüttert worden war; dann aber trieb es sein Pferd ungeduldig an, daß es

Digitized by Google

der müden Celeste um mehrere Schritte voraussprang. Es schien, als ob das Mädchen davon eilen und sie gänzlich verlassen wolle.

Der arme Carter war betäubt und hatte die Gefahr noch nicht erkannt, als Celeste ein so peinliches, durchdringendes, eigenthümliches Wiehern ausstieß, wie es nur aus der Brust eines müden, halbverhungerten, edlen Pferdes, welches einen verzweifelnden Hilferuf ausstößt, kommen kann.

Der schwarze Falke hörte es und hielt an. Das junge Mädchen strich sich schnell und wie verwirrt mit der Hand über die Stirn, und wendete darauf das feurige Roß zur Umkehr; sie galoppirte zurück, hielt dicht neben Carter und beugte sich gegen sein Ohr hinüber und rief:

„Hollah, he! Träumer wach' auf! Die Lichter im Rancho meines Vaters sind bereits zu sehen. Wir werden in wenigen Minuten dort sein, und ich möchte nicht, daß er sich vorstellen sollte, ich hätte einen vagabundirenden — und sie erhob schelmisch den Finger — wie soll ich es nennen — Tollhäusler oder ein landstreicherisches Genie aufgelesen. Erwachen Sie also und machen Sie sich präsentabel, indem Sie Ihre Sinne zusammennehmen, denn Sie werden vor ein paar Augen treten, welche die Menschen mit mathematischer Genauigkeit lesen."

Die Verzückung war für den Augenblick bei ihm

Digitized by Google

vorüber, denn ihre Leichtfertigkeit hatte ihn daraus aufgeschreckt.

„Pah!“ sagte er, „ich hege gegen alle Geister, die sich mathematische nennen, die tiefste Verachtung. Diejenigen, welche es wirklich sind, wissen es nie und drücken es nur in Resultaten aus — diejenigen, die den Mangel an diesem großen, Alles ins Gleichgewicht bringenden, Elemente des Gedankens fühlen, wissen stets durch den Lärm, den sie machen, um ihren großen Mangel zu verbergen, den Ruf, daß sie es besitzen, zu erlangen. Seien Sie jedoch überzeugt,“ fügte er lachend hinzu, „daß ich vollkommen bereit sein werde, Ihren mathematischen Vater, wenn ich ihn sehe, an der Aehnlichkeit mit Ihnen zu erkennen.“

Frank Carter sagte dies mit einer größeren Bitterkeit, als er sich selbst zu erklären vermocht haben würde.

Die beiden jungen Leute waren jetzt weiter auseinander, als bei den ersten Worten, die sie mit einander gesprochen hatten und doch vermochte Keines den Grund davon zu erklären. Es ist eines von den Räthseln der Hauptleidenschaft des Menschen, die die Zeit vielleicht lösen wird.

Die Lichter, welche vorher aus der Ferne herübergeschimmert hatten, schienen jetzt ganz nahe zu sein, und als sie aus der Prairie auf den Saum des sie begrenzenden Waldes gelangten, wurden sie von

Digitized by Google

allen Tönen und Schauspielen begrüßt, welche einem Rancho an der äußersten Grenze eigenthümlich sind.

Sie stiegen mitten in dem barbarischen Lärme ab, an welchem das Brüllen von Kühen, das Blöken von Schafen und Ziegen, das Wiehern von Pferden, das Bellen von Hunden und das Geschnatter von vor den Thoren des hohen, starken Pallisadenzaunes, der den Rancho umgab, versammelten Indianer jeden Alters Antheil hatten.

Die Ankunft der jungen Herrin wurde von den Indianern, die sich, wie um ihr Erscheinen zu erwarten, zusammengefunden hatten, mit lautem Jubel begrüßt. Sie übergaben ihre Pferde jenen dienstfertigen Untergebenen und das junge Mädchen ertheilte mehreren davon gebieterische Aufträge in Bezug auf die Behandlung Celestens.

Hierauf wendeten sie sich von ihnen ab und erstiegen die hohen Stufen, welche über die Ranchopallisaden führten.

Digitized by Google

Drittes Kapitel.

Der Zank und das Frühstück.

Frank Carter und seine schöne Führerin befanden sich, nachdem sie über den Pallisadenzaun gestiegen waren, in dem weiten Hofe des Rancho.

Auf beiden Seiten des viereckigen Platzes standen Reihen von niedrigen Hütten von unbehauenen Baumstämmen, deren Zwischenräume mit Moos und Erde ausgefüllt waren. Eine vor die Eingänge aufgehangene Büffeldecke diente zur Thür, während die platten Dächer mit Binsen gedeckt waren.

Die entgegengesetzte Seite des Vierecks, auf welche sie zugingen, zeigte eine höhere Fronte. Die aufrechten Pfähle, woraus das Gebäude bestand, waren größer und es schien nur ein einziger Zugang in der Mitte vorhanden zu sein, welcher durch eine breite, starke Thür geschlossen wurde.

Das Licht strömte aus einem Theile des Gebäu-

Digitized by Google

des durch kleine viereckige Oeffnungen, welche den Luken eines Kriegsschiffes glichen, hervor. Der ihr Herannahen verkündende Lärm hatte augenscheinlich eine gewisse Bewegung im Innern verursacht und man sah die Lichter hinter den Luken hin und her fahren und schnell die ganze Länge der Fronte durcheilen. Die Lichter schimmerten einen Augenblick durch die Oeffnungen des Theiles, welcher vorher dunkel gewesen war, und dann befand sich derselbe wieder in Finsterniß. Frank Carter bemerkte dies, ehe sie die große Mittelthür erreichten, denn sie konnten nicht schnell vorwärts kommen, da sich eine Menge von Hunden um sie drängte, den Fremden beroch und und in wilden Sätzen ihre junge Herrin umsprangen.

Als sie an die Thür gelangten, erfaßte das junge Mädchen eine an derselben herabhängende Schnur, zog stark daran und verursachte dadurch ein lautes Klappern im Innern.

Nach einigen Momenten wurden die innern Riegel zurückgezogen, und als die schwere Thür sich langsam rückwärts schwang, rief eine wohlklingende männliche Stimme:

„Was hat Dich so spät draußen gehalten — das ist gefährlich, meine Tochter.“

In dem Eingange stand ein kräftiger Mann in einer Kleidung von mit Franzen besetztem Hirschleder, und mit einem paar Pistolen im Gürtel.

„Papa, ich habe Dir meine Entschuldigung für

das lange Ausbleiben mitgebracht. Hier ist sie!" Und sie trat bei Seite, um Frank Carter, der im Schatten hinter ihr gestanden hatte, Gelegenheit zu geben, vorzukommen und sich zu präsentiren.

Der Mann hob die große, eiserne Lampe, welche er in den Händen trug, über den Kopf und als Carter dreist und schnell vortrat, wich er mit einer gleitenden Bewegung zurück, während seine Hand sich, wie es schien, unwillkürlich nach einem Pistol bewegte, aber schnell wieder herabsank.

Das Gesicht des Mannes ließ keine Spur von Schrecken oder auch nur von Ueberraschung wahrnehmen, und das ihm, wie es schien, zur Gewohnheit gewordene Lächeln verschwand nicht. Die Geberde erschien eher als eine der gewöhnlichen Vorsicht als der Furcht. Sein Haar war schneeweiß und wenn nicht die buschigen Augenbrauen, welche eine mitternächtige Schwärze besaßen und das Auge zwangen, auf ihnen zu verweilen, gewesen wären, so würde man nicht bemerkt haben, daß sie von einem leisen Schatten des Unmuths verdüstert wurden, sobald sein Blick die ganze Gestalt Frank Carter's gemustert hatte.

Die Männer standen einander gegenüber und blickten sich einige Momente hindurch, ohne zu sprechen, an. Das junge Mädchen trat mit bescheidener Miene vorwärts und sagte:

„Papa, ich habe diese Person in dem gefährlichen Walde der schwarzen Wallnußniederung verirrt

Digitized by Google

gefunden. Seine schöne Stute Celeste war beinahe erschöpft und ich wußte, daß sie Beide den Hals brechen würden, wenn sie im Finstern in einen von den tiefen Abgründen, die ihn durchkreuzen, strauchelten. Ich habe sie daher unter meinen Schutz genommen und sicher hierher gelootset."

„Du hast recht gethan, mein Kind," sagte der graubärtige Mann, und er verbeugte sich mit einem freundlichen, wohlwollenden Lächeln gegen Frank und sagte:

„Sie sind in meinem geringen Rancho willkommen, und sollen sein Obdach und seine Gastlichkeit genießen. Sir, treten Sie ein!"

„Ich danke Ihnen, Sir," sagte Carter etwas steif und immer noch an der Schwelle stehen bleibend. „Die Pferde meiner Gesellschaft sind heute früh von den Indianern stampedet worden, und ich hatte mich aufgemacht, um für meine Kameraden Hilfe zu suchen, als ich so glücklich war, diese junge Dame anzutreffen."

„Das ist in unserer Gegend ein sehr gewöhnlicher Unfall. Kommen Sie aber, Sir! seien Sie so gut, herein zu treten. Wir wollen zuerst für Ihre Behaglichkeit sorgen und morgen früh Maßregeln verabreden, um Ihren Freunden Hilfe zu schicken."

Und hierauf wendete er sich um, indem er höflich die Lampe so hielt, daß sie den Weg zeigte, und führte den jungen Mann durch eine aus starken Pal-

Digitized by Google

liſadenpfählen, wie die des äußeren Theiles, gebildeten Gang. Am andern Ende deſſelben befanden ſich auf beiden Seiten einander gegenüber liegende Thüren. Er öffnete die zur Linken, gab dem jungen Mädchen die Lampe und ſagte: „Sorge dafür, daß ſich's der Herr bequem machen kann, während ich die Thür wieder verriegle.“ Hierauf verbeugte er ſich gegen Carter. „Treten Sie ein, Sir, und entſchuldigen Sie mich auf einen Augenblick. Wir dürfen hier die Vorſichtsmaßregeln des Gebrauchs von Riegeln und Vorlegebalken nicht verſäumen.“

Er zog ſich zurück und Carter folgte dem jungen Mädchen in ein viereckiges Zimmer, deſſen Wände mit einem rohen Bewurfe bedeckt waren.

In dem breiten Kamine am andern Ende des Zimmers loderte ein freundliches Feuer und wenn auch Carter draußen nicht gefunden hatte, daß die Nacht froſtig ſei, ſo war ihm doch die Wärme deſſelben, als er ſich ihm jetzt näherte, ſehr angenehm.

Das junge Mädchen ſtellte die Lampe auf einen Tiſch von rohen Bretern, deutete nach der einen Seite des Zimmers, auf welcher eine Anzahl von Schießgewehren an Nägeln an in die Holzwand genagelten Hirſchgeweihen hing, und ſagte:

„Sehen Sie, das iſt die Rüſtkammer meines Vaters. Sie können Ihre Büchſe irgendwo unter jenem Heer von Jagdtrophäen aufhängen, und dann ſetzen Sie ſich nieder.“

Digitized by Google

Der junge Mann gehorchte und entledigte sich seiner Büchse und übrigen Reiseausrüstungen mit Ausnahme seiner Pistolen, welche er im Gürtel behielt, da er bemerkt hatte, daß sein Wirth die seinen ebenfalls im Hause trug. Während das junge Mädchen seine Reitmütze abnahm, sagte es mit etwas von seiner frühern Munterkeit:

„Ich hoffe, Sir, daß mein Haus, wenn Sie es auch vielleicht nicht ganz so luftig finden, wie dasjenige in der alten Druideneiche, welches Sie mir zugeschrieben haben, doch nach Ihrem erschöpfenden Ritte behaglich genug für Sie sein wird."

„Ja, ich finde den Unterschied der substanziellen Wirklichkeit sehr günstig. Dieses Zimmer ist im höchsten Grade gemüthlich und die aus der Küche hereindringenden Düfte verheißen zum Abendessen etwas Besseres als Mondschein."

Er wendete sich bei diesen Worten um, und jetzt standen sich die jungen Leute zum ersten Male mit entblößten Köpfen in dem Scheine eines hellen Lichtes gegenüber. Es war für Sie Beide ein entscheidender Moment.

Eine nothwendige Folge der gegenseitigen Abstoßung, deren Eintritt wir sogleich nach jenem merkwürdigen Austausche von elektrischer Sympathie während des Rittes im Mondscheine erwähnt haben, war ein Mißtrauen gegen sich selbst und gegen einander gewesen. Es war ihnen, als ob die überraschenden,

Digitized by Google

romantischen Umstände ihrer Begegnung ihre Sinne und Phantasie in einem ungebührlichen Grade aufgeregt hätten. Sie dachten, daß vielleicht der Gegenstand dieser Aufregung sich unter anderen Umständen als eine ganz alltägliche und keineswegs anziehende Person erweisen würde; dann hatten auch die Reitmützen den Theil des Gesichts oder vielmehr des Kopfes verdeckt, welchem man instinktmäßig die größte Bedeutsamkeit für den Ausdruck von geistiger Kraft, Gefühl und Wahrhaftigkeit zuschreibt.

Jetzt standen sie einander mit den weißen Stirnen gegenüber, welche die Tafeln sind, denen Gott mit eigner Hand seinen Stempel des Geistigen und Unsterblichen aufgeprägt hat.

Es ist unbeschreiblich überraschend, welchen Unterschied in unserm ersten Urtheile über andere Personen zuweilen die einfache Handlung des Abnehmens eines Hutes oder einer Mütze hervorbringt. Beide erinnerten sich dieser Thatsache aus ihren Erfahrungen und waren aus den bereits angegebenen Gründen darauf vorbereitet, sich einigermaßen getäuscht zu sehen.

Welcher Art die Wirkung aber auch sein mochte, so war doch nur ein Moment für ihren Ausdruck vorhanden!

Der junge Mann sah ihr goldenes Haar aus seinen Banden wie einen Regen von Sommersonnenschein auf eine Schneefläche fallen; er sah, daß die Höhe und Breite ihrer Stirn eben so viel Würde

Digitized by Google

ausdrückte, wie der übrige Theil ihres Gesichtes Sanftmuth, Gefühl und Witz — und dann schien das unbeschreibliche Licht der Lebensfreudigkeit und Schönheit, welches ihn bezaubert und seinem ganzen Dasein eine neue Richtung verliehen hatte, durch den rothen Glanz des Feuers noch herrlicher zu werden.

Der junge Mann hatte nur so viel Zeit, dies mit einem einzigen schüchternen Blicke wahrzunehmen und ihrem Auge zu begegnen, welches ihm auf einen Moment unter den gesenkten Lidern hervor entgegenblitzte — und dann wendete sie sich hastig wieder ab.

Sie kannten einander jetzt und hatten für diesen Abend keine Zeit mehr, einander neckische Worte zuzuwerfen — sie dachten nicht mehr daran — wenigstens vermuthete dies Frank Carter, welcher ihr plötzliches Abwenden dem Schalle der schnell herannahenden Schritte ihres Vaters zuschrieb.

Der grauhaarige Mann trat in das Zimmer.

„Sie sind natürlicher Weise hungrig, Sir! Sieh zu, Kind, daß dem Herrn heute Abend solide Genüsse genug zu Theil werden, um ihn erkennen zu lassen, daß wir nicht die Absicht haben, ihn nach seiner heutigen Anstrengung und seinem langen Fasten dem Hungertode preiszugeben.“

„Ja, Papa!“ und sie glitt durch eine Oeffnung neben dem Kamine hinaus.

„Setzen Sie sich, Sir! Unsere Stühle sind, wie Sie bemerken werden, nach einem hinterwäldlerischen

Digitized by Google

Muster zusammengezimmert. Die ungegerbte Rindshaut, welche über diese Gestelle gespannt ist, hält sie nach dem Trocknen auch ohne Nägel eisenfest zusammen."

„Ja," sagte Frank, als er sich niedersetzte, „ich habe bemerkt, daß die südlichen Indianer diesen Stoff stark benutzen. Ihre Sättel sind auf die gleiche Weise konstruirt, wie Ihre Stühle hier — und sie sind eben so fest, als ob sie mit Eisen zusammengefügt wären, nur daß sie kein langes Einweichen in Wasser vertragen können. Sie befinden sich aber in einer so ungewöhnlichen und von der Civilisation so entfernten Lage, daß es mich wundert, Sie auch nur von den gewöhnlichsten Bequemlichkeiten umgeben zu sehen."

„Von den Bequemlichkeiten im gewöhnlichen Sinne des Ausdrucks besitzen wir keine, aber wir wagen es, hier eben so kühn zu leben, wie die Menschen träumen, daß sie leben können — das heißt, in Ueberfluß und ohne Furcht."

Frank Carter wendete sich plötzlich um und blickte dem Manne in's Gesicht, der sich für einen von Denjenigen erklären konnte, welche phantastisch genug waren, so viel für die Zukunft der Menschheit zu hoffen.

„Wie!" sagte er eindringlich, „sind Sie in Ihrem Alter noch ein Utopier? Ich dachte, daß nur junge Dichter dergleichen Träume hegten; ich würde selbst kaum erwarten, daß man es mir verziehe, wenn

Digitized by Google

ich mich der Verwegenheit schuldig machte, zu denken, daß dereinst eine Zeit kommen dürfte, wo ein Jeder genug zu essen haben und Keiner gezwungen sein würde, Pistolen im Gürtel zu tragen."

„Das, was Sie vom Pistolen im Gürtel tragen sprechen, würde in New-York witzig genug sein, aber hier ist es zu sehr eine unbehagliche Nothwendigkeit, als daß man darüber scherzen könnte. Wenn uns die verschwenderische Natur hier den größten Ueberfluß gewährt, so hat uns dagegen der Scharfsinn Colt's durch seine Revolver den sichern Besitz desselben verbürgt. Ich vermag die wilde Rotte, welche mich umgibt, nur durch den Schrecken zu beherrschen, den ihr die stete Gegenwart dieser für sie räthselhaften und wirklich gefährlichen Waffe einflößt."

„Es scheint Ihnen in einem merkwürdigen Grade gelungen zu sein, diese wilden Ismaeliten zu zähmen."

„Ja, ich bin gewissermaßen eine Vorsehung für Diejenigen gewesen, welche Sie um mich versammelt sehen. Ich fand sie als die vereinzelten Trümmer eines Stammes, welcher in einer tödtlichen, verzweifelten Fehde mit seinen Nachbarn, den Pawees, aufgerieben worden war. Ich entdeckte, daß sie sich selbst unter den Indianern durch ihre Geschicklichkeit im Spüren auf der Fährte auszeichneten, und da dies im Leben eines Grenzbewohners ein sehr nützlicher Punkt ist, so habe ich sie durch Geschenke für meinen Dienst

Digitized by Google

geworben und sie in der doppelten Eigenschaft von Hirten und Spähern um mich versammelt."

„Denken Sie, daß Sie morgen meine Freunde finden können?" fragte Carter begierig.

„Ohne allen Zweifel. Sie können Ihre Fährte an der Stelle, wo Sie heute Abend abgestiegen sind, aufnehmen und dieselbe durch alle Krümmungen Ihrer heutigen Wanderung bis nach dem Punkte Ihres Aufbruchs verfolgen, und wenn Ihre Freunde Klugheit oder Geduld genug besessen haben, um da zu bleiben, wo Sie sie verließen, so werden wir sie morgen noch vor Sonnenuntergang finden."

„Sie erfreuen und beruhigen mich ungemein. Darf ich mir aber, ohne für zudringlich gehalten zu werden, die Frage erlauben, was Sie durch die Niederlassung in einer so entlegenen Gegend, wie diese, zu bewerkstelligen gedenken."

„Was das betrifft, so gedenke ich meine Zwecke auszuführen und neugieriger Fragen auszuweichen."

„Ich bitte tausend Mal um Verzeihung, Sir," sagte Carter bis an seinen Haarwurzeln erröthend. „Die Frage war eine müssige. Ich hielt Sie für einen Philosophen und vermuthete, daß Sie hier wohlthätige und das Tageslicht nicht scheuende Absichten verfolgten. Ich hoffe, daß Sie mir die Voreiligkeit verzeihen werden."

„Halten Sie ein, mein junger Freund," sagte der grauhaarige Mann mit Lachen, „die Frage war

Digitized by Google

eine ganz natürliche und passende, und brauchte nicht voreilig genannt zu werden. Meine Lage ist eigenthümlich genug, um die Neugier eines Jeden zu erregen. Ich habe meine Antwort nicht für Sie insbesondere gelten lassen, sondern durch sie nur ausdrücken wollen, daß ich hier herausgezogen bin, um fern von den insolenten Bemerkungen und dem vorwitzigen Spioniren, welches den Menschen bewohnter Gegenden eigen ist, nach meinem Belieben zu leben. Sie besitzen augenscheinlich Philosophie und Weltkenntniß genug, um dies zu verstehen, ohne sich beleidigt zu fühlen."

„Ja, ich hoffe es, verzeihen Sie mir, aber, daß ich Sie nicht verstanden habe —"

Hier kam das junge Mädchen mit dem Abendessen auf einem hölzernen Anrichteteller in das Zimmer.

Frank Carter war unsentimental genug, um sich der Düfte des feisten Wildprets zu erfreuen, obgleich er sich in ihrer göttlichen Nähe befand.

Sie stellte die Speisen vor ihn auf den Tisch und entfernte sich, ohne ein Wort zu sagen.

Kurz nach eingenommener Mahlzeit, welche nicht etwa weniger gut schmeckte, weil sie von ihr bereitet war, legte sich Carter auf die Einladung seines Wirthes auf einem Haufen von Büffelhäuten und schlief, wie nur ein im höchsten Grade ermüdeter Mann zu schlafen vermag.

Als der Morgen kam, galt der erste Gedanke des

Digitized by Google

jungen Mannes, nach dem Bilde seiner Zauberin, natürlicher Weise dem Ankaufe von Pferden und der Erlösung seiner Freunde. Er erhob sich bald nach Tagesanbruch und befand sich bald darauf in Gesellschaft seines grauhaarigen Wirthes.

„Nach dem allgemeinen Charakter Ihrer Niederlassung zu urtheilen, verkaufen Sie auch Pferde, Sir?“

„Ja wohl, ich habe deren in Menge; kommen Sie mit und sehen Sie sich meine Waare an.“

Sie traten in die kühle Morgenluft hinaus, schritten mittelst einer kleinen Thür hinter dem Hause durch den Pallisadenzaun und gelangten in die Pferdehürde.

Hier befanden sich fünfzehn bis zwanzig schläfrig gegen einander lehnende Pferde.

Frank Carter erkannte unter ihnen augenblicklich diejenigen, welche aus seinem Lager entführt worden waren und wendete sich mit einem fragenden Blicke erschrockenen Erstaunens nach seinem Wirthe um.

Der grauköpfige Mann lächelte schelmisch und sagte mit einem leichten Lachen:

„Sie kennen wohl diese Burschen?“

„Ja!“ sagte Carter, indem er sich hoch aufrichtete und ihn mit blitzenden Augen betrachtete, während seine Hand den Griff seines Pistols suchte. „In welche Höhle von Räubern oder Pferdedieben bin ich gerathen?“

Digitized by Google

„Halt, halt, mein reizbarer Freund; ich bin weder ein Pferdedieb, noch können Sie aus dem, was Sie hier sehen, auch nur die Hälfte desjenigen begreifen, was ich Ihnen auseinander zu setzen habe."

Unser reizbarer Freund, wie ihn der grauköpfige Mann scherzhaft genannt hatte, ließ sich jedoch nicht so leicht beschwichtigen.

Die Thatsache, daß die ihm am vorigen Morgen gestohlenen Pferde hier in der Pferdehürde des Ranchos seines Wirthes öffentlich zum Verkauf ausgestellt waren, verknüpfte sich in Frank Carter's Geiste augenblicklich mit der ihm im Laufe des gestrigen Gesprächs entfallenen Bemerkung über den Nutzen, welchen ihm die merkwürdige Spürgeschicklichkeit seiner Indianer bringe.

Ferner erinnerte er sich an die Pistolen, welche Jener im Innern des festungsartigen Gebäudes trug — an das vorsichtige Zurücktreten bei seinem Herannahen — an die Sorgfalt, womit die feste Thür verriegelt und verwahrt wurde, als er und das junge Mädchen hereingetreten waren — und jetzt an die kaltblütige lächelnde Schamlosigkeit, womit ihn sein Wirth in die Pferdehürde geführt hatte, um ihn selbst von dem ihm widerfahrenen Unrecht Zeuge werden zu lassen. Alles dies vereinigte sich, um Frank Carter's Gehirn blitzähnlich mit der Ueberzeugung zu erfüllen, daß er unvermuthet, oder durch Verlockung in die Höhle eines verwegenen Grenzräubers gerathen sei,

Digitized by Google

dessen Kaltblütigkeit wahrscheinlich dem Bewußtsein einer absoluten Straflosigkeit, welches ihm sein entlegener Wohnort einflöße, entsprach.

Dies war für den armen Frank ein entsetzlicher Schlag! Sein erster Impuls war der einer grimmigen Entrüstung — und er würde augenblicklich eine tödtliche Rache genommen haben, wenn nicht aus seinem Herzen in diesem Moment das Bild der Zauberin des vorigen Abends vor sein Gehirn getreten wäre, und ihn bewogen hätte, einen Augenblick inne zu halten und die andere Seite anzuhören.

„Die Umstände sprechen für sich selbst — welche Erklärung können Sie gestatten? Denn was sind Sie, wenn nicht ein Räuber oder ein Pferdedieb?“ sagte er streng und mit immer noch am Griffe seines Pistols liegenden Hand.

„Nun,“ sagte der grauhaarige Mann mit einem einnehmenden Lächeln, „ich bin nichts als ein ehrlicher Mann, der sich in solchen Umständen und Umgebungen befindet, daß er die gelegentliche Unehrlichkeit der in seinem Dienste Stehenden nicht verbieten kann.“

„Bah, ich sollte denken, daß Ihre Ehrlichkeit den besten Schutz gegen derartige Vorfälle darin finden könnte, daß Sie keine Diebe in Ihrem Dienste behielten; wie erklären Sie die Selbstgefälligkeit, womit Sie mir Pferde, von deren Erwerbungsweise Sie nichts wußten, als Ihr Eigenthum zum Kauf angeboten haben?“

Digitized by Google

Er sagte dies mit einem so hochfahrendem und verächtlichen Wesen, daß es schien, als ob er dadurch die Brust eines Heiligen mit Grimm erfüllen müßte. Unser Bekannter mit den schwarzen Augenbrauen erhob dieselben, jedoch nur mit einem noch wohlwollenderem und freundlicherem Ausdrucke als vorher.

Sein Blick und das sanfte offene Lächeln, welches denselben begleitete, besaß nichts übertrieben Freundliches oder Gutmüthiges — nicht den Schatten eines Schattens von Unaufrichtigkeit, welcher einem unbetheiligten Beobachter von der schärfsten Unterscheidungsgabe hätte sichtbar werden können — und doch wurde die bereits erzürnte Stimmung Frank Carter's dadurch auf den höchsten Gipfel des Grimmes getrieben.

Er war auf das Schmählichste beleidigt worden — hatte seine Ueberzeugung davon mit dem gehörigen Nachdruck ausgesprochen — hatte sogar eine angreifende Stellung eingenommen und dennoch nahm sich dieser insolente Bandit, wofür er ihn jetzt hielt, heraus, seinem ergrimmten gesunden Menschenverstande oder vielmehr dem Instinkte einer tiefen Abneigung, wovon er gänzlich erfüllt war, in's Gesicht zu lächeln.

„Unverschämter Bösewicht!" unterbrach er Jenen wüthend, als er in einem sanften entschuldigenden Tone die versprochene Aufklärung begann; „Sie sollen Ihre übrigen Frevel nicht noch durch die persönliche Schmach einer Verhöhnung vermehren. Unglücklicher Weise habe ich Ihre Gastlichkeit genossen und

Digitized by Google

muß mich für jetzt davon zurückhalten, Sie nach Verdienst zu züchtigen.“ (Hier lachte sein Gegner spöttisch, während Frank mit purpurgeröthetem Gesicht fortfuhr): „aber Sir, Sie sollen meinen gerechten Zorn nicht auf die leichte Achsel nehmen, denn wenn ich auch meine Reitpeitsche nicht hier habe, um Sie nach Verdienst zu züchtigen, so trage ich doch wenigstens meine Stiefeln an einer Stelle, welche bequem genug ist, um Sie augenblicklich aufzuklären,“ und er näherte sich dem grauhaarigen Mann mit drohender Gebehrde.

Der Mann trat mit der gleitenden schlangenartigen Bewegung, von welcher wir bereits gesprochen haben, zurück. Das Lächeln auf seinem Gesichte hatte sich in keinem Zuge verändert; es war noch das gleiche Lächeln, nur daß plötzlich seine Züge erbleichten und aus seinen tiefen Augen, über denen sich die schwarzen Brauen seltsam zusammenzogen, ein glänzender Strahl blitzte.

Frank Carter kannte keine Furcht, aber das Gesicht, welches er vor sich sah, hatte etwas so schauerlich Merkwürdiges an sich, daß er seinen Grimm in der Verwunderung über die psychologische Erscheinung vergaß, und die Hand an seine Seite herabsinken lassend, einen Augenblick stehen blieb und Jenen mi großen Augen betrachtete.

Der Mann murmelte wie zu sich selbst: „Der dickköpfige junge Narr will nicht hören! Er hat mir

Digitized by Google

bereits Noth genug gemacht. Ha! er will es haben!" und in dem gleichen Momente zog er einen Revolver aus dem Gürtel.

Carter war ebenso schnell, wie er — er sprang vorwärts, schlug ihm den Arm in die Höhe, und die Waffe entlud sich in die Luft. Hierauf faßte er den Arm, welcher die immer noch tödtliche Waffe hielt, mit der einen Hand und würgte mit der andern seinen mörderischen Gegner am Halse.

Der Kampf war ein verzweifelter, denn der Grauköpfige besaß größere Kräfte und Schwere, sein Widersacher dagegen größere Behendigkeit.

Es waren einige Momente eines düstern wüthenden Ringens, welche für Carter ebenso viele Jahrhunderte zu sein schienen, verstrichen, als der Mann, dessen einer Arm frei war, eine von Frank's eigenen Pistolen aus dessen Gürtel riß und auf seine Seite setzte.

Ehe er das Pistol noch abfeuern konnte, wurde es ihm hinweggerissen und der durchdringende Schrei einer Frauenstimme begleitete die Bewegung.

Frank ließ los und schwankte zurück.

„Vater! Vater! um Gottes Willen halt ein. Er ist unser Gast," und das junge Mädchen schlang seine Arme auf eine solche Weise um ihn, daß er das andere Pistol nicht anwenden konnte, selbst wenn er dazu geneigt gewesen wäre.

Der Mann mit den schwarzen Augenbrauen

Digitized by Google

machte keinen Versuch, sich dieser Umarmung zu entringen und ließ sein Pistol fallen. Frank Carter wich noch weiter zurück, und erst jetzt wurde er todtenbleich, während er seine Arme auf der Brust kreuzte.

Das Gesicht des Mannes blieb unbeweglich und schien in seiner Farblosigkeit und Zusammengesunkenheit, das eines Todten zu sein. Das junge Mädchen erbebte sichtbar am ganzen Körper, erhob den Kopf und küßte seine weißen Lippen.

„Theurer Papa, schaue nicht so darein, Du thust stets Etwas, was Du später bereuest, wenn Dein Gesicht so aussieht.“

„Sei still Kind!“ murmelte er mit leisem feierlichen Tone; „der Knabe ist ein tollkühner Thor, er will nicht hören!“

„Aber lieber Papa, denke daran, daß er mein Gast ist, und verzeihe ihm um meinetwillen. So lange er sich hier befindet, ist er für uns Beide unverletzlich, was er auch gethan haben mag,“ und sie küßte ihn von Neuem.

„Was hat er thun können, Papa, um Dich in den entsetzlichen Gemüthszustand zu bringen, den wir Beide so sehr fürchten?“ Und sie wendete den Kopf, ohne den Nacken des Vaters los zu lassen, mit einem Blicke, worin sich Vorwurf und eine verstörte Neugier seltsam verschmolzen, nach der marmorstarren Gestalt Frank Carter's.

„Was haben Sie gethan, Sir?“

Digitized by Google

„Fragen Sie ihn!“ sagte Carter mit gedämpfter, gebrochener Stimme, als wolle er ersticken.

„Sage mir es, liebster Papa, ich bin überzeugt, daß ich zwischen Euch Frieden stiften kann,“ und sie erneuerte ihre Liebkosungen mit einer sich anschmiegenden warmen Zärtlichkeit, welche schnell ihre Wirkung äußerte — denn jener seltsame eingefallene, weiße Ausdruck wich in Kurzem der Wärme, des an die Oberfläche zurückkehrenden Lebens.

Sie schaute fragend zu seinem Gesicht empor. Es hatte in einem Moment seinen gewöhnlichen Ausdruck eines unveränderlichen, ruhigen Wohlwollens wieder angenommen.

„Vater, liebster Vater, jetzt ist Alles gut!“ und sie machte sich mit einem warmen Kusse aus seinen sie jetzt umfassenden Armen los, kehrte sich mit freudestrahlenden Augen zu Frank Carter und sagte mit einem Lachen, welches eben so munter war, wie das, wovon er bei seinem ersten Zusammentreffen mit ihr, begrüßt worden.

„Sprechen Sie, mein chevaleresker Freund; Sie haben keine Entschuldigung. Sagen Sie mir, was Sie so plötzlich zu einer so starren, lebenden Statue gemacht hat.“

Frank Carter's Lächeln war im Anfang ein gezwungenes, aber die tief eindringende Macht der Reinheit war dem Leben dieses seltsamen mahnenden Geschöpfes gleich einem zarten Aroma entströmt und hatte

Digitized by Google

das dieſer beiden Perſonen mit einem ſanften Lichte erhellt.

Wir haben geſehen, welche Wirkung ſie auf ihren Vater hatte, oder vielmehr gefühlt, wie es das Eis gleich einem Sonnenſtrahl durchdrang und ſchmolz. In die Seele des jungen Mannes ſchoß ſie mit einer glühenden belebenden Flamme, welche das glimmende Feuer auf jenem geweihten Altare im Mittelpunkt ſeines Daſeins anfachte, und mit der alten Heftigkeit lodernd durch alle ſeine Adern, Muskeln, Nerven und Sinne trieb.

Seine Arme löſten ſich als ob er galvaniſirt worden wäre — der Reif fiel von ſeinem Körper, wie die Schneedecke von der gebeugten Ceder, welche von der warmen Frühlingsſonne geküßt worden iſt, und als die erſtarrende Laſt hinwegglitt, erhoben ſich ſeine kühnſten Gefühle elaſtiſcher und kräftiger als je auf den höchſten Gipfel ihres frühern Strebens.

Er ſagte lachend: „Ach, mein Schutzkobold! Es iſt weiter nichts, als daß die eigenthümlichen Umſtände des Lebens Ihres Vaters für mich ein kleines Räthſel bildeten, welches ich nicht auf den erſten Blick begriff und deshalb einfältig genug war, darüber in Zorn zu gerathen. Ich hoffe, daß er und Sie mir meine Uebereilung verzeihen werden — denn ich bin jetzt überzeugt, daß ich mich geirrt habe, und daß ſich Alles befriedigend aufklären wird.“

Unterdeſſen hatten ſich die Indianer, des Ran-

Digitized by Google

cho's, von dem ominösen Schalle des Pistolenschusses herbeigelockt, in der Nähe versammelt.

Der grauköpfige Mann wendete sich mit einer gebieterischen Handbewegung zu ihnen und sagte einige Worte in ihrer eigenen Sprache. Sie zerstreuten sich fast augenblicklich, mit dem Anscheine des Schreckens.

„Geh' lieber hinein, Kind, die Aufklärungen zwischen diesem Herrn und mir, werden am besten erfolgen, während Du die Zurüstungen für unser Frühstück beaufsichtigst."

„Ja, Papa, ich bin so fest überzeugt, daß zwischen Euch Beiden jetzt Alles wieder gut ist, daß ich mich vollkommen beruhigt entferne. — Bleibt nicht zu lange!"

Und sie sprang hinweg, indem sie im Gehen noch einen strahlenden Blick auf Frank Carter warf.

Der Vater sah ihr nach, bis sie verschwand, wendete sich darauf um und sagte mit freundlichem Tone: „Nun, junger Sir, erlauben Sie mir zu sagen, daß Sie befriedigt worden sein würden, wenn Sie mich nur ein wenig weiter hätten sprechen lassen."

„Leicht möglich, Sir! Verzeihen Sie aber meine ungeduldige Uebereilung und fahren Sie jetzt fort."

„Sie sind jung — Ihr Blut ist schnell und warm, und ich muß Ihnen daher verzeihen. Ich wünsche Sie jetzt zu überzeugen, daß Sie mir Unrecht gethan haben."

„Werfen Sie einen Blick auf die Wahrscheinlich-

Digitized by Google

keiten des Falles! Sie denken oder dachten, daß ich ein Räuber und Pferdedieb sei, weil Sie die aus Ihrem Lager gestohlenen Pferde in der Pferdehürde meines Rancho's fanden. Dies ist allerdings auf den ersten Blick ein ziemlich starker Beweis! Was würden Sie nun aber denken, wenn ich Ihnen sagte, daß ich gewußt habe, daß sich die Pferde in der Hürde befanden, als ich Sie hierher brachte — daß ich wußte, daß sie gestohlen waren, und sobald ich Ihre Geschichte vernahm, sogleich argwöhnte, daß dieselben von Ihnen gestohlen seien!"

„Fahren Sie fort, Sir! Ich möchte Sie zu Ende hören, ehe ich wieder eine Ansicht auszusprechen wage."

„Es ist besser, wenn die Klugheit spät kommt, als wenn sie sich nie einstellt, junger Sir! Hören Sie nun, wie ich Ihnen diesen verworrenen Knoten löse. Ich habe Ihnen gestern Abend von meinen Indianern erzählt und Ihnen eine Idee von der Anwendung gegeben, welche ich durch die Anforderungen meines entlegenen und isolirten Aufenthalts gezwungen bin, von dem eigenthümlichen Charakter und den Gewohnheiten derselben zu machen."

„Ja — Sie sprachen davon, daß Sie sie als Hirten und Späher benutzt hätten."

„Dies ist für mich ihr Hauptnutzen. Meine Tochter ist, wie Sie wahrscheinlich bemerkt haben, in Bezug auf ihre Ausflüge etwas kühn und excentrisch. Sie lebt hier ohne Gesellschaft und verlangt auf ent-

Digitized by Google

fernten, einsamen Ausflügen zu fast allen Stunden durch den Wald und die Pairien der Umgegend, eine träumerische Genossenschaft, mit allen den äußeren Formen des Lebens, welche uns die rauhe Natur, von der wir umgeben sind, darbietet."

Frank Carter trat dem grauhaarigen Manne näher; seine Gestalt verlor die hochfahrende Starrheit, welche bis jetzt seine Haltung charakterisirt hatte und er schien augenblicklich ein Kind geworden zu sein, welches begierig einem Feenmährchen lauscht. Er hatte seinen Groll und seinen Argwohn und alles Andere, was ihm unangenehm war, jetzt völlig vergessen und fragte mit der unbewußten Einfalt eines Knaben, und mit großen neugierig schimmernden Augen:

„Was kann sie dort draußen Liebenswerthes finden, Sir?"

Die Antwort war von einer leichten Veränderung des ewigen Lächelns begleitet.

„O, sie besitzt die Fähigkeit, Gegenstände zum Lieben zu finden, und ich muß darauf sehen, daß ihre eigenwillige Laune auf diesen Liebesausflügen beschützt wird. Ich sende daher täglich einen Theil meiner indianischen Späher aus, um die von ihr für gewöhnlich besuchten Gegenden zu durchforschen und darauf zu sehen, daß keine Fährten herannahen, welche gefährliche Besucher ihrer Spielplätze verkünden könnten. Andere werden zum Hüten meiner Rinder und Pferde verwendet; noch andere dagegen als Jäger

Digitized by Google

ausgeschickt, und diese müssen nothwendiger Weise in Bezug auf Pferde eine Freiheit haben, die ich nicht wohl beherrschen kann — denn, da ich ihnen einen gewissen Preis für das Stück bezahle, so vermag ich unmöglich zu entscheiden, ob sie sie einer Gesellschaft von reisenden Indianern oder Amerikanern gestohlen haben, da sie gegen mich stets behaupten, daß sie sie mit dem Lasso aus einer Mustangheerde gefangen hätten. Ich kann nur meinen Verdacht haben, wenn ich die Pferde sehe, wie es hier der Fall war."

„O, lassen Sie sich nicht auf weitere Auseinandersetzungen ein," sagte Frank mit Ungeduld. „Sagen Sie mir lieber, wer ihre Spielkameraden sind, und welche Gegenstände sie für ihre Liebe wählt."

Sein Wirth fiel mit einem neckischen Herabziehen der Mundwinkel fort:

„O, sie hat eine Menge Spielkameraden und scheint Gegenstände genug für ihre Liebe zu finden — denn ich weiß gewiß, daß sie jeden Morgen auf ihrem Liebling, dem schwarzen Falken im Walde **Rendezvous** hält. Werden Sie nicht so schnell blaß, mein junger Freund, denn ich denke, daß wir im Laufe dieses Morgens bereits gerade genug davon gehabt haben."

„Sir!" sagte Carter, indem er sich erröthend aufrichtete, „es war mir nicht bekannt, daß Sie mit den vielen Talenten, welche Sie bereits entwickelt haben, auch die Kennerschaft in Bezug auf Farbenver-

Digitized by Google

änderung des menschlichen Gesichts verknüpften. Nach meinen Erinnerungen von heute früh scheint es mir jedoch, als ob dies für Sie ein unangenehmer Gegenstand sein dürfte."

Jener fuhr fort, ohne dem Anschein nach die aufbrausende Bitterkeit dieser Worte zu beachten:

„Ja, meine Späher, die außer ihren andern Pflichten auch zuweilen die haben, ihre eigenwilligen Wege zu beobachten, theilten mir mit, daß sie ebenso viele Liebesabenteuer hat, wie die alte Satanshexe Circe. Sie besucht zum Beispiel schon vor Sonnenaufgang einen Günstling, um sich von ihm zum Rendez-vous begleiten zu lassen. Es geht fort! — Vielleicht nach dem dichten Walde der Schwarzwallnußniederung, wobei ihr der Späher in ehrerbietiger Ferne folgt. In einem tiefen Thale oder vielleicht auf einem sonnigen Hügel, hält sie am Fuße einer mächtigen hohlen Eiche an, klopft mit ihrer Reitgerte an den Stamm, und ihr vorsichtiger Liebhaber kommt schüchtern heraus und schwenkt --"

„Papa, das Frühstück ist fertig!"

„Ja, liebes Kind. Kommen Sie, Sir, wir wollen hineingehen."

Frank Carter folgte ihm mit einem innerlichen Lachen, welches die Kammern seines Herzens in einem freudigen Echo wiederhallen ließ, und doch konnte er sich nicht enthalten, sich ärgerlich in die Lippen zu beißen, denn er fühlte, daß er erstens auf das An-

Digitized by Google

muthigſte und Sinnreichſte myſtificirt worden war, und ferner, daß er ſich an jenem Morgen auf eine brutale Weiſe übereilt hatte.

Er ſetzte ſich mit halbbeſchämter Miene an den kunſtloſen Tiſch.

Der junge Mann wurde von der Mahlzeit vor ihm auf das Merkwürdigſte überraſcht.

Vor ſeinem Wirthe und ihm ſelbſt ſtanden zwei große Zinnſchüſſeln, auf deren einer Wildpret und auf der andern ein zartes Stück von dem Feiſtrücken des Büffels lag. Zwiſchen dieſen befand ſich eine Schüſſel mit Maisbrei, wie ihn die Indianer aus den unzerkleinerten Körnern dieſer Getreideart bereiten, und ein Teller mit braunem Kuchen vom gleichen grobgeſtampften Stoffe.

Das, was ſeine Verwunderung insbeſondere erregte, war jedoch der Charakter der Speiſen, welche vor dem ihnen gegenüberſitzenden jungen Mädchen ſtanden.

Auf der einen Seite hatte ſie einen viereckigen flachen Korb, welcher phantaſtiſch aus buntgefärbtem Gras geflochten war. In demſelben war eine Menge der verſchiedenartigſten geöffneten Nüſſe — Wallnüſſe, Kaſtanien, Hickorykerne, Bucheckern, Becans u. ſ. w., und eine wohlſchmeckende Vertreterin der Eichelfamilie, in Geſtalt einer jener Gegend eigenen Chincupine aufgehäuft.

Auf der andern Seite befanden ſich zwei kleinere

Digitized by Google

Körbe, von gleicher Form und eben solchem Material — der eine mit würzigen wilden Kräutern, kleinen und großen Trauben und frischen, noch thaufeuchten Pflaumen; der andere mit den weißen Körnern des gedörrten Mais.

Unser Enthusiast machte große Augen, und seine Ueberraschung und Verwunderung ließen ihn nicht zu Worte kommen. Erst jetzt erinnerte er sich an einen Umstand, von welchem er vorher keine Notiz genommen, weil er zu müde und hungrig gewesen war — daß sie nämlich am vorigen Abende nicht mit ihm gegessen hatte.

Er nahm und kostete mechanisch die Speisen, welche ihm ihr Vater auf den Teller legte, sah ihr aber dabei mit athemlosem Interesse zu.

Ebenso mechanisch beantwortete er die neckenden Fragen seines Wirthes, während er fortfuhr, sie zu beobachten. Sollte dies blos ein Dessert zu ihrem Frühstücke sein? Aber der Vater erbot sich kein einziges Mal, ihr etwas von den vor ihm stehenden Schüsseln vorzulegen, und eben so wenig schien sie es für nöthig zu halten, ihn oder ihren Gast zum Mitgenuß ihrer einfachen Kost einzuladen.

Er beobachtete sie. Er sah sie die Kerne mit einer Geschicklichkeit, welche lebenslange Gewohnheit verkündete, fast ganz aus jenen zarten Nüssen nehmen, worauf sie sich zu den jungen Kräutern und den Trau-

Digitized by Google

den wendete, um ihre purpurschwellenden Lippen mit dem kühlen, thauigen Aroma zu kühlen.

Auch dies erschien ihm so einfach und keusch!

Die Verwunderung in seinen Augen wurde wärmer, und während sie ruhig aß, sah er etwas, was er vorher nicht beobachtet, sondern nur gefühlt hatte, nämlich die krystallne Reinheit ihres Teints. Es schien ihm, als ob der ganze Körper ein Fenster des Herzens sei — als ob er durch die vollkommenste Symmetrie eines großen, kostbaren Juwels hinabschaue, welches, von dem Zauberspruche eines mit Geistermächten arbeitenden Künstlers geschliffen, seine eigne Schönheit dem neugierigen Auge, das das klopfende Räthsel in seinem Mittelpunkte zu lösen suchte, entgegen glühen lasse.

„Wunderschön! Wunderschön!" dachte der junge Mann, während er dem Vater antwortend, unzusammenhängend hervorstammelte: „Hier habe ich endlich ein mit reiner Flamme brennendes Leben gefunden! Hier steigt kein rußiger Dampf, die Gemächer des Königspalasts verdüsternd und beschmutzend, von fettigem Brennstoffe empor. Schöne, wunderschöne Wirklichkeit!"

Die Nahrung, welche er genoß, wurde ihm jetzt geradezu widerlich, und er fragte sie mit einem flehenden, fast ehrerbietigen Blicke, während er seinen Stuhl näher zu ihr heranzog — „darf ich nicht Ihr

Digitized by Google

einfaches Frühstück mit Ihnen theilen? Sie scheinen für uns Beide genug zu haben."

Das junge Mädchen machte große, erstaunte Augen, schob ihm ruhig den Korb hin und sagte:

„Ei, Sir, Sie überraschen mich! Wie geht es zu, daß Sie, ein aus der Civilisation kommender Mann, Geschmack an Eicheln, Früchten, Nüssen und Kräutern haben? Sie beabsichtigen doch sicher keine falschen Schmeicheleien gegen mich?"

„Nein, ich will Ihnen nicht schmeicheln, sondern nur die gebührende Ehre erweisen. Sie haben Ihre Lebensweise mit dem reinen, heiligen Instinkte angenommen, welcher uns direct aus dem frischen Eden der unschuldigen, primitiven Menschheit gesendet worden ist. Dort sind Gott und seine guten Engel mit den jungen Kindern der jugendlichen Erde umhergewandelt und haben mit ihnen die Früchte genossen, die von Sonnenstrahlen geröthet, und von den Sternen und dem stillen Monde mit schöneren und milderen Stoffen erfüllt waren, welche eine passende Nahrung für unsterbliche Naturen bildeten."

Das junge Mädchen blickte ihn an, als ob er ihr aus einer andern Welt zu kommen scheine, und sagte mit dem Ausdruck der äußerster Verwunderung:

„Wie! Sie halten es für nichts Sonderbares, daß ich dergleichen natürliche Dinge liebe? Nur Männer, die gegen die rauheren Anforderungen des Lebens ankämpfen müssen, können daran denken, etwas An-

Digitized by Google

deres zur Nahrung anzunehmen, als was uns von himmelwärts zufällt, wie Nüsse und Früchte von den Bäumen, und gleich dem Manna in einem Regen aus unbewölkter Luft, der uns nur durch sein rieselndes Fallen verkündet, daß es gekommen ist, um gegessen zu werden! Und dann scheinen mir die Gemüse, Kräuter, Blumen, und alle die bescheidenen Pflanzen, deren Genuß uns nicht schadet, mit ihrem bittenden Ausdrucke emporzuschauen und mich durch ihre beredten Farben oder Düfte anzuflehen, daß ich sie durch den einen oder andern Sinn in mich aufnehmen und sie so in ein höheres Leben übergehen lassen möge, damit sie nur nicht von einem rohen Thiere abgeweidet, in beinahe völliges Nichts zurückkehren. Jedes Kräutchen, das wir von einem solchen abwärts gerichteten Schicksale retten, jede Blume, deren Düfte wir einathmen, wird eben so sehr ein Engel wie wir, wenn auch wir von einem Leben, welches um eben so viel über dem unseren steht, wie das unsre über dem ihren, absorbirt oder eingeathmet werden."

„Ei, ich fürchte, daß auch Sie eine Enthusiastin sind!" sagte Frank mit einem Blicke, in welchem sein Leben zu seinen Augen herauszuschießen schien; „aber Ihre weise, begeisterte Dichtung, vermag den Geist des Alltagsmenschen nicht zu befriedigen. Wo ist die Grenze die Sie zwischen den Extremen der Pflanzen- und Fleischnahrung aufstellen und mit Deutlichkeit ziehen wollen?"

Digitized by Google

Viertes Kapitel.

Fanny und der Spazierritt.

Die Schlußentscheidung über die zarte Frage, welche wir zwischen den beiden jungen Leuten noch unabgemacht gelassen haben, wurde durch eine Unterbrechung von ziemlich ungewöhnlichem Charakter hinausgeschoben.

Frank hatte seit einigen Momenten gehört, ohne jedoch über der ihn erfüllenden neuen Erregung darauf zu achten, wie sich in der Ferne das Gebell einer Meute auf der Verfolgung begriffener Hunde erhob, die mit jedem Augenblicke näher zu kommen schien.

Plötzlich erschallte das Bellen so laut, als ob es aus dem Palliſadenhofe käme und gerade auf sie zu eile; aber es vermischte sich mit dem entsetzlichsten Heulen und Schreien kleiner Köter und indianischer Papusen, dem Rufen der Männer und dem durchdringenden Kreischen der Squaws vor der Thür.

Digitized by Google

Die Gesellschaft am Frühstückstische hatte kaum Zeit gehabt, die Köpfe zu erheben, und einander mit fragender Ueberraschung in die Augen zu blicken, als ein schneller, klappernder Schall den von der Hauptthür heranführenden Gang durcheilte und plötzlich eine schöne Hirschkuh in das Zimmer sprang und mit einem einzigen Satze über den in der Mitte stehenden Tisch schnellend, das Haar Carter's im Hinübersetzen streifte.

Das Thier hatte einen Kranz von verwelkten Blumen und immergrünem Laub um den Hals und blieb einen Augenblick still stehen und zitterte am ganzen Leibe in seiner Furcht so stark, daß man kaum sehen konnte, wie tief es keuchte. Die Hirschkuh lauschte einen Moment mit hochgestrecktem Halse und wildschimmernden Augen, worauf sie ihren schönen Kopf senkend zu ihrer Herrin hinlief und ihn in deren Umarmung verbarg.

Unterdessen war der grauköpfige Mann aufgesprungen und trieb nun mit Carter's Beistand die rasend lärmende Meute, welche das Thier verfolgend hereingestürmt war, aus dem Zimmer.

Der Aufruhr vor dem Hause war ein unbeschreiblicher, und die beiden Männer hatten mehrere Minuten lang mit der Beschwichtigung der Hunde und der Beruhigung der Indianer, die sich von Neugier erfüllt in den Hausgang gedrängt und vor der Hauptthür versammelt hatten, alle Hände voll zu thun.

Digitized by Google

Als sie umkehrten, um sich wieder nach dem Frühstückszimmer zu begeben, sah Frank Carter, welcher vorausging, deutlich, wie die Gesichter zweier Männer schnell von der halboffenen Thür am Ende des Ganges verschwanden, welche, wie wir bereits erwähnt haben, der in das Frühstückszimmer führenden, gegenüber lag. Die Thür wurde hastig geschlossen und er hörte das Vorschieben eines Riegels. Frank wurde von diesem Anblicke furchtbar erschüttert. Der ganze Argwohn, welcher zu der schauerlichen Scene vor dem Frühstücke geführt hatte, stellte sich mit verdoppelter Stärke wieder bei ihm ein.

Er konnte sich nicht geirrt haben! Es waren zwei Gesichter gewesen — das eine davon mit Haar bedeckt und dem Produkt der Kreuzung eines Kettenhunds mit einem drahthaarigen, schottischen Rattenfänger ähnlich; das andere, welches schmal, fuchsartig und weiß war, hatte er nicht so deutlich gesehen. Er erblickte sie nur auf einen Moment, aber dieser Moment war hinreichend. Frank fühlte, daß er die beiden Gesichter überall wieder erkennen würde, denn sie zeigten deutlich verschiedene Charaktertypen und ließen sich nicht mit anderen verwechseln. Hierauf fiel es ihm augenblicklich ein, daß am Abend vorher, als er sich dem Hause näherte, dasjenige Ende desselben, in welches er geführt wurde, erleuchtet gewesen, und daß beim Geräusche seiner Ankunft mit dem jungen Mädchen die Lichter eiligst an den Luken vor-

Digitized by Google

über nach dem anderen dunkeln Flügel gegangen waren, ehe sein Wirth an der Thür erschien. Er murmelte vor sich hin:

„Die Männer begaben sich also in einen Versteck! Sie haben sich verrathen, indem sie herausspähten, um die Ursache des ungewöhnlichen Lärms zu erkunden. Es ist, wie ich vermuthet habe — ich befinde mich in einem Räubernester! Ach! ist es möglich, daß sie etwas davon weiß?“ stöhnte er in der stummen Pein der innersten Tiefen seines Herzens.

Alles dies schoß mit der Schnelligkeit eines Lichtstrahls durch das Gehirn Frank Carter's, denn es lagen noch einige Schritte zwischen ihm und der Thür des Frühstückszimmers; aber trotz seines Erschreckens und seiner innerlichen Bewegung verkündete doch nicht die leiseste Veränderung seines Schrittes oder seiner Haltung, daß er etwas Ungewöhnliches bemerkt habe; denn er war überzeugt, daß ihn von hinten scharfe Augen beobachteten, deren Klugheit er jedoch irre zu leiten schwor.

Er trat mit zusammengezogenen Augenbrauen, wie ein von tödtlicher Pein Gefolterter in das Zimmer. Er war sich dessen eben so wenig bewußt, wie daß sein Gesicht todtenbleich war, gleich dem eines Ohnmächtigen, und daß Flüche — bittere Flüche gegen sie zwischen seinen Zähnen hervorzischten. Er blieb jedoch, als er in die Thür trat, von dem Schauspiele vor ihm unwiderstehlich gefesselt, stehen.

Digitized by Google

Das junge Mädchen hatte ihn nicht gehört. Es hatte seinen Stuhl ein wenig vom Tische abgerückt und beugte sich in völliger Vergessenheit alles Anderen über sein Lieblingsthier.

Das muntere, sanfte Geschöpf hatte bereits seinen Schrecken vergessen und in dem Momente, wo Frank eintrat, richtete es sich in die Höhe, um die gesenkte Wange seiner Herrin mit seiner Zunge zu liebkosen und es mit dem duftigen Athem seiner Dankbarkeit für ihren Schutz und für die frischen Kräuter, die sie ihm aus ihrem Körbchen vorhielt, anzuhauchen. Sie sprach lallende, kindliche, sanfte Schmeichelworte zu dem Thiere, wie um seine Furcht zu beschwichtigen und ihm zu versichern, daß es jetzt bei ihr ungefährdet sei.

Das Schauspiel war zu sehr von rührender, ahnungsloser Unschuld erfüllt, um nicht selbst dies schaurige Dunkel des letzten Schattens zu verscheuchen, welchen der Argwohn in Frank's Gehirn geschleudert hatte. Er bewegte sich leicht, und von einer strahlenden Freude getrieben, die aus der Nacht seines Herzens aufgeblitzt war, auf sie zu.

Jetzt, wo der äußere Lärm einigermaßen verklungen war, entdeckten die feinen Sinne des Thieres seine Bewegung; es spitzte die langen, schön gerundeten Ohren vorwärts und betrachtete ihn mit aufgeworfenem Kopfe und blitzendem Blicke, während es eigensinnig mit seinen kleinen Hufen auf den Erd-

Digitized by Google

fußboden ſtampfte. Das junge Mädchen, welchem eine Ahnung ſagte, wer der Kommende ſei, ſagte langſam den Kopf umwendend, während es ſeinen Liebling zu ſtreicheln fortfuhr:

„Sehen Sie, Sir, mein Liebchen iſt mißmuthig, weil Sie unſere Liebesſcene unterbrochen haben!“

„Es thut mir leid, eine ſo hübſche Scene zu unterbrechen!“ ſagte er mit leiſer Stimme, welche unwillkürlich von einem Beben erſchüttert wurde.

„O, es thut nichts! Fanny und ich haben Zeit genug, um mit einander zu liebeln. Aber Sie ſehen unwohl aus, Sir! ſind Sie verwundet?“ Und ſie erhob ſich haſtig mit von ſchnell erregter Theilnahme ſchimmernden Blicken, während die Hirſchkuh vorwärts ſprang und ihren zarten Kopf mit einem komiſch drohenden Schütteln gegen ihn ſenkte, als ob ſie den Eindringling zurückſchrecken wolle.

Frank, von deſſen Geſicht die Bläſſe noch nicht ganz wieder verſchwunden war, lachte jetzt laut auf. Er entgegnete auf ihre Frage nur die Worte: „O, nichts — nichts!“ und trat darauf mit einer neckenden Geberde vorwärts; aber die Hirſchkuh begann eine rückgängige Bewegung, wobei ſie immer noch fortfuhr, ihren geſenkten Kopf gegen ihn zu ſchütteln, bis ſie ſich ſelbſt an die Wand des Zimmers gedrängt hatte.

„Nehmen Sie ſich in Acht, Sir, ſie wird Sie ſtoßen?“ rief das junge Mädchen ängſtlich.

Digitized by Google

„Sorgen Sie nicht; ich kenne die Thiere!“

Während er noch sprach, stieß die Hirschkuh schnell mit ihrem scharfen Vorderfuße oder Hufe nach ihm, wie sich diese Geschöpfe zu vertheidigen pflegen. Frank wich dem Stoße aus, und ehe sie denselben wiederholen konnte, hatte er leicht ihre Nasenspitze berührt und streichelte sie sanft das Gesicht hinauf und den Hals entlang.

Das Thier schlug noch einmal aus, aber nicht so heftig, wie vorher, und jetzt blieb es mürrisch mit zu Boden gesenktem Kopfe und aufwärts gesträubtem Haar stehen und unterwarf sich dem Streicheln. Dann erhob es allmälig den Kopf, glättete sein Haar und begann die Hand des jungen Mannes zu lecken.

„Sehen Sie, ich habe ihren eifersüchtigen Günstling besiegt!“ sagte er zu dem ihm mit lächelnder Verwunderung zuschauenden jungen Mädchen.

„Ja, Sie müssen eine Zaubermacht für solche Geschöpfe in Ihren Fingern besitzen! Bis jetzt ist Fanny stets gegen Alle, außer mir, unverbesserlich streitsüchtig gewesen. Wie haben Sie es nur angefangen?“

„O, leicht und natürlich genug! Wenn der Magnetismus der menschlichen Berührung von einer Sanftheit begleitet ist, welche die Blindheit des thierischen Impulses lange genug beschwichtigt, um dieser mächtigen Kraft das Erwecken ihrer schlummernden Gefühle zu gestatten, so erkennen sie ihren von Gott eingesetz-

Digitized by Google

ten Oberherrn an und ergeben ſich in demüthiger Freude darein, zu ſeinen Füßen umherzuſpringen. Nur weil wir die blutigen, brutalen Tyrannen dieſer einfachen Geſchöpfe geweſen ſind, werden wir von ihnen gefürchtet. Die wildeſte, ungeberdigſte Beſtie kann in wenigen Stunden durch eine ſanfte und weiſe abgeſtufte Anwendung dieſes höchſten Geſetzes der Liebe gezähmt werden, welches durch die magnetiſche Kraft, wie man es nennt, repräſentirt wird, und die dem menſchlichen Weſen, dem höchſten irdiſchen Typus des Gottes der Liebe innewohnt. Dies iſt das Geheimniß aller der räthſelhaften Zauberkräfte, welche einzelne Menſchen über wilde Thiere zu beſitzen vorgegeben haben. Sie müſſen durch eins von den beiden Extremen die Furcht oder die Liebe — beherrſcht werden. Am häufigſten wählt man die Furcht, und dieſe wirkt ſchauerliche Wunder, die zuweilen furchtbar auf diejenigen, welche ihr Spiel mit ihnen treiben, zurückwirken. Aber der Sieg der Liebe gleicht dem der Sonne über das ſchlummernde, eingehüllte Samenkorn: es keimt in Freuden auf und lebt, um in grüner Ueppigkeit dem Sieger ſeine Verehrung darzubringen und den Weihrauch ſeiner Blüthezeit zu ihm emporzuſenden, um ſein Herz zu erfreuen. Dies iſt der Zauber, den Sie ahnungslos auf dieſes Thier, und wie ich glaube, auf noch viele andere ausgeübt haben."

„Eine ganz tiefſinnige Auseinanderſetzung!" ſagte

die lachende Stimme des grauhaarigen Mannes, der bereits seit einigen Augenblicken in der Thür gestanden und die Geberden und Worte Frank's aufmerksam beobachtet hatte. Er trat jetzt heran und überwachte mit spähenden Blicken den Ausdruck aller seiner Züge, während sich über seine eigenen ein sehr angenehmes Lächeln breitete.

Er war von dem ersten Theile der Scene, welche wir beschrieben haben, nicht Zeuge gewesen, denn er war einige Zeit über außen geblieben, wahrscheinlich um das andere Zimmer zu besuchen.

„Ich möchte wissen, ob Sie mit Ihrer apostolischen Ceremonie des Händeauflegens eben so gut auch Männer und Frauen zähmen können, mein junger Freund? Ich habe nämlich eine Menge von wilden Personen beider Geschlechter um mich, die durch einen wirksameren Zauber, als irgend einen mir bekannten, gezähmt werden müssen."

„O nein," antwortete Frank, indem er von der Hirschkuh, welche er streichelte, emporschaute, und jenem spähenden, forschenden Blicke mit dem Anscheine der vollkommen lächelnden Sorglosigkeit begegnete. „Ich kenne zur Bezähmung der Menschenbestie keine anderen Zaubermittel als Gold und Furcht."

„Setzen Sie sich nieder und lassen Sie uns das Frühstück beendigen." Sie rückten wieder an den Tisch. „Sie machen dem armen Menschen im Vergleiche

Digitized by Google

zu Ihren vierfüßigen Freunden kein besonderes Kompliment.“

„Die Sache bietet weder zu Vergleichen noch zu Komplimenten Anlaß. Der Mensch ist seinen natürlichen Instinkten auf das Häßlichste entfremdet, und die Menschenbestie ist unter allen die unbarmherzigste. Das blitzende Gold fällt schneller durch den Abgrund hinab, als der lockere gewöhnliche Erdklos, und es bedarf einer stärkeren Hand, um es wieder herauf zu ziehen. Wir sind gegenwärtig für die Thierwelt Götter; aber unser Gott ist unseren Augen entschwunden und wirkt durch die Vertreter der Macht, welche er unter uns eingesetzt hat!“

„O, mein junger Freund,“ sagte der grauköpfige Mann, indem er sich mit mildem Blicke und mit einem von wohlwollendem Tadel erfüllten Lächeln vorbeugte, „ich fürchte, daß sie entweder unzufrieden spotten oder für einen so jungen Mann merkwürdig ungläubig sind. Umfaßt nicht die Liebe, von der Sie, als die Repräsentativgegenwart Gottes in der Menschheit bildend, sprachen, auch Gerechtigkeit und Weisheit? Ist es denn wahrscheinlicher, daß diese Eigenschaften verfehlen werden, die blinden Sinne der höchsten und reinsten Formen ihres Organismus zu erleuchten, als der niedriger stehenden und gröberen? Gestehen Sie nur, daß Sie weniger gedacht, wie gespöttelt haben, als Sie Ihren Ausspruch thaten.“

Frank erröthete und blickte dem außerordentlichen

Digitized by Google

Manne mit verwirrter Ueberraschung in's Gesicht. Verhöhnte ihn der Elende mit dem insolenten Spotte einer teuflischen Verstandesschärfe, oder waren alle die Umstände, welche seinen Argwohn so stark erregt hatten, nur Truggebilde seiner Sinne gewesen? Konnte er wohl der sanfte, milde Philosoph sein, welcher er schien? „Wahrlich; ich muß mich irren, denn er ist ihr Vater!" murmelte er vor sich hin, und darauf sagte er laut, mit einem schwachen Versuche zu lächeln:

„Sie haben vielleicht Recht, Sir, und ich habe mit der thörichten Erheuchelung eines Unglaubens, den ich nicht fühlte, gesprochen. Sie müssen jedoch zugeben, daß die beiden Extreme leicht im Kontraste vorkommen können. Lucifer ist vom Himmel herabgefallen — das Thier kann schlimmsten Falls nur einen Abgrund hinunter stürzen."

„Ja, aber der glückliche Lucifer hatte Flügel, die seinen Fall brachen," lachte der grauköpfige Mann munter, indem er sich vom Tische erhob. „Sie müssen sich nun bis zum Mittagsessen mit meiner Tochter unterhalten, so gut Sie können. Ich will unterdessen Vorbereitungen treffen, um Ihren Freunden eine Abtheilung von meinen Spähern zu Hilfe zu senden, Sir."

„O, ich werde sie begleiten," rief Frank, indem er sich schnell erhob.

„Sie können natürlich thun, was Ihnen beliebt, aber ich versichere Ihnen, daß Ihre Begleitung nicht

Digitized by Google

im Mindesten nothwendig sein wird. Meine Indianer werden sie ohne Ihre Hilfe oder Anwesenheit leichter finden, als mit derselben — Sie werden dieselben nur in ihren Bewegungen hemmen. Wenn Sie darauf bestehen, sie zu begleiten, so kann ich Ihnen im Voraus sagen, daß es das schwierigste, unangenehmste und anstrengendste Reiterkunststück sein wird, welches Sie jemals versucht haben. Wenn ich mir die Rechte eines Gastfreundes herausnehmen dürfte, so möchte ich Ihnen rathen, einfach ein paar Zeilen an einen Ihrer Freunde zu schreiben, ihm zu sagen, wo Sie sind, um ihn aufzufordern, zu Ihnen zu kommen. Der Umstand, daß meine Indianer ihnen ihre Pferde wiederbringen, wird ihnen eine hinlängliche Bürgschaft ihrer redlichen Absichten sein. Ich bürge dafür, daß sie sich unbedenklich der Leitung derselben anvertrauen und wahrscheinlich morgen Abend hier eintreffen werden. Unterdessen wird meine Tochter mit Vergnügen die Aufgabe übernehmen, Sie zu unterhalten, indem sie Ihnen die Umgegend zeigt und Sie mit ihren geheimnißvollen Liebhabern bekannt macht. Wenn Sie dies langweilt, so können wir morgen eine große Jagd veranstalten und Ihnen einen praktischen Beweis von dem Nutzen meiner Indianer geben."

Carter schritt während dieser offenen, gastlichen Worte hastig im Zimmer auf und ab. Sein Gehirn befand sich in einem wirren Taumel von Unschlüssigkeit. „In wie weit konnte man dem seltsamen Manne

Vertrauen ſchenken? Wie viel wirklichen Grund hatten bis jetzt die Umſtände für den faſt ſchaudernden Widerwillen und das Mißtrauen, wovon er gegen ihn erfüllt war, geliefert? Benahm er ſich gerecht gegen ſeine Kameraden, indem er ſie hierher kommen ließ — indem er ſie zu ſo verdächtigen Umgebungen einlud? Dann aber dachte er an ihre Revolver, an ihre Ergebenheit gegen ihn und an ihre perſönliche Tapferkeit. Wenn ſie ſich an ſeiner Seite befanden, ſo konnte und wollte er die Räuberhöhle der Erde gleich machen, ſofern ſie ſich als das bewährte, was er mit einigem Grunde argwöhnte. Wie aber, wenn der Mann gar nicht im Sinne hätte, ſie ſein Haus erreichen zu laſſen? Ein ſicherer Hinterhalt würde etwas leicht zu Veranſtaltendes ſein! Wenn ich aber ginge, ſo würde ich unbedingt hierher zurückkehren. Ich fühle, daß das Spiel meines Lebens hier ausgeſpielt werden muß. Die Zeit iſt endlich gekommen. Ich werde von dem jungen Mädchen nicht eher wieder ablaſſen, als bis ich mehr von den Umſtänden und von ihm ſelbſt weiß, ſollte mir es auch das Leben koſten. Wenn der Mann ein Schurke iſt, ſo iſt er ein erſtaunlicher, und ich liebe es, ſolche Charaktere zu ſtudiren; es reizt und bezaubert mich, die Ringe der Viper zu umſpielen und dann ihren Sprung zu vereiteln. Bis jetzt verſetzt mich der Mann in Verwirrung. Er ladet alle meine Freunde in ſeinen Rancho ein, trotzdem, daß ich meinen Verdacht auf das Feind-

Digitized by Google

seligste ausgesprochen habe. Dies sieht nicht aus, wie Schuldbewußtsein oder Furcht. Von zwei Dingen ist eins gewiß — entweder handelt er mit der geradesten und aufrichtigsten Ehrlichkeit, oder in der teuflischsten Absicht! — ich bin hier allein — was könnte es ihm nutzen, meine Freunde zu ermorden, wenn er auch hinterlistige Pläne im Sinne hätte? Sie würden weder ihn noch mich auffinden können. Er hat alle unsre Pferde — was kann er weiter verlangen? Der eigenthümliche Instinkt des Widerwillens und Mißtrauens, von welchem ich erfüllt bin, seit ich dem Manne zum ersten Male in's Auge geblickt habe, hat mich kindisch gemacht! Das Verfahren, welches er anräth, ist nicht mehr als vernünftig, und dann der Verweis, welchen er mir so eben bei Tische gegeben hat! — o, ich habe dem Manne Unrecht gethan! ich will mich nicht um das Räthsel der beiden Gesichter, deren Anblick mich so erschüttert hat, kümmern. Er ist ihr Vater! — dessen ungeachtet will ich Clenny warnen, damit er auf seiner Hut ist!" —

Er blickte empor.

Während der heftige Kampf, von welchem wir eine Idee zu geben versucht haben, in seinem Geiste vorging, hatte der grauköpfige Mann zu sprechen aufgehört und betrachtete seine rastlosen Bewegungen mit einem merkwürdigen Lächeln.

Digitized by Google

Frank sah es und sagte schnell gefaßt:

„Sie haben Recht, Sir, ich will thun, was Sie anrathen. Ich merke, daß Sie die Unschlüssigkeit belustigt, welche sich in Bezug auf mein Benehmen in meinem Aeußeren bemerklich macht; aber Sie müssen bedenken, Sir, daß das Band der Kameradschaft in Gefahr ein heiliges ist, und ich mußte nothwendiger Weise fühlen, daß meine weniger vom Glück begünstigten Kameraden guten Grund haben würden, mich für selbstsüchtig zu halten, wenn ich in Bequemlichkeit hier bliebe und Ihnen blos einen Trupp halbnackter Indianer, mit dem Auftrage, sie zu mir zu escortiren, zuschicke! Ich brauche Sie nicht daran zu erinnern, daß ein solches Benehmen nicht ganz dem Geiste einer guten Kameradschaft entsprechen würde, welchen solche Verhältnisse verlangen — dies war der Grund meiner Unschlüssigkeit. Ich habe mich jetzt jedoch überzeugt, daß mein Mitkommen ihnen, wie Sie sagen, mehr Schaden, als Nutzen bringen würde. Ich werde das Billet bis zu der Zeit, wo Ihre Späher aufgesessen sind, fertig haben. Sie besitzen wohl Schreibmaterial?“

„Meine Tochter wird Sie damit versehen; ich verstehe und achte Ihre Gefühle. Sie waren ganz natürlich und passend. Meine Leute werden in Kurzem bereit sein.“

Er ging hinaus, während das junge Mädchen aufsprang und, von Fanny gefolgt, durch die kleine

Digitized by Google

Thür ging, welche sich, wie bereits erwähnt, in der Nähe des Kamins befand.

Sie blieb ein paar Momente aus und kehrte mit einem kleinen Schreibnecessaire von Rosenholz zurück, welches sie vor Frank hinstellte. Der Anblick eines so eleganten Gegenstandes an einem so uncivilisirten Orte, trug nicht wenig dazu bei, die Neugier zu verstärken, womit er den ganzen Morgen über von Zeit zu Zeit die schmale Thür betrachtet hatte, durch welche ihre zarte Gestalt das erste Mal verschwunden war.

Alle Bestandtheile dieses kleinen Gegenstandes waren weiblich und zart — es schien ihm sogar einen unbeschreiblichen Duft mitgebracht zu haben und Frank vergaß sein Billet zu beendigen, während seine unstäte Phantasie durch jene Thür schweifte, um die von ihren Träumen durchduftete Luft zu athmen, oder sich eine Menge Gegenstände herauf zu beschwören, welche durch ihren zarten Geschmack und kühnen Muth geschaffen, oder durch ihre Berührung geweiht waren.

Sie bemerkte seine Zerstreutheit und rief mit heiterem Lachen:

„Holla! — fort aus dem Lande der Schatten! — mein Vater wird in wenigen Augenblicken Ihr Billet verlangen.“

„Ja, ja — ich werde in einer Minute fertig sein,“ und er begann eifrig zu schreiben, indem er sich tief auf das Papier herabbeugte, um sein Erröthen zu verbergen.

Digitized by Google

Bald darauf begaben sie sich nach der Hauptthür des Rancho's, um die Indianer aufbrechen zu sehen. Diese schienen einer Art von Uebergangsrace anzugehören, welche eine Mittelstellung zwischen den characteristischen Kennzeichen der beiden Hauptgeschlechter im Norden und Süden des Missouri einnahm.

Mit einem Worte, sie hatten einen insolenten Anstrich von wilder, listiger Blutgier an sich, deren gefahrdrohender Charakter durch die Trefflichkeit ihrer Waffen, und die zuversichtliche Leichtigkeit und Vertrautheit, womit sie dieselben führten, noch um ein Bedeutendes erhöht wurde.

Die Zahl der Krieger betrug acht. Als Frank dem Anführer derselben das Billet übergab, lächelte der Bursche, dessen Hauptfarbe heller war, als die seiner Untergebenen, ihn mit einem schlauen Ausdrucke an und gab durch Geberden zu erkennen, daß ihm „die Hand jucke".

Frank warf ihm einen Dollar zu, und er jagte, von seinen Kriegern gefolgt, mit einem dienstfertigen Grinsen und einer unterwürfigen Verbeugung davon.

„Der Bursche besitzt alle Laster eines Bastards, wenn er nicht wirklich einer ist," sagte Frank, als sie den Rückweg nach dem Rancho antraten.

„Ja!" sagte das junge Mädchen etwas hastig. „Er ist ein Halbblutindianer, und der Vater hält ihn für treu!"

Digitized by Google

„Zu welchem Stamme gehören jene Taugenichtse?“

„Ich glaube, sie sind ein Nebenzweig der Kansas. Mein Vater hat mir nie tiefer eingehende Auseinandersetzungen über die Sache gegeben, und da ich in solchen Dingen nicht besonders neugierig bin, so kann ich Ihnen auch nicht mehr als dies sagen. Werden wir aber diesen Morgen nicht ausreiten? Ich höre das ungeduldige Stampfen des schwarzen Falken, und Celeste wird sich jetzt ohne Zweifel wieder vollkommen erholt haben. Der Papa hat uns den Tag frei gelassen, damit wir ihn nach Belieben verwenden können.“

„Ei, gewiß wollen wir ausreiten!“ rief Frank begierig.

Sie rief einen Indianer und ertheilte ihm die nöthigen Befehle. In Kurzem waren die Pferde gesattelt, und sie stiegen nun auf und sprengten in einem raschen, wetteiferten Galopp davon, während die schönen Thiere, welche sie ritten, ihre Freude in den Morgen hinauswieherten und mit feurig gespitzten Ohren von dem Waldsaume nach der Prairie schauten, als ob sie sich emporschwingen und über die grüne, blumige Fläche fliegen wollten.

Ihre Reiter schienen ebenfalls aufgeräumt genug zu sein, um an einem solchen Verfahren den größten Geschmack zu finden — wenn auch vielleicht unter der

Digitized by Google

Bedingung, daß sie bei dem Fluge nicht von ihren Pferden getrennt werden dürften.

Die Beiden blieben lange stumm. Frank war zu sehr von seinen Gefühlen erfüllt, um sprechen zu können. Er sah nicht den Wald, nicht die Prairie mit ihren zahllosen Blumen — nicht die weißen, phantastischen Inseln, welche durch den blauen, uferlosen Ocean segelten — nicht die auf Alles Segen herniederlächelnde Sonne!

Für ihn gab es nur ein Licht, und dessen Urquell war sie. Die Schönheit der äußeren Welt wurde ihm nur fühlbar — nicht sichtbar — denn er blickte auf sie, wie sie mit niedergeschlagenem, abgewendeten Auge und unter dem Bewußtsein seines Blickes glühendem Gesicht an seiner Seite hinritt.

Welch ein wunderbares Wesen schien sie ihm zu sein! Es war als ob der Sommer gebeten worden wäre, zu verweilen, und mit seiner goldenen Wärme friedlich die jungen Rosen des frischwangigen April zu umspielen — denn ihr reiches Haar schüttelte einen solchen Duft in die Lüfte, daß er fühlte, wie die Blüthezeit des ganzen Jahres sich jetzt in seinem Leben zusammengefunden hatte.

Sie ritt mit schlaffem Zügel, als ob sich ihr schönes Roß ganz ihrem Willen gemäß bewegte. Sie schien so ruhevoll und in sich selbst versunken zu sein, als ob sie mit seinen Augen sähe und seinen Gang durch eine unbewußte Anwendung ihres Willens leite.

Digitized by Google

Frank unterbrach endlich das zwiſchen ihnen herrſchende Schweigen:

„Sie wollten mich ja Ihren Freunden in der Wildniß vorſtellen? Wer ſind ſie? — aus welchem Stoff beſtehen ſie? — ich fange bereits an, ganz eiferſüchtig zu werden!“

In dieſem Momente ſcheuten die Pferde Beider heftig, und als ſie ſich nach dem Grunde umſchauten, ſahen ſie Fanny, der die welken Blumen ſämmtlich aus dem Kranze um den Hals gezupft zu ſein ſchienen, in langen Sätzen mit eingezogenem Schwanz, als ob ſie verwundet wäre, dicht hinter ihnen herankommen und bei jedem ihrer Sprünge ihren niedergeſenkten Kopf, wie über ihre Deſertion ergrimmt, ſchütteln.

Sie ließen ihre Pferde langſamer gehen und die Hirſchkuh kam neben ihre Herrin heran. Das Erſte, was ſie that, beſtand darin, daß ſie heftig nach dem ſchwarzen Falken ſtieß, als ob dieſer für die Entführung derſelben verantwortlich wäre.

Dem Pferde ſchienen dergleichen Demonſtrationen nichts Neues zu ſein. Es erhob nur ſein Bein, um dem Stoße auszuweichen, und wendete ſich darauf mit neckiſch zurückgelegten Ohren gegen ſeine Angreiferin, um dieſe zu beißen. Fanny wich ihm aus, als ob dies ein altes Spiel zwiſchen ihnen wäre und richtete ſich darauf, wie ſprungbereit empor, um mit der Zunge die Hand ihrer Herrin zu liebkoſen.

Digitized by Google

„Sehen Sie, meine hübsche Fanny ist gekommen, um uns zur Führerin zu dienen — vorwärts! Die eifersüchtige Hexe hat alle meine Geheimnisse ausfindig gemacht — und da sie mit Ihnen Frieden geschlossen hat, so werden wir wohl ihre Führerschaft annehmen können!“

Fanny sprang jetzt munter vor ihnen hin und blieb von Zeit zu Zeit stehen, um zurückzublicken, als ob sie sie einladen wolle, ihr zu folgen.

„Kommen Sie!“ rief das junge Mädchen, indem es sein Pferd in einen schnellen Galopp versetzte. — „Wir wollen Fanny folgen und meine Freunde in der Wildniß besuchen.“

Digitized by Google

Fünftes Kapitel.

Der Ritt.

Dahin! dahin über das wogende Gras der Prairie eilten die beiden jungen Reiter, mit einer Schnelligkeit, von der ihre Nerven vibrirten, und welche die großen Sonnenblumenbeete, über die sie jagten, ineinander verschwimmen ließ, als ob ein reißender Strom von geschmolzenem Golde auf beiden Seiten an ihnen vorüberbrause, während Fanny, die sie im Laufe eingeholt hatten, einem sich auf grünen Wellen schaukelnden Delphine glich.

Selbst das sanfte Lüftchen, welches ihnen entgegenkam, wurde durch ihre wilde Flucht in Aufregung versetzt und rauschte in einem wie lustiges Gelächter klingenden Sturme an ihnen vorbei, während Mähne und Schweif ihrer Rosse wie gefiederte Schwingen im Winde flatterten.

Dahin! dahin mit glühenden Herzen — ihr

Digitized by Google

Blut kreis't schneller, als die eilenden Rosse gehen können. Jetzt blicken sie einander nicht mehr an. Zuweilen streifen sie sich und sie sind von Einer Atmosphäre umgeben. Sie fühlen, daß, wenn sie verweilten, ihre Herzen von dieser wild lodernden Flamme zu Asche verzehrt werden würden — daß sie vorwärts jagen und die sengende Glut, die sich dort angesammelt hat, durch ihre Bewegung nach außen in den kühlen Wind abschütteln müssen, damit sie die Seele der Natur erwärme und sie vor einem plötzlichen Tode an übergroßer Freude bewahrt bleiben mögen.

Vorwärts! vorwärts! Die gelben Blumen sind vorüber, und jetzt kommen sie an große Felder von karmoisinfarbigen Federnelken, und der schnelle Strom zu beiden Seiten scheint plötzlich zu einer zarten Röthe zu erbleichen, und es ist, als ob sie durch einen von den Pforten des Morgens herausrieselnden rosigen Strom dahin jagten.

Vorwärts! vorwärts! Die rothen Blumen sind vorüber und jetzt kommen große Felder von blauen, und der schnelle Strom zu beiden Seiten gleicht einem herabgefallenen flüssigen Himmel, der nur hier und da mit einem Wollenfleckchen von Wolkenschaum bedeckt ist, wo eine weiße Blume ihr zartes Gefieder auf der Welle schaukeln läßt.

Aber diese tolle Jagd kann nicht ewig dauern. Sie hatten auf diese Weise bereits mehrere Meilen gemacht, und die kühlen Winde und der ruhige gol-

Digitized by Google

den Sonnenschein begannen nun das glühende Fieber dieser übermächtigen Extase aus ihren pochenden Pulsen zu ziehen, und jetzt konnte ihr Blut allmälig in den vollen aber langsameren Strom eines weniger stürmischen Glückes übergehen.

Sie zügelten ihre dampfenden Rosse zu einem sanften Trabe, und nun erhielt der zarte und beschwichtigende Einfluß der Umgebungen, durch welche sie hinritten, Zeit, ihr ganzes Dasein zu durchdringen und sie in einen wortlosen, beklommenen Schauer zu versetzen.

Die wundervollen Prairieen! — wie seltsam prachtvoll kamen sie ihnen durch ihre von Liebe erleuchteten Sinne vor!

Selbst für ihre daran gewöhnten Augen waren sie immer noch ein Wunder — denn sie vereinigen viele von den malerischesten Eigenthümlichkeiten des Oceans und des Himmels mit einander.

Hier lag die Prairie wie die unermeßliche Fläche eines vom Himmel begrenzten Meeres da, dessen ruhige Wellenschwingungen sich mit der regelmäßigen Folge von Wasserwogen heben und senken. Wenn der Schatten Gottes über die Gewässer gezogen wäre, während sie in der langen Schwellung nach einem Sturme stiegen und sanken, und hätte sie eingeschüchtert, ihre Lage bewahrt, um alle Zeiten hindurch seinen Entfesselungsbefehl abzuwarten, so würde dieses bezauberte Meer der Prairie geglichen haben.

Digitized by Google

Und wenn dann der prachtvolle Sonnenuntergang eines von Sommerstürmen erfüllt gewesenen Tages den glorioſen Reflex ſeines wolkenumhüllten Glanzes auf den grünen, glasſchimmernden Spiegel jener ſtillen Wellen warf, ſo konnten ſie darin die Blumengewänder der großen Prairie wehen ſehen.

Und da bleiben alle die lebenden Geſchöpfe, die ſie darauf erblicken — mögen ſie nun Hirſch, oder Muſtang, oder weißer Kranich heißen — bei ihrem Herannahen in der feierlichen Stille jener urwäldlichen Einöde ſo ſtill ſtehen, „wie ein gemaltes Schiff auf einem gemalten Ocean", daß man zuſammenſchrickt, als ob es eine Art von Wunder wäre, ſobald ſich eins davon bewegt. Die einzigen Töne, welche ſie vernehmen, ſind die lauten, lieblichen Triller der gelben Wieſenlerche, die aus dem Graſe vor ihnen aufſpringend, im Emporfliegen den Kopf umwendet, um ihnen den ſchwarzen Schild auf ihrer Bruſt zu zeigen, und einen Seufzer ſchüchterner Muſik wie Blumenduft in ihrem Ohre zurückläßt.

Mitunter ſchießt auch der kleine Grasſperling mit einem durchdringenden erſchrockenen Zirpen faſt vor ihren Füßen heraus und verſenkt ſich ſchnell wieder in ſeinen Verſteck, oder wenn ſie den hohen, majeſtätiſchen Kranichen zu nahe kommen und dieſe ſelbſtgefällig mit komiſchen Bewegungen ihrer langen gelenkigen Hälſe hin und her zu ſtolziren beginnen, ſo ſchlägt ihr

Digitized by Google

heiseres plötzliches Krächzen an das Ohr der Reiter, wie ein Pistolenschuß um Mitternacht.

In der blauen Ferne beginnen einzelne zerstreute Baummottes empor zu dämmern, wie Inseln auf dem Meere. Sie nähern sich ihnen langsamer. In Kurzem steigen sie deutlicher aus den Nebelschichten herauf, und die Umrisse der Baumwipfel und sodann die eines jeden Stammes umgrenzen sich schärfer.

„Kommen Sie!" sagte das junge Mädchen endlich, das Schweigen unterbrechend, indem es den schwarzen Falken von Neuem zu einem schnellen Laufe antrieb. „Hier in diesem kleinen Thale befinden sich einige von meinen wilden Freunden."

Während sie noch sprach, begannen die Beiden einen sanften Abhang hinunter zu steigen, dessen Seiten mit zerstreut stehenden, herrlichen Eichen bedeckt waren. Ein schmaler und in seinem schnellen Laufe schimmernder Bach floß in der Mitte des Thales hinab und beleuchtete die dunklen Stämme und das Laub über ihnen mit dem von seinen Riesenwellen empor gespiegelten goldnen Schimmer.

Hier schien das Gras grüner zu sein, als anderwärts, denn seine Farbe war frischer, und als sie unter dem Niveau der Prairie angelangt waren, hörte der ihnen entgegenkommende Wind auf, brausend an ihre Ohren zu schlagen, und es war, als ob sie plötzlich in die lautlose, schlaftrunkene Stille des abgelegenen Thales der Lotusesser gekommen wären!

Digitized by Google

Ehe sich Carter noch die Fremdartigkeit dieses Ueberganges völlig versinnlichen konnte, war das junge Mädchen vom Pferde gesprungen, hatte demselben die Zügel auf den Hals geworfen und wendete sich mit gerötheter Wange und einem freudigen Lachen zu ihm:

„Steigen Sie ab, Sir, wenn Sie mein Liliputanervölkchen sehen und kennen lernen wollen."

Carter hatte ihr bereits gehorcht und war im Begriffe, sich ihr hastig zu nähern, als sie sich vorbeugte, indem sie die Arme ausbreitete, wie um etwas zu beschützen, was er unter seinen Tritten zerdrücke, und mit sanft flehender Stimme rief:

„O, nehmen Sie sich in Acht, Sir! Gehen Sie vorsichtiger! Sehen Sie meine schönen Blumen."

Frank blieb stehen und schaute erst jetzt hinab, denn bisher hatten seine Blicke nur ihr gegolten. Er sah, daß der Rasen um ihn her mit einem Schmelz von kleinen Blumen der seltensten und zartesten Formen und eben so bunten, wie fremdartigen Farben bedeckt war. Er blieb, von Erstaunen erfüllt, auf seinem Standpunkte; er hatte noch nie etwas so lieblich Schönes erblickt!

Sie lachte munter:

„O, Sie brauchen nicht so verstört darein zu schauen, Sir! Ich habe hier kein Zauberwerk ausgeführt! In diesem geschützten Thale verweilt der Frühling fast das ganze Jahr — und der Frühling be-

Digitized by Google

sitzt, wie Sie wissen, einen veredelnden Zauber. Alle Blumen, die ich hierher bringe, erlangen bald eine größere Schönheit."

„O," sagte Frank, von einer Zärtlichkeit, der er nicht zu widerstehen vermochte, erfüllt, „es bedarf keines Idealisirens, um Alles zu erklären, da sich hier bereits der verkörperte Frühling befindet! — Wie haben Sie es jedoch angefangen, so viele merkwürdige, zarte Blumen auf dieser entlegenen Stelle zusammen zu bringen? Es ist mir ein Räthsel! — Die Gruppen scheinen zu reich zu sein, als daß sie der freien Natur angehören könnten, und doch folgen sie der Ordnung in derselben vollkommen! Was haben Sie gethan und wie haben Sie es angefangen?"

„Es ist nichts Wunderbares," sagte sie mit neckisch schimmernden Augen, „wenigstens nichts, was mich berechtigt, mich für eine Verkörperung des Frühlings auszugeben. Die Mehrzahl der Blumen, welche Sie über diesen Abhang bis an den Rand des Wassers gruppirt sehen, ist schon von Natur in diesem Thale zu finden. Das Gras ist hier schöner, der Boden lockerer und besser bewässert, und der Schutz gegen den Wind vollkommen. Der Schatten der wenigen Bäume, welche Sie hier zerstreut sehen, ist eben hinreichend, um die kühle Frühlingstemperatur zu unterhalten. Hier gedeihen daher alle die zartesten Blumen am besten und blühen am längsten, und wenn ich deren auf meinen Spazierritten fand, so habe ich sie

Digitized by Google

stets vorsichtig herausgehoben, um sie in diesem Naturgarten zu verpflanzen."

„Aber Sie pflegen sie doch nicht — ich sehe keinen Beweis davon, daß Sie es gethan hätten."

„Es ist nicht Das, was man in den Städten Pflege nennen würde. Ich beobachte nur sorgfältig die Lage, den Charakter des Bodens und die Umgebungen, worin ich sie ursprünglich finde, und wenn die Zeit zum Versetzen eintritt, so bringe ich jede Blume hierher und pflanze sie, so gut ich mich daran erinnern kann, in eine gleichartige Localität und in ähnliche Umgebungen. Hierauf pflücke ich das Gras und Unkraut aus ihrer unmittelbaren Nähe hinweg, damit sie günstige Bedingungen zum Aufkommen erhält; aber von da an muß sie selbst für sich sorgen — und pflegt es auch zu thun."

„Ich sehe, daß Sie hier keine von den Prairieblumen haben, durch deren ungeheure Beete wir auf dem Wege hierher so unbarmherzig galoppirt sind."

„O nein, ich kann dergleichen grobe Blumen, wie sie in jenen mächtigen, dichtverwachsenen Beeten beisammen stehen und dort mit nur geringer Abwechslung eine einzige Farbe auf einmal erblicken lassen, hier nicht brauchen. Sie passen recht gut für den Umfang und die Großartigkeit des Schauplatzes, welchem sie Abwechselung verleihen sollen. Sie gleichen den eigenthümlichen Veränderungen in der Farbe des Wassers des Oceans, mit deren Anzeichen die See-

Digitized by Google

leute so vertraut sind, aber sie gleichen einander Alle — die Individualität einer jeden geht in dem allgemeinen Effecte unter."

„O, ich verstehe!" sagte Frank eifrig, „die große meeresähnliche Ebene der Prairie bietet in ihren breiten Contrasten und grellen Farben einen Typus der epischen oder heroischen Poesie der Erde in Formen, während in diesem geschützten Winkelchen, wo ein jedes der Elemente gemildert ist, wie der Wind für das geschorne Lamm, und alle schönen Farben, die in Pflanzen, Metallen und Steinen wohnen, harmonisch mit ihnen zusammen wirken, die höheren Formen dieser Poesie in zarteren Gestaltungen und bei weitem blühenderen, wechselvolleren und herrlicheren Farben entstehen. Es ist beinahe, wie der Contrast der unbestimmten Herrlichkeiten des großen Milton'schen Epos mit der ciselirten juwelenartigen, köstlichen Vollkommenheit einzelner Schönheiten im „Comus" und anderen seiner kleineren Gedichte."

Sie beugte sich mit einer zärtlichen, liebkosenden Geberde über eine seltsame zarte, kleine Blume, deren drei Kelchblätter wie die Flügel eines kleinen Schmetterlings gestaltet waren, aber eine so neue eigenthümliche, überirdische blaue Färbung besaßen, daß es schien, als ob sie bei'm Herabflattern vom Himmel die Farbe vom tiefsten Weltraume hinweggestreift haben müßten! — Sie sah im höchsten Grade fremdartig und allen anderen uns bekannten Farben unähnlich aus.

Digitized by Google

„Ja, es würde mir eben so frevelhaft erscheinen, ewnn ich diesen seltenen blauen Fremdling, welcher nur unter dem freundlichsten Lächeln Gottes geboren wird, durch die Verbindung mit einem gemeinen Namen profaniren hörte, wie wenn ich die gewöhnlichen Balladenkrämer nach der glühenden, reinen, unendlichen Einfachheit eines Bildes streben sehe, wie dieses:

Der heil'ge Thau gleicht einer Perle,
Die von des Morgens aufgethanen Augenlidern
Auf die verschönte Rose fällt!

Das hat Milton gesagt und damit meinem Geiste ein Bild vorgestellt, welches, so oft es von der Erinnerung zurückgeführt wird, jedes Mal mit einem fast eben so großen Zauber der Fremdartigkeit zurückkehrt, wie diese wunderbare kleine Blume."

„Sie sind einander sehr ähnlich, nur mit dem Unterschiede, daß das eine die Schöpfung Gottes, das andere die eines Gott ähnlichen Menschen ist. Vermuthlich haben sie aber in Farben und Düften den Typus von mehr als einem hochpoetischen, köstlichen Gedanken?"

„Allerdings, denn die Begeisterung der Natur ist sicherer zu finden, als die irgend eines jener tollen Dichter. Diese Geschöpfe hier sind meine stummen Vertrauten und es ist mir stets gewesen, als ob sie mich kennten, wenn ich zu ihnen kam. Sie sind meine holden Pfleglinge der Wildniß."

Digitized by Google

„Aber Sie sind hier weit vom Hause, ich wundere mich über Ihre Verwegenheit.“

„Es gehört schon ein sehr schneller und vorsichtiger Feind dazu, um mich zu überfallen, so lange ich zwei mit so scharfen Sinnen begabte Wächter besitze, wie es der schwarze Falke und Fanny sind. Sie kommen augenblicklich zu mir gelaufen, so bald sie das geringste Zeichen der Annäherung von etwas Gefahrdrohendem wahrnehmen und ich springe mit einem Satze in den Sattel und bin dann sicher — denn der schwarze Falke kann mit seiner Schnelligkeit allen Räubern, von welcher Farbe sie auch sein mögen und die mich hier etwa bedrohen würden, Trotz bieten. Sehen Sie, ich will Ihnen zeigen, wie ich es mache.“

Sie stieß ein durchdringendes Pfeifen aus, indem sie zwei von ihren Fingern in den Mund steckte und das schöne Pferd, welches hundert Schritte von ihr mit halb in das hohe Gras versenktem Kopfe weidete, wendete sich augenblicklich um und jagte mit dem letzten Büschel, den es abgeflückt hatte, noch im Maule, zu ihr heran. Sie legte ihre Hand auf den Sattelknopf und sprang schnell hinauf.

Frank rief Celesten, welche ebenfalls herbeikam, wenn auch nicht ganz so schnell, und nun ging es von Neuem vorwärts. Fanny blickte ihnen einen Moment nach, schüttelte darauf den Kopf und folgte ihnen mit einem muntern Satze.

Sie ritten das Thal hinab und gelangten durch

Digitized by Google

den lichten Hain in ein Labyrinth von Bauminseln. Durch diese kamen sie bald an einen großen, herrlichen, alten Forst, wie ein englischer Park, dessen mächtige Bäume weit auseinander standen und zu ihren Füßen einen frischen, grünen Rasen hatten.

Jetzt schien seine seltsame Führerin den armen Frank fast ganz zu vergessen und er wurde eifersüchtig. Hier mußte ein Vogelnest gesucht werden, dessen beschwingte Bewohner halb geneigt schienen, sich nicht schrecken zu lassen und sie blickte hinein, ohne es anzurühren, streute darauf etwas Futter in der Nähe hin und galoppirte weiter. Dann ließ sie Frank in einiger Entfernung von einer großen alten Eiche Halt machen. Sie ritt allein zu derselben hin, klopfte mit ihrer Reitgerte scharf daran und wartete einige Momente, um zu sehen, ob ihr Verlangen Gehorsam finden werde. Frank sah in Kurzem zu seinem unendlichen Erstaunen und Entzücken einen kleinen Kopf aus einem runden Loche in ziemlicher Höhe über dem Boden sich hervorstrecken; ein graues Eichhorn kam vorsichtig heraus, machte ein leises, klapperndes Geräusch und begann mit weit ausgestrecktem Schwanze zu der weißen Hand hinabzusteigen, welche sie ihm hinhielt.

In Kurzem kam noch ein zweites heraus, welches kleiner war und ein Junges zu sein schien. Ihm folgten andere bis auf dem Stamme neben dem Alten ihrer Vier beisammen waren. Diese waren schüchterner und kamen nicht ganz bis zu ihrer Hand herab.

Digitized by Google

Die Mutter that es jedoch, nahm einen kleinen Maiskolben heraus, schoß wieder den Stamm hinauf und verschwand von ihren Jungen gefolgt, in dem Stammloche.

Sie lachte munter, wendete sich zu Frank um und sagte als sie sich ihm anschloß:

„Sehen Sie, Sir, daß Sie eine gefährliche Person sind, denn meine furchtsame Ponny wollte nicht da bleiben, um sich wie gewöhnlich liebkosen zu lassen, da ihre scharfen Sinne wahrgenommen hatten, daß sich in ihrer Nähe ein Fremder befand. Ich rief ihr Ponny, Ponny! — aber es half nichts, denn sie hatte Sie erblickt und wollte sich nicht aufhalten, um mir zu danken."

„Aber wie ist es Ihnen bei Allem, was es Wunderbares giebt, gelungen, dieses wilde Geschöpf so zahm zu machen?"

„O, natürlich genug; Ponny war ein alter Günstling von mir und hat zwei Jahre lang mit mir in einem Zimmer gewohnt und dann fiel es mir ein, sie hier heraus in die Nachbarschaft meiner Blumen zu bringen. Ich fand jene alte Eiche, in deren Kammern sich keine Bewohner befanden und schaffte sie hierher, indem ich am Fuße des Baumes einen hinlänglichen Futtervorrath für einige Tage zurückließ, bis sie sich an die neue Lage gewöhnt und für sich selbst sorgen gelernt hätte. Sie nahm den Baum in Besitz und da ich täglich herauskam, um sie zu be-

Digitized by Google

suchen, so ist unsere Freundschaft nie erkältet. Ich habe den wilden Liebhaber, den Sie hier außen gefunden hat, ebenfalls schon beinahe erobert und werde jedenfalls einen Freundschaftsbund mit ihren Kleinen schließen, von welchen das Eine häufig herabkommt, um mir aus der Hand zu fressen. Sie sehen also, Sir, daß ich doch nicht geradezu eine Hexe bin!"

„Ich wüßte nicht, daß ich jetzt davon weniger überzeugt wäre," sagte Frank mit einem bedeutsamen Lächeln.

So ritten sie langsam durch den Wald, Sie hatte ihm tausend Dinge zu zeigen, denn ihre scharfe Beobachtungsgabe und ihre einsamen Wanderungen hatten sie mit der Heimath und den Gewohnheiten der Thiere jenes Waldes eben so vertraut gemacht, als ob er eine menschenvolle Stadt gewesen wäre und sie mit der Erforschung der Wohnsitze und des Charakters derselben ihr Leben zugebracht hätte.

Bald erzählte sie ihm von irgend einem Strauche oder Baume, der sich durch Schönheit oder Seltenheit auszeichnete, bald sprengte sie hinweg, um ihn zu demselben hinzuführen und mit ihm zu besehen.

Frank murmelte ihr in's Ohr:

„Gestehen Sie, daß mein Verdacht begründet ist, sagen Sie mir jetzt die Beichte nach:

ich bin die Macht,
Die hier in diesem schönen Walde lebt,
Die Stämmchen pflegt und alle Waldesbäume

Digitized by Google

Mit krausen wirren Locken sanft umschlingt
Und vor dem Nachtfrost und vor schlimmen Winden,
Vor gift'gen Dünsten meine Pflanzen schirmt
Und von den Zweigen ab den Mehlthau streift
Und alle Schäden heilt, die blaue Donnerkeile,
Die Sonnenstich und kalte Nagewürmer
Den Kindern meiner Pflege angethan."

„Pah! pah! Sie sind ja noch schlimmer daran, als die verirrte Dame im Zauberwalde. Denn obgleich ich sie verirrt gefunden und seitdem Alles gethan habe, was ich konnte, um Ihnen die Augen für die wirkliche Welt um Sie her zu öffnen, so hören Sie doch noch fortwährend die Geisterzungen der Luft."

„Nein, Sie können meiner Anschuldigung nicht auf diese Weise ausweichen. Denn worin besteht jetzt Ihr Beruf, als im Zählen Ihrer Schützlinge und im Besuchen jedes Kräutleins mit mächtigen, heilbringenden Zaubersprüchen? Beantworten Sie mir das."

„O, schon gut, kommen Sie nur weiter!" und sie sprengte von Neuem vorwärts, um ihm den Fuchsbau zu zeigen und als sie in dessen Nähe kamen, ließ sie ihr Pferd halten und näherte sich mit langsamem, vorsichtigem Schritte und deutete auf die jungen Füchslein, die im Sonnenscheine vor einem Loche spielten, welches unter den Wurzeln eines beim Ringen mit dem Sturme niedergeworfenen mächtigen Waldriesen ausgegraben worden war.

Als sich die Thierchen eingeschüchtert in ihre Höhle flüchteten, ritt sie lustig lachend weiter.

Digitized by Google

Jetzt ließ sie ihr Pferd plötzlich neben dem halbvermoderten Stumpf eines kleinen Baumes halten, in welchem sich die Heher einst ein Loch ausgehöhlt gehabt hatten; als sie es aber jetzt berührte, schoß ein fliegendes Eichhorn mit großen, sanften, schwarzen, schreckhaft schimmernden Augen hervor, sprang vom Gipfel des Baumes mit flügelartig ausgebreiteter, unten weiß behaarter Membran davon hinweg und segelte nach einem benachbarten Baume hinüber. Dann nahm sie die kleinen, weichen Jungen aus ihrem warmen Bette, streichelte sie liebevoll und zeigte Frank ihre glänzenden, sanften Augen und sprach zu ihm mit seltsam kindlichen Tönen, die sie den Bächen, den Winden und den Bäumen abgelauscht zu haben schien. Sie wurden sämmtlich vorsichtig und behutsam wieder in's Nest gelegt und für die Mutter etwas Futter zurückgelassen, welches sie, wie Frank erst jetzt bemerkte, aus einer Tasche nahm, die sie an ihrem Sattelknopfe trug.

Bald waren sie wieder unterwegs, denn sie hatte beständig einen neuen Liebling oder ein Wunderwerk, welches er sehen mußte und so verging der Tag sehr schnell.

Das Mittagsessen wurde von Beiden vergessen; denn sie waren zu glücklich, um daran zu denken.

Als der Abend hereinbrach, veränderte sich der Charakter des Waldes, welchen sie durchschweiften. Aus den offenen Hainen, welche der sorgfältigste An-

Digitized by Google

bau nicht verschönern zu können schien, waren sie allmälig in einen dichteren, üppigeren Wald gekommen.

Frank vermuthete, daß sie an dem Saume der großen Prairie wieder nach dem Rancho zurückgegangen seien und jetzt in den dichten, gefährlichen Wald der schwarzen Wallnußniederung kämen, über welche wir bereits etwas gehört haben. Sie waren den ganzen Tag über glücklich gewesen — zu glücklich, als daß es Worte auszusprechen vermöchten! Sie waren wie achtlose Kinder zum Spielen hinausgegangen und hatten sich stundenlang auf dem Schooße der ewig jungen Mutter Natur gewiegt.

Sie hatten einander, während sie so zusammen dahin ritten, eher mit sanfter Freudigkeit gefühlt, als viel gesprochen, außer in abgebrochenen Sätzen. Dies war ein zu großes Glück, es konnte nicht wirklich vorhanden sein! Hier mußte irgend eine phantastische Täuschung obwalten! Er hatte sein ganzes Lebenlang so einsam mit dem stets gegenwärtigen und doch verrätherischen Schatten des Ideals gekämpft, daß er sich nicht vorzustellen vermochte, er habe endlich dessen Verkörperung in der Wirklichkeit gefunden.

Die Reaction der verwirrenden Freude — der glorioſen Seligkeit jenes ganzen Tages — hatte jetzt Mißtrauen im Gefolge. Alles, woran er bisher noch die aufgespeicherte Liebe seines ganzen Lebens verschwendet hatte, war an ihm zum Verräther geworden!

Konnte dieses Wesen höher und reiner sein, als

die übrigen? allerdings hatte er noch nie ein menschliches Geschöpf angetroffen, welches sich mit einem so erhabenen Glauben eng an das Herz der Natur zu schmiegen geschienen, wo ihre Pulse fühlbar wurden, um sein Leben danach zu lenken — und doch! und doch! Alles dies enthielt zu viel Freude, als daß er es auf einmal hätte begreifen können!

Um das Leben dieses schönen jungen Wesens waren Schatten eines düsteren Verdachtes aufgehäuft. Der Vater war ein wunderbar kluger und vielleicht schlechter Mann. Sie liebte ihn offenbar mit der kindlichsten Hingebung. Es konnte sein, daß jener grauköpfige Mann, wenn er lasterhaft war — wie Frank instinktmäßig fühlte, daß er es sein müsse — doch noch Tugendgefühl genug besaß, um sie vor der Kenntniß seiner Laster und Verbrechen zu bewahren, indem er glaubte, daß er sich den Himmel günstiger stimme, wenn er sie in Unbekanntschaft mit allen jenen Uebeln glücklich am Busen der Natur leben lasse.

Das Herz Frank Carter's war eine Zeitlang von düsteren und mißtrauischen Gedanken von dieser Art beklemmt gewesen und seine Brauen hatten sich unwillkürlich zusammen gezogen; auch auf das Mädchen hatte sich der Schatten herabgesenkt und es ritt stumm und sich dessen schüchtern bewußt, an seiner Seite hin, was es aber war, wußte die Arme selbst nicht, nur das vermochte sie zu sagen, daß sie plötzlich unglücklich geworden war.

Digitized by Google

Sie drang immer tiefer in den düsteren Wald, und die auf seine Gestalt fallenden langen Schatten schienen sein Herz noch mehr zu verdüstern.

In jener primitiven Natur, mit ihrer die Ruhe von Jahrhunderten aufgeprägt tragenden Stirn, lag jedoch ein gewisses Etwas, wovon er, wie mit einem Zauber überwältigt — wodurch ein unnennbarer Schauer in seine Seele gesenkt wurde, der im schattigen Frieden über dem Sturme von Aufregung schwebte, welchen die Leidenschaften während der letzten Vorfälle unterworfen gewesen waren.

Diese unsichtbare Gewalt macht sich nirgend handgreiflicher fühlbar, als in den dichtverwachsenen Bodenwölbungen eines alten südlichen Waldes, wenn die Sonne dem Untergehen nahe ist, wie sie es damals war und ihre schrägen Strahlen quer durch das Dunkel sendet und die dicken, rauhen Stämme und die knorrigen Aeste mit ihren Linien und Ecken vergoldet, daß die gedrängten Schatten scharf gesondert unter und zwischen den Golddecken liegen. Hoch oben im sonnigen Wipfel kreischte der Caracaraadler mit dem rosenrothen Kopfe seinem Weibchen zu — das schwarze Eichhorn sprudelt und kläfft und läßt seinen dunklen Wedel hin und her streifen und stampft vorwitzig auf die Pekanrinde — das lange dumpfe Schwirren der Vampyr-Fledermaus durchseufzt die Luft — der Papagei flattert mit seinem kreischenden und zornigen Schnattern in einer Glorie von flimmernden

Smaragden vorüber — das ferne Glockengeläute, welches der Waldibis vom Moraſtſee her erſchallen läßt oder welches plötzlich aus den Wolken herabtönt, wenn der große, ſchneeweiße Kranich vorüberſegelt — das leiſe tremulirende Jammern des gefleckten Ocelots — das Hacken und ſchnelle andauernde Klappern des Hammers des Baumhackers mit ſeinem Elfenbeinſchnabel — das unterdrückte Kreiſchen der ſich ungeduldig der Nacht entgegenſehnenden, umherſchleichenden, wilden Katze — das Zirpen des rüſtigen kleinen Klettervogels — das wie ein zerſprungenes Gong *) ertönende Geſchrei der fernen Rohrdommel — dies waren die Schauſpiele und Klänge, die ihn allmälig in die tiefſte Abgezogenheit und natürlicher Weiſe in völliges Vergeſſen aller Zwecke und Abſichten verſenkten, welche nicht mit der Leidenſchaft in ſeinem Herzen und dem Weſen an ſeiner Seite, das ihn in den Bereich ihres Zaubers geführt hatte, identiſch waren.

Der Schritt ſeines unbeachtet gebliebenen Pferdes war allmälig langſamer geworden — denn ſein Herr wiegte ſich in wachen Träumen. Die unerfreulichen Wirklichkeiten des wilden unnatürlichen Lebens, welches er bis jetzt geführt hatte, verſchwanden und das ideale Daſein eines ruhigen, frommen Friedens breitete ſich in köſtlichen Offenbarungen um ihn aus und in der beſchwichtigten Stille tanzte die wirre

*) Indiſches Glockenſpiel.

Digitized by Google

Phantasie mit ihren eignen Luftbildern nach dem muntern Klappern der Kastagnette, welche ein helläugiger Spottvogel ertönen ließ, der vertraulich am andern Ende eines Baumstammes, an denen sie vorüberritten, saß.

Zweifel, Zorn, Leiden, Argwohn, Alles dies waren Dinge, deren Dasein er nicht mehr kannte, und dagegen wurde sein Herz von seinen letzten Erinnerungen inmitten dieser Abendsänger beseelt.

Jetzt war der Zauber gebrochen und er wendete sich mit einem hellschimmernden, bedeutungsvollen Blicke zu ihr, und ihr Leben entsprach freudig seinem Rufe, denn sie wußte, daß sich nun sein Geist zur Freiheit emporgerungen hatte.

Sie ritten während der Stunde, die sie brauchten, um nach Hause zu gelangen, mit verschlungenen Händen dahin, ohne ein Wort zu sprechen. Als sie den Rancho erreichten, hörte das junge Mädchen, daß sein Vater nicht daheim sei und lud den jungen Mann mit einem bezaubernd vertrauensvollen Wesen ein, mit durch die schmale Thür neben dem Kamin zu gehen, welche er so neugierig und neidisch betrachtet hatte.

Hier fand er alles so rein, wie er es sich in den nächsten Umgebungen eines solchen Lebens geträumt.

Es war eine große Anzahl von Büchern, sowie eine Harfe und eine Guitarre vorhanden. An den rauhen Wänden hingen seltsam geformte, aber anmuthige Verzierungen. Außer diesen, welche ihre ge-

Digitized by Google

schickten Finger aus Blumen und bunten Federn und Gräsern geflochten hatte, befanden sich noch Wasserfarben-Bilder von Menschen und Landschaften da, welche das höchste Talent verkündeten.

Nach dem Abendessen sang sie ihm zur Begleitung des einen oder andern Instruments Lieder vor. Die meisten von diesen Melodien waren für ihn alte Freunde und Bekannte, aber viele darunter schienen auch improvisirte zu sein, als ob sie die Harmonien aufgefangen hätte, welche die wilden Winde ertönen lassen, wenn sie wiederhallend an Felsen vorüberstreifen, oder durch die tiefen, geheimnißvollen Wälder säuseln, oder stöhnend über weite Prairien bis in die stumme Ferne verklingen.

Als Frank jenen Abend zu Bette ging, vermochte er lange nicht zu entscheiden, ob er träume oder auf einem seltsam schimmernden Meere schwimme, welches ihn auf seinen sich harmonisch wiegenden Lichtwellen einzuschläfern suchte. Es war genug, daß im Schlafe, wie im Wachen der Freudenbecher bis zum Ueberschäumen für ihn gefüllt zu sein schien.

Der folgende Tag war, so weit es die jungen Leute als freiwillig handelnde Personen betraf, fast nur eine Wiederholung des Vergangenen.

Sie hatten kein Wort von Liebe mit einander gesprochen, und wozu wäre dies auch nöthig gewesen? Sie fühlten einander, sahen einander, hörten einander, lebten gegenseitig durch sich und was bedurfte es mehr.

Digitized by Google

Es kam Frank vor, als ob die Sonne deshalb so hell erglänze, weil sie ihre Wange zu bescheinen hatte und er wurde auf die „Alle küssende Titanin" rasend eifersüchtig. Die Erde freute sich über sie und die Vögel sangen ihr Lob.

Sie ritten wieder hinaus, um das holde Thal mit den wilden Blumen und die Eichhörner und eine Menge andere wilder Dinge, die sie kannte und liebte, zu besuchen.

Als sie auf dem Rückwege an dem Waldsaume vorüber ritten, sahen sie einen langbeschwingten Falken aus den Wolken herabstoßen und im hohen Grase der Prairie verschwinden. Im nächsten Momente flatterte er schwerfällig mit einem Hasen in den Klauen wieder auf. Das Thier schrie, während es empor getragen wurde, mit dem klagenden, jammernden Wimmern, welches dieser Klasse von Wesen eigenthümlich ist, wenn sie gefangen sind oder Schmerzen erleiden.

Der Haase war ganz dicht bei ihnen gefangen worden, denn der Falke hatte, wie es auf den Prairien die Gewohnheit dieser Vögel ist, eine Zeitlang über den Köpfen der Reiter geschwebt und auf eine Gelegenheit gewartet, um auf das kleine Wild, welches sie unterwegs aufscheuchen würden, herabzustoßen.

Das Jammern des armen Thieres war so rührend, daß Beide mit Einem Antriebe darauf zusprengten, um es wo möglich zu befreien. Dies gelang ihnen

Digitized by Google

nicht, aber sie kamen dem geflügelten Räuber nahe genug, um sein helles, unbarmherziges Auge zu sehen.

Frank erhob sein Gewehr und war im Begriffe zu feuern, aber sie berührte seinen Arm.

„Nein, nein! schießen Sie nicht — lassen Sie ihn gehen!“ Er ließ sein Gewehr sinken und wendete sich mit einer Ueberraschung nach ihr um, welche sich steigerte, als er sah, daß ihren Augen Thränen entströmten.

„Warum denn nicht schießen? Sie weinten ja um den armen Haasen!“

„Ja, weil sein klagender Ruf um Hülfe und Gnade für mich beredt war! Für den Falken war dieser Schrei aber nur ein neuer Anreiz, um seinen Appetit zu verstärken! Der Falke war hungrig und der Haase mußte sterben.“

„Aber wie, wenn ich hungrig wäre, würde der Haase dann auch sterben müssen?“ — und Frank blickte ihr neugierig in's Gesicht.

„Ja, allerdings, wenn außerdem absolut nichts für Sie zu essen da wäre. Ich vernünftle nicht — ich fühle nur! aber es scheint mir, als ob Sie, selbst wenn Sie den Haasen mit halbverhungerter Gier auch faßten, doch fühlen würden, daß ein so mitleidflehendes Stöhnen wie das, welches wir so eben gehört haben, Sie zum Weinen bewegen würde, ehe Sie ein Thier mit dem Ihren so ähnlichen Fleisch und Blut verzehren könnten!“

Digitized by Google

„Ich danke Ihnen! ich danke Ihnen tausend Mal!“ rief Frank freudig. „Ihre schönen Instinkte bestärken mich vollkommen in meiner Theorie. Sie fühlen eine tiefe Wahrheit, ohne darüber zu vernünfteln. Die Fähigkeit, articulirte Töne auszustoßen — was natürlich die vollkommenste Weise, um Empfindungen zu erkennen zu geben, ist — bildet die Scheidelinie zwischen einem monströsen Cannibalenthume und einer richtigen Nahrungsweise. Der Mensch ist der höchste Typus des Göttlichen — der unmittelbarste Repräsentant Gottes auf Erden. Alle articulirten Töne sind für ihn bedeutsam, und überall, wo die Fähigkeit, diese Töne hervorzubringen, vorhanden ist, wird das Geschöpf dadurch augenscheinlich in eine intelligente Verbindung mit seinem souveränen Herrn versetzt — denn dies befähigt es, ihn um Gnade, um Schutz und Hülfe anzurufen! Für Falken, wilde Katzen und alle anderen Geschöpfe, die, wenn auch höher stehend, doch nur Raubvögel und Raubthiere sind, geht es allerdings noch an, gegen diese Art von Berufung taub zu sein; aber für uns, die wir gegen sie Engel mit gebietendem Glanze auf der Stirn sein sollten — die mit einem höheren Bewußtsein unter ihnen umhergehen und die traurige Strafe ihrer Pein kennen, ist es eine der schlimmsten Formen des Cannibalenthums, wenn wir sie trotz ihres Geschreis, Stöhnens, Winselns, Jammerns und ihres rothen Blutes verzehren. Sie werden bemerkt haben, daß nur die

Digitized by Google

Thiere mit rothem Blute befähigt sind, Töne hervorzubringen, deren Bedeutung, unsere Sinne begreifen können. Das Abendlied des Spottvogels strömt von Begeisterung über und ist für uns etwas Freudiges und Herrliches, während das der Cicade die Wünsche und Leidenschaften des Geschöpfes selbst nicht besser zu erkennen giebt, als das knarrende Getöse von zwei aneinandergeriebenen dürren Stäben."

So verging der Tag, während ihre Blicke Liebe sprachen, ihr Mund aber von merkwürdigen Wahrheiten redete. Sie erreichten den Rancho mit einbrechender Nacht und fanden dort die ganze Geschäftigkeit und Verwirrung vor, welche die Ankunft neuer Gäste zu verkünden pflegt.

Außerhalb des Pallisadenzaunes stand eine Menge von Pferden gruppenweise beisammen, und die Indianer des Rancho's waren gastlich beschäftigt, für sie Sorge zu tragen.

„Ha, sie sind da!" sagte Frank, indem er eifrig zu Boden sprang. Er war so sehr von Freude erfüllt, daß er beinahe vergaß, dem jungen Mädchen zur Unterstützung bei'm Absteigen die Hand zu bieten. Sie ersparte ihm jedoch die Mühe und stieg ihm voraus über die Blockstufen.

Er fand alle seine Freunde in dem Zimmer, wo er zuerst empfangen worden war, beisammen. Sie tauschten warme Glückwünsche aus und er umarmte sogar in seinem Entzücken Clenny. Der grauköpfige

Digitized by Google

Mann befand sich ebenfalls im Zimmer und stellte seine Tochter in aller Form dem Mr. Clenny vor.

Frank war von seinem Glücke nicht so blind geworden, daß er zu bemerken verfehlt hätte, wie blaß sie wurde, als sie seinen Freund auf das Förmlichste nach einem unwillkürlichen Zusammenschrecken empfing, welches entweder, als sie seinen Namen hörte, oder seine Züge deutlich erblickte, eintrat. Er erinnerte sich des Umstands noch lange nachher.

Sie blieb den ganzen Abend über blaß, zerstreut und gezwungen, und Frank war im höchsten Grade unruhig. Es gewährte ihm eine Erleichterung, als der Herr vom Hause vorschlug, daß sie sich zu Bett begeben sollten.

Frank bemerkte ferner — denn sein wachsames Auge ließ nichts unbeobachtet — daß zwar er und die vier Männer eingeladen wurden, auf dem Boden des gleichen Zimmers zu schlafen, daß man aber seinen Freund aufforderte, in einem andern Gemache zu übernachten — vielleicht in dem geheimnißvollen Zimmer, dessen Anblick durch die halboffene Thür ihm bereits ein so peinliches Gefühl verursacht hatte.

Während Carter in jener Nacht schlief und von Liebe und Freude träumte, wachten vier Männer in jenem geheimnißvollen Gemache und beriethen sich über mancherlei Dinge, die sich nicht recht mit dem Inhalte seiner Träume vertragen haben würden.

Auf dem Fußboden dieses Zimmers waren drei

Digitized by Google

Büffeldecken ausgebreitet, und als der grauköpfige Mann mit einer Schirmlampe in der Hand eintrat, sprangen die drei Männer gerade so, wie sie sich niedergelegt hatten, vollkommen angekleidet und bewaffnet empor.

Er stellte die Lampe auf den kleinen groben Tisch und sie versammelten sich um denselben.

„Was Teufel soll Ihre letzte unangenehme und höchst lächerliche Kriegslist — die Entführung aller unserer Pferde bedeuten, mein hochgeehrter Onkel Cedric? Sie hatten mich in eine schöne Lage versetzt, worin mir nichts zu thun blieb, als an meinem Daumen zu saugen, wie ein Bär oder Faulthier."

„Pah! sei nicht impertinent, Newnon; Du weißt, daß mein Plan gut angelegt war. Du hättest die Topographie des Landes viel zu gut kennen sollen, um ihm zu gestatten, hierher zu kommen. Meine Spione hatten mir gesagt, daß Eure Reise Euch gerade in diese Gegend bringen würde, Das mußte verhütet werden. Ich wünschte nicht, daß er Freta sehen solle, und Ihr konntet jeden Augenblick ihren excentrischen Pfad durchkreuzen. Meine Indianer entführten Eure Pferde, aber die verwünschte Celeste riß sich los und lief zurück, um gerade das Zusammentreffen, welches ich gefürchtet hatte, herbei zu führen. Sie begegneten einander im Walde, und sie hat ihn hierher gebracht. Ich erkannte den jungen Burschen auf den ersten Blick, obgleich ich mich wunderte, daß Du

Digitized by Google

ihn fortgelaſſen hatteſt. Ich fand, daß er ganz der hitzige, unlenkſame Narr war, als welchen Du ihn dargeſtellt hatteſt; denn als er am andern Morgen Eure Pferde in meiner Roßhürde ſah, wurde er ſo wüthend, entrüſtet und beleidigend, daß er ſelbſt in mir den Teufel erweckte! Freta miſchte ſich eben noch zu rechter Zeit ein, um mich zu verhindern, mich des läſtigen jungen Burſchen zu entledigen. Ich hatte einen von meinen weißen Anfällen, die, wie Du weißt, nicht oft umſonſt vorkommen. — Als ſich aber das Mädchen in's Mittel legte, blitzte mir eine neue Idee auf. Ich ſah, daß er bereits verliebt war, und beſchloß, die Sache auf's Aeußerſte zu befördern."

„Warum erſchoſſen Sie ihn nicht ſogleich?" ſagte Clenny mit einer krampfhaften Geberde.

„Nur ruhig, mein ſanfter Newnon," entgegnete Cedric mit einem ſpöttiſchen Lächeln, „ich weiß vollkommen, wie dieſer unlenkſame junge Burſche zu behandeln iſt, ohne daß wir zu einem ſolchen extremen Mittel greifen. Wir brauchen ihm nur ſein Ideal hier zuwider zu machen, um ihn zu Myra Haynes zurückzuführen. Du brauchſt alſo nicht bläſſer zu werden, als Du ſchon biſt. Das Kind, für welches Du ſeit ſeinen früheſten Jahren eine wahnſinnige Leidenſchaft gehegt zu haben ſcheinſt, iſt eben ſo ſchlau, wie Du. Es kann nur durch ſeinen Geiſt gewonnen werden. Ich habe den Gefühlen des Mädchens die gehörige Richtung gegeben, um dies herbeizuführen.

Digitized by Google

Der junge Bursche kann ihr nicht an's Leben greifen, denn sie hat eine andre Classe von Gegenstände lieben und ihre überströmenden Gefühle und Sympathieen auf sie verwenden gelernt, und jetzt kann sie nur durch Befehle gewonnen werden. Dies ist ein hartes Wort, Newnon, aber Du bist ganz der Mann, um seine Beleidigungen zu erfüllen, bringe ihr Achtung für Deinen Verstand bei — imponire ihr mit den Resultaten, die Du erlangen wirst, und dann wird sie Dir die Liebe gewähren, welche ihr ihre Blumen, Vögel, Bäume und überhaupt alle die wilden Geschöpfe der Natur, mit welchen sie jetzt im Verkehr steht, übrig lassen."

„Die Gefahr des Spieles gefällt mir, mein guter Onkel! — es liegt für mich etwas Aufregendes darin. Was sollen wir aber für jetzt mit dem Manne anfangen. Ich nehme mein übereiltes Wort von vorhin zurück. Ich achte ihn persönlich, denn er besitzt bedeutende Fähigkeiten, und wenn er aus dem Reiche der kindlichen Sentimentalität, die mir so viel Mühe gemacht hat, vertrieben werden kann, so wird er für uns eine große Acquisition sein — denn selbst, wenn sein Leben nur an der Erinnerung seines kühnen Enthusiasmus zehrte, so wäre er das schneidigste Werkzeug unserer Pläne, welches wir je besessen haben — denn er würde sicherlich sogar dem Lucifer imponiren! Wie gedenken Sie sich seiner zu entledigen?"

„Laß Dich das nicht kümmern! ich werde ihn

Digitized by Google

morgen schon los werden! jetzt wollen wir aber zu anderen Geschäften übergehen."

Die beiden Männer, deren Gesichter Frank auf einen Augenblick gesehen und die sich während dieser ganzen Scene als unbetheiligte Zuschauer verhalten hatten, kamen jetzt dicht an den Tisch, und die vier Personen gingen sofort zu einer eifrigen Besprechung anderer Gegenstände über, die wir, wie weitreichend sie auch sein mochten, was ihre Entwickelung betrifft, ihren künftigen Resultaten überlassen müssen.

Der Morgen ist angebrochen, und Frank auf seiner munteren Celeste und das junge Mädchen auf seinem glatten Rosse sind wieder aufgebrochen — und sie sind ebenso von Liebe erfüllt, wie gestern.

Dahin! dahin sprengen sie, und sie verlangen von der Natur nichts als Freude, und überlassen es grauköpfigen Cedric, mit seinem gleichgesinnten Neffen über Kriegslisten und Beute zu complotiren. Sie dachten an nichts, als an den Sonnenschein und an das Glück.

Der Tag war für sie ebenso vergangen, wie die anderen — sie sogen einander Liebe aus den Augen, weil sie es seit ihrer ersten Begegnung gethan, und fühlten dieselbe jetzt stärker, weil die Leidenschaft in ihnen stiller geworden war und sie mit einer ruhigen Glut erwärmt hatte, gleich derjenigen, womit die Sonne im Frühlinge hinab sinkt, um in einem ebenso duftigen, strahlenden Schweigen durch junge Blumen wieder aufzugehen.

Digitized by Google

Sie ritten auf einem schmalen Pfade dahin, welcher aus dem dunklen Laubgewirre des Waldes der schwarzen Wallnußniederung führte — Frank erzählte ihr von den zarten Gedanken, welche sein Leben ausgefüllt hatten, und ihre Blicke hingen an seinem Munde, als plötzlich Celeste sowohl, wie der schwarze Falke scheu wurden und in einem panischen Schrecken davon jagten, und im nächsten Augenblicke sah sich der arme Frank von einem ihm um den Hals geworfenen Lasso kraftlos aus dem Sattel gerissen, während mehrere Indianer aus dem Dickicht auf ihn einstürmten. Das Letzte, was seine verschwimmenden Blicke wahrnahmen, war das Davonjagen des jungen Mädchens mit einer Schnelligkeit, als ob es nichts davon ahne, daß er von dessen Seite verschwunden war.

Der letzte Laut, welchen er hörte, war das durchdringende Wiehern Celestens, und dann verdunkelte ein erstickendes Gefühl sein Leben — und Alles wurde für ihn schwarze Nacht!

Die Träume treten sowohl auf dem einsamen Wege und in der Wildniß zu dem Träumer, wie in engen Wänden mitten in mit Menschen gefüllten Straßen. In beiden strebt man nach dem Ideale, und es ist hier eben so flüchtig, wie da. Darf es daher seltsam scheinen, daß unser auf die Jagd gezogener Dichter in dem tiefen Schatten jenes alten Waldes am fernen reißenden Nebraska einen kurzen Traum geträumt hat?

Digitized by Google

Sein Erwachen zur Finsterniß ist nur das gewöhnliche Loos. Folgt nicht die schwarze Nacht dem rosig gefärbten Morgen? Selbst der hochstrebendste Vogel kann nicht stets das Sonnenlicht auf seinen Schwingen spielen lassen; auch er muß von seiner Höhe herabsinken und sich in den übermächtigen Schatten verstecken, wo die Eule schreit und der Wolf seinen Ruf vernehmen läßt und alle widerlichen Dinge mit ihren grünen gleich Phosphor schimmernden Augen im Dunkeln leuchten. Wir haben bis jetzt auf Erden noch kein neues gegen ihre Uebel geschütztes Paradies; wir haben keine Taubenhäuser des Ideals, auf welche der hungrige Falke herabzustoßen vergißt. Es ist überall gleich — die Blumen wachsen in der Wildniß eben so gut, wie in der Stadt — und wenn die Winde sie auch wilder machen mögen, wie es unsere Freta war, so sind sie deshalb doch nicht weniger zart. Junge mannhafte Herzen klopfen schnell und warm und sehnsüchtig in der mit Liebe beladenen Luft, wenn auch vielleicht schneller draußen auf der meeresgleichen Ebene und unter den mächtigen Bogengängen des verwachsenen Waldes.

„Wir werden sehen — wir werden sehen! Vielleicht welkt die wilde Blume in der Stadt dahin; vielleicht verlassen die Träume den Träumer da, wo der dichte Staub des Kampfes empor steigt. Es ist möglich, daß das Ideal in rußiger, erstickender Luft nicht am Leben bleibt, wir werden sehen!“

Digitized by Google

Eine richtige Erkenntniß des Lebens erfordert eine gewisse Vertrautheit mit seinen beiden Extremen. Der Wahnsinn und das Verbrechen des Einen kann die Freude oder Gerechtigkeit des Andern sein. Diese Extreme spiegeln gegen einander über und sind weit deutlicher und genauer mit einander verflochten, als sich's die Kaminphilosophie vorzustellen pflegt.

Wir haben uns die Aufgabe gesetzt, das wirkliche Leben der Grenzländer darzustellen; aber dieses Leben beschränkt sich keineswegs bloß auf die Wildniß. Es kann seine Fußtapfen im Broadway oder in Chestnutstreet ebenso deutlich hinterlassen, wie auf dem Kriegspfade, wie auf der Büffelspur. Kurze und plötzliche Episoden, wie die, welche wir soeben in dem Abenteuer unseres Freundes Frank Carter mitgetheilt haben, sind keineswegs dem wilden oder civilisirten Leben ausschließlich eigen, da wir täglich Beispiele davon sehen, daß sie, wenn sie in dem einen Extreme beginnen, häufig in dem entgegengesetzten enden. Ebenso wenig ist es wahr, das Schnapphähne und Wagehälse, Raufbolde und Mannweiber die einzigen Charaktere sind, welche man an der Grenze der Civilisation oder im Schooße der Wildniß findet, wie es wahr ist, daß Räuber und Schwindler, Mörder und Xantippen ausschließlich die Städte bewohnen. Beide besitzen ihre Contraste — und ich werde fortfahren, von diesen zu erzählen, was ich weiß.

Digitized by Google

Der Kampf auf dem Pintopfade.

Während die sentimentalen und geheimnißvollen Ereignisse, welche wir in unserm letzten Kapitel erzählt haben, vorgingen, war der Verfasser, der, wie man finden wird, auf die eine oder andere Weise mit der ganzen, dem Anscheine nach zusammenhangslosen Reihe von Vorgängen, welche bis jetzt in vorliegendem Werke erzählt worden sind, zu thun gehabt hat, etwas weiter südlich in einer rauheren und von jenen ziemlich verschiedenen Unterhaltung begriffen. Ich befand mich noch bei den Streifjägern, die in der letzten Zeit eine längere Periode des Müssiggangs als gewöhnlich genossen hatten, und obgleich wir gänzlich in träge Bummlergewohnheiten versunken waren, reichte die Nachricht, daß die Comanchen mit bedeutenden Streitkräften aus dem Gebirge herabgekommen seien und die Niederlassungen verheerten, doch vollkommen hin, um uns schnell in den Sattel zu treiben. Die braunen

Digitized by Google

Gebirgsräuber waren auf diesem neuen Beutezuge ungewöhnlich dreist gewesen und wir vernahmen aus allen Niederlassungen im Umkreise von funfzig Meilen beunruhigende Gerüchte von ihren blutigen Heimsuchungen.

Sie bewegen sich mit so erstaunlicher Schnelligkeit von einem Punkte zum andern, daß sie häufig eine lange Grenzlinie durchstreift haben, ehe der Alarm sich hinlänglich verbreiten kann, um ein Zusammentreten ihrer Vertheidiger zu rechter Zeit, um dem Unheile Schranken zu setzen, möglich zu machen. Sie können dann nur als Verfolger auftreten, und da jene berittenen Räuber selbst mit Beute beladen bei der Heimkehr oft eben so schnell und schlau sind, wie bei'm Herabkommen, so bleibt die Verfolgung häufig fruchtlos.

Wir waren gewöhnlich schnell genug für sie gewesen, da Hays unsere Streifjägerorganisation mit Rücksicht auf sofortige Wirksamkeit in gerade solchen Fällen vervollkommnet hatte — aber diesmal schlug es uns fehl, ohne daß wir selbst wußten, wie es zuging. Wir befanden uns schnell genug unterwegs, sobald wir die Nachricht hörten — ich glaube, daß wir in einer Viertelstunde sämmtlich zu Pferde und auf dem Wege waren. Die uns zugehenden Berichte waren jedoch verwirrt und unbestimmt, weshalb wir eine Menge Zeit verloren, ehe wir den wahren Sitz der Operationen ausfindig machten.

Wir brachen nach einer falschen Richtung auf

Digitized by Google

und versäumten mit dem Aufsuchen der Fährte der Räuber einen ganzen Tag. Als wir dieselbe endlich fanden, sahen wir, daß sie wenigstens zwölf Stunden vorher darauf hin gezogen sein mußten. Bei einem solchen Vorsprunge wäre es nutzlos gewesen, zu hoffen, daß wir sie durch das Verfolgen der Krümmungen ihres Weges würden einholen können.

Unsere einzige Aussicht beruhte darauf, sie auf einem kürzeren Wege abzuschneiden, ehe sie die Berge erreichten. Hays schloß aus ihrer allgemeinen Richtung, daß sie sich nach den Quellen des Guadaloupe begeben würden, und wir verließen im Vertrauen auf seinen Scharfblick die Fährte und schlugen den Weg über die Ebene nach jener Richtung ein.

Wir waren im Ganzen unserer Funfzehn, und seit wir uns einmal für eine Richtung entschieden hatten, zogen wir rüstigen Schrittes dahin, wie Männer, denen etwas Bestimmtes zu thun oblag. Der Anfang einer derartigen Verfolgung ist für die Streifjäger stets eine lustige Zeit. Sie sind ausgeruht und von Lebensmuth begeistert, wo nicht von Reizmitteln einer andern Art, und sie stürmen mit unbezähmbaren Entzücken über die Aussicht auf eine neue Aufregung jubelnd dahin. Auch ihre Pferde sind frisch und saugen den starken Wind, welchem sie die Brust bieten, als Brennstoff für ihre tollkühne Eile ein. Sehr scharfes Reiten und Gelächter, Hurrahruf und muntere Späße bilden daher die Ordnung des ersten Tages.

Digitized by Google

Dann haben aber Müdigkeit und getäuschte Erwartung die schärfste Schneide einigermaßen abgestumpft, und der zweite ist ruhiger, aber immer noch eifrig und nachhaltig.

Der dritte Tag der Ungewißheit ist jedoch für Leute von so beweglichem Temperamente fast stets zu viel, als daß sie ihn mit Gleichmuth ertragen könnten. Sie werden ungeduldig, gleichgültig und bis zur Unlenksamkeit sorglos, und wenn sie nicht irgend eine Spur vom Feinde neu belebt, so ist es am besten, ganz von der Verfolgung abzustehen.

So fand es auch Hays am dritten Abende des Rittes; es war uns mißlungen, wieder auf die Fährte der Indianer zu kommen, wie er berechnet hatte, und der erste Anlauf der aufgeregten Lebensgeister hatte sich durch die einem äußerst scharfen Ritte folgende Ermüdung verflüchtigt. Die Leute hatten in der Heiterkeit der ersten Stunden nach dem Aufbruche gegenseitig ihre alten Späße belacht, aber jetzt war der Versuch, sie zu wiederholen, eine ernsthafte Sache geworden und das von solchen Versuchen erregte Gelächter keineswegs lustig.

Als der Abend hereinbrach hielt Hays mit den Muthigsten und Erfahrensten unsrer Streifjäger eine gespannte Berathung, während wir fortfuhren, langsam in sorgloser Unordnung weiter zu reiten. Es kam nichts Befriedigendes zum Vorscheine, außer etwa die gegenseitige Ueberzeugung, daß es, wenn wir nicht

Digitized by Google

Morgen früh bei Zeiten eine Spur von den Indianern fänden, am besten sein würde, in Verzweiflung von dem Unternehmen abzustehen.

Wir waren überzeugt, daß wir zu schnell geritten seien, als daß sie das Guadaloupethal hinauf gekommen sein konnten, ohne daß wir, wenn sie sich vor uns befanden, bald auf ihre Spur gelangten. Wenn wir ihnen voraus waren, so bestand das Beste, was wir möglicher Weise thun konnten, darin, auf einem etwas weiter oben gelegenen Punkte, wo sich das Thal mehrfach verzweigte, auf sie zu warten. Hays war vollkommen gewiß gewesen, daß sie den Versuch machen würden, auf dieser Straße das Gebirge zu erreichen, weil sie nicht nur die geradeste, sondern auch die wegsamste war.

Sie waren auf diesem Wege eines festen, von Hindernissen freien Bodens für ihre Pferde — eines guten Graswuchses und reichlichen Wassers sicher. Dies waren Vortheile, die sie, wie sich unser kluger Capitain überzeugt fühlte, auf einem Rückzuge nicht unberücksichtigt lassen würden und konnten. In der That hatten sie es nie unterlassen, dieses Thal zu ihrem Abzuge zu wählen, wenn sie einen Einfall gegen die Niederlassungen im Norden von Bahai unternahmen.

Wir hatten uns den größten Theil des Tages über von völlig neuen und eigenthümlichen Landschaftszügen umgeben gesehen; obgleich der Boden im Thale

Digitized by Google

ziemlich eben war, so konnten wir doch im Laufe des Morgens leicht eine niedrige, unterbrochene und unregelmäßige Reihe von Hügeln wahrnehmen, welche sich zu beiden Seiten wellenförmig gegen den Horizont abzeichnete.

Mit dem Herannahen des Abends näherten sich auch diese Linien und als die untergehende Sonne ihre langen Schatten hinter uns warf, lagen sie fast quer vor dem Thale. Jetzt, wo wir uns in ihrer Nähe befanden, nahmen wir wahr, daß das Aussehen dieser Hügel von dem aller anderen, die wir noch wahrgenommen hatten, sehr abwich. Denn sie standen isolirt da, statt mit einiger Regelmäßigkeit zu einer Kette vereinigt zu sein, und es schien, als ob sie in breiten Würfen über die Ebene ausgesäet worden wären. Das, was uns in der Ferne als eine Hügelreihe vorkam, war nur der nächste Rand dieser merkwürdigen Berggebilde.

Wir ritten zwischen sie hinein, und sie erinnerten mich stark an einen mächtigen Wald, dessen ungeheure Baumwipfel ein Wirbelwind hinweggerissen hätte. Sie standen in unregelmäßigen Zwischenräumen von einander entfernt und jeder von den Hügeln besaß eine besondere Form und eine Größe, die mit der keines von seinen Nachbarn auch nur indirekt im Zusammenhange stand, außer wenn man diesen im Kontraste suchte. Der Fluß zertheilte sich hier in eine Anzahl kleinerer

Digitized by Google

Quellenbäche, welche sich am Fuße dieser merkwürdigen Hügel hinwanden, und wir konnten beinahe von einem einzigen Standpunkte aus in alle ihre Thäler hinaufblicken. Ein dichter, mehrere Meilen breiter Wald besäumte das gegenüber liegende Ufer des breitesten von diesen Bächen. Es wurde sofort beschlossen, hinüberzusetzen und im Walde — oder vielmehr am Saume desselben — unser Nachtlager aufzuschlagen. Wir ritten um einen steilen langgestreckten Hügel, welcher sich auf unserer Seite am Wasserrande hinzog und fanden in geringer Entfernung jenseits desselben eine Büffelfuhrt, welche, wie wir wußten, stets einen sicheren Uebergangspunkt bezeichnet. Wir setzten über, folgten der Büffelspur durch eine Art von Wiesenlichtern oder Oeffnungen im Walde und fanden, daß sie einige hundert Schritte weiter hin einen zweiten sehr breiten und tiefen Spurpfad durchschnitt, welcher auf einer Fortsetzung dieser Prairieöffnung durch den Wald thalaufwärts nach Nordwesten führte.

Hays und die Späher besichtigten diesen Spurweg auf das Sorgfältigste, um zu ermitteln, ob Indianer vorübergekommen seien. Aber es war keine dies verkündende Fährte wahrzunehmen. Er sagte, daß dies der Pintopfad sei und daß er, da derselbe stark von Büffeln begangen werde, die Erwartung hege, daß die Indianer versuchen würden, auf der harten ungleichen Oberfläche desselben ihre Fährte ununterscheidbar zu machen. Aber selbst die schärfsten

Digitized by Google

Augen unserer Fährtensucher konnten keine Anzeichen davon entdecken, daß sie vorüber gekommen seien.

Wir gelangten demnach zu dem Schlusse, daß wir ihnen entweder voraus seien, oder sie gänzlich verfehlt haben müßten. Wir fanden einen kleinen, fadendünnen Bach, welcher durch diesen Wiesenstreifen lief, und lagerten uns neben ihm im Schatten des Waldes.

Wir hatten jetzt jede Hoffnung, die Indianer zu finden, aufgegeben, und die gewöhnlichen Vorsichtsmaßregeln der Späherzüge wurden daher versäumt. Wir schickten unsere Pferde auf die üppig grüne Wiese, um nach Herzenslust zu grasen, während wir unterdessen nicht geneigt waren, ihnen in der Befriedigung unseres Appetits nachzustehen, welcher sich seit drei Tagen mit gedörrtem, ungekochtem Rindfleische hatte begnügen müssen, da der Rauch eines Feuers als ein viel zu bedeutsamer Telegraph betrachtet wird, um sich seiner auf der Prairie leichtsinnig zu bedienen, wenn man sich auf der Verfolgung eines Feindes oder in seiner möglichen Nähe befindet.

Wir beschlossen, uns diesen Abend mit einer vollständigen Mahlzeit zu entschädigen, und dachten an nichts und kümmerten uns um nichts, als wie wir unsere Wünsche befriedigen sollten. Die strengen Anforderungen der ersten Zeit unseres Marsches wurden jetzt verlacht und tollkühn mit der sorglosen Methode — oder vielmehr dem Mangel einer Methode — unseres Verfahrens in Contrast gestellt.

Digitized by Google

Wir zündeten ein ungeheures Feuer an, während sich die geschicktesten Jäger nach allen Seiten zerstreuten, um Wild zu suchen. Sie kamen einzeln zurück, bis es finster wurde, und brachten eine hinlängliche Quantität Wild mit heim, um selbst unseren Appetit zu befriedigen. Der größte Theil eines feisten Bürschbocks und eines jungen Bärs wurde an dem lodernden Feuer gebraten, während einige wilde Gänse und ein paar Truthühner unserm Schmause Abwechslung verliehen.

Ehe noch das Mahl beendigt war, kehrte ein verspäteter Jäger zurück und meldete, daß er unweit des Lagers einen Bienenbaum entdeckt habe, worauf ein Theil von uns beschloß, den nächsten Morgen bei Zeiten hinzugehen und ihn niederzuhauen, um zum Frühstücke Honig zu erlangen und diesen mit den Ueberbleibseln unseres Bärenfleisches zu essen. Die Mittheilung und der Vorschlag wurden von den Streifjägern mit der größten Freude aufgenommen, denn man kennt im Grenzleben keine größere Delikatesse, als Bärenfleisch mit wildem Honig.

Nachdem Alle ihren Appetit vollkommen befriedigt und sich in der Erwartung des uns für den Morgen versprochenen köstlicheren Mahles hinlänglich gewiegt hatten, streckte sich Einer nach dem Andern auf seiner Wolldecke aus und versank in einen tiefen Schlaf.

Während der Nacht ereignete sich nichts Bemerkenswerthes, und bei'm frühesten Morgengrauen erhob

Digitized by Google

sich eine Schaar von fünf bis sechs Mann und rüstete sich zur Einnahme des Honigbaumes aus. Wir nahmen natürlicher Weise unsere Waffen mit; außerdem aber auch ein Beil und mehrere Lariats, welche die Stelle von Stricken versehen sollten, falls wir deren bedürften. Unsere Pferde ließen wir zurück. Sam, Walker und G— begleiteten uns zu Pferde, um nach Möglichkeiten auszuschauen. Walker, der sich später durch seine außerordentlichen Thaten bei der Eröffnung des Krieges mit Mexico so berühmt gemacht und dessen Heldentod als Büchsenschützenhauptmann vor Kurzem einen Wiederhall im Herzen des ganzen Landes gefunden hat, war damals, wie wir andern Alle, nur ein gewöhnlicher Streifjäger unter Hays' Befehlen.

Auch G— war ein wackerer Bursche, der sich durch seine Geschicklichkeit im Fährtensuchen auszeichnete und seit unserem Aufbruche mit Walker das Späheramt versehen hatte. Wir wanderten etwa eine halbe Meile weit durch den Wald nach dem Bienenbaume, welcher, wie wir fanden, von dem langen Hügel auf der entgegengesetzten Seite des Flüßchens aus, um dessen Ende wir uns hatten hinziehen müssen, ehe wir die Furth fanden, nur eben sichtbar war. Unsere Späher gingen weiter, um zu recognosciren, während wir unsere Angriffe gegen den Honigbaum richteten.

Es war eine Stieleiche von bedeutender Größe und wir bemerkten bald, daß die Bienen in der Höhlung eines starken Astes gebaut hatten, deren Oeff-

Digitized by Google

nung sich etwa zehn Fuß vom Hauptstamme befand. Der Baum war zu dick, um in einer kurzen Zeit niedergehauen werden zu können, und das leichteste Auskunftsmittel schien darin zu bestehen, daß ihn Einer von uns erkletterte, um den Ast vom Stamme abzuhauen.

Von den Anwesenden schien Keiner geneigt zu sein, sich dieser Operation zu unterziehen, denn das Bäumeklettern mag uns wohl in unsern Knabenjahren als eine angenehme Unterhaltung erscheinen, ist jedoch für Männer nie etwas besonders Belustigendes. Diese Abneigung war so allgemein, daß es bereits schien, als ob unsere Absichten auf den Bienenstock gänzlich aufgegeben werden würden, bis endlich Einer von den Leuten, der erst vor Kurzem zu uns gestoßen und ein großer, feister, unbeholfener Grünschnabel war, ein keuchendes Gelächter vernehmen ließ und sagte: „Wir wären hübsche Burschen, daß wir nicht einmal einen solchen Baum, wie der dort, ersteigen könnten!“

Der Arme! Bis jetzt hatte noch Niemand an ihn gedacht, sobald er aber geredet und unsere Beachtung auf sich gelenkt hatte, blitzte der Vorsatz, ihn zu unserem Schlachtopfer zu wählen, gleichzeitig im Geiste Aller auf und wir begannen ihn daher zu bestürmen. Er hatte sich seit dem Augenblicke, wo er sich uns anschloß, dadurch lächerlich gemacht, daß er auf die großmäuligste und bombastischste Weise mit seinen erstaunlichen Heldenthaten in allen möglichen Fächern des menschlichen Wirkens prahlte. Die Tha-

Digitized by Google

ten der Tapferkeit, welche er beschrieb und deren bescheidener Held er war, wurden jedoch stets noch von den unbegreiflichen Kunststücken persönlicher Behendigkeit, die sie begleitet hatten, übertroffen — die um so unbegreiflicher wurden, wenn wir auf die dicke, unbeholfene Persönlichkeit des keuchenden Prahlhanses schauten.

Jetzt bestürmte ihn ein Jeder schlau von seiner schwachen Seite — seiner ungeheuren Eitelkeit, und es gelang uns endlich, den armen Lynn durch Schmeicheleien und Drohungen zu bewegen, gerade Das zu unternehmen, wozu er unter Allen am ungeeignetsten war.

Das Erklettern des Baumes war nicht eben schwierig, nachdem man einmal die ersten Aeste erreicht hatte, und wir wetteiferten Alle an Dienstfertigkeit, um den schweren Burschen mit unsern Schultern zu heben, bis er auf die unteren Aeste gelangt war und dort festen Fuß faßte. Dann warfen wir ihm einen zusammengerollten Lariat zu, damit er denselben herablassen und das Beil, welches wir am andern Ende befestigten, nach Belieben hinaufziehen möchte.

Sobald er nun im vollen Hinaufklettern begriffen war, warfen wir uns am Fuße des Baumes auf die Erde und wälzten uns mit rückhaltslosem Gelächter umher, während wir sein unbeholfenes, furchtsames Hinaufsteigen beobachteten. Bald belobten wir ihn mit Beifallsrufen für einen verdächtigen und bedeutenden Schritt in seinem Wege nach oben — bald verhöhnten wir ihn, wenn er zauderte, um Athem zu

Digitized by Google

schöpfen, bis der arme Bursche kaum zu wissen schien, ob er nicht eine unerhörte Arbeit verrichte, die des Beifalls und des Enthusiasmus der Nationen würdig sei. Wirklich leuchtete sein rundes Gesicht in den Pausen seines Emporsteigens auf uns herab, wie die rothe Scheibe des aufgehenden Vollmonds im August, und sein allgemeiner Ausdruck von Unschlüssigkeit, Triumph und Aerger verschmolz sich so mit seinem schwitzenden Keuchen, daß wir zu einem unauslöschlichen Gelächter gereizt wurden, so oft sich dies ereignete.

Endlich gelang es ihm jedoch, den Ast zu erreichen, und er knüpfte, unseren Weisungen gemäß, so weit er hinausgreifen konnte, das eine Ende des Lariats darum, schlang das andere um einen kleineren Ast und warf sodann den Lariat zu uns hinab, damit wir den Honigast bequem zu Boden lassen konnten, nachdem er ihn vom Stamme getrennt haben würde. Er ging hierauf an diese Arbeit und es gelang ihm endlich, sie auszuführen.

Als der Ast in der Luft hing und wir ihn mittels des Lariats herabließen, kam der ganze Bienenschwarm heraus und griff den armen Burschen wüthend an. Er hatte ihn zu weit draußen abgehauen und war unglücklicher Weise in die Höhlung gelangt.

Jetzt hielt er sich, so gut er konnte, im Gleichgewichte, während er blindlings mit beiden Händen um sich focht, um sein Gesicht zu beschützen, und er dachte in seiner Pein nicht einmal daran, einen Schrei

Digitized by Google

auszustoßen, während wir uns unter ihm einem grausamen Gelächter hingaben, als plötzlich Walker und G— riefen: „Indianer! Indianer!“

Dieser ominöse Ruf war hinlänglich, um uns schnell zu ernüchtern. Wir ließen den Lariat los, daß unser vielbegehrter Honig urplötzlich zur Erde fiel. Denn wenn wir auch die Indianer nicht sahen, so wußten wir doch, daß von Männern, wie unsere Späher, kein blinder Lärm ausgehen konnte.

Der Alarm erregte einen panischen Schrecken, denn der Contrast zwischen unserer leichtsinnigen Lustigkeit und der uns unmittelbar bedrohenden Gefahr war zu stark.

Einige von den Leuten am Fuße des Baumes wiederholten den Ruf: „Indianer!“ Der arme Lynn, den die Bienenstiche bereits halb wahnsinnig und blind gemacht hatten, vernahm ihn und stieß ein so gellendes, verzweifelndes Schreckensgeschrei aus, daß er damit eine Heerde von abgetriebenen Packmaulthieren in die wildeste Flucht hätte jagen können.

Der Schmerz der Bienenstiche schien augenblicklich in Vergessenheit gerathen zu sein, und er ließ sich mit der Behendigkeit eines Affen von dem Aste, worauf er stand, herab. Dieser war gegen vierzig Fuß vom Boden entfernt, und wenn man alle Umstände in Erwägung zog, so war es nicht eben zu verwundern, daß er die zunehmende Wucht, womit er herunter kam, nicht genau berechnet hatte.

Digitized by Google

Obgleich wir Alle von dem Alarmrufe im vollen Maaße ergriffen wurden, so glaube ich doch nicht, daß sich ein Einziger von der Stelle bewegte, während wir das lächerliche Herabsteigen unseres furchtergriffenen Opfers beobachteten. Er hatte augenscheinlich die Bienen gänzlich vergessen und ließ sich mit fortwährend zunehmender Wucht von einem Aste zum andern herab, bis er, noch etwa zwanzig Fuß vom Boden entfernt, Alles losließ und seine feiste Gestalt mit dem Schreckensrufe: „O Jesus! — die Indianer! — wartet, Jungen!“ zur Erde plauzte.

Wir hatten jetzt aber keine Lust zu warten und eilten mit einer langen Lachsalve taumelnd nach dem Lager zurück. Wir sahen, daß Lynn weder einen Knochen noch ein Glied gebrochen hatte, und während er grunzend und schreckenerfüllt am Fuße des Baumes dalag, nutzte er jedenfalls eben so viel, wie es ihm in irgend einer Lage der Dinge möglich war. Wir überließen es ihm also, sich die Bienenstacheln aus dem Gesichte zu ziehen und von neuen Wundern seiner Tapferkeit zu träumen.

Wir fanden G— mit der Nachricht bereits im Lager und fast sämmtliche Pferde zum Aufbruche fertig eingefangen. Während wir aufstiegen, kehrte G— zu Walker zurück und wir folgten ihm in der kürzest möglichen Zeit.

Wir ritten auf dem Büffelpfade aus dem Walde, und als wir von der schmalen Wiese her die Fuhrt,

Digitized by Google

welche wir benutzt hatten, erblickten, sahen wir Walker und G— bereits das andere Ufer des Flusses ersteigen. Dies diente uns zum Wegweiser, obgleich wir bis jetzt noch keinen Feind wahrnahmen.

Wir eilten vorwärts, und als wir die Fuhrt erreichten, kamen sie uns zu Gesicht. Sie erstiegen langsam und bedächtig den steilen, langgestreckten Hügel, von welchem ich gesprochen habe, während unsere beiden Späher gemächlich auf die von ihnen verlassene Ebene hinausritten und ihnen neugierig nachzublicken schienen.

Unterdessen trieben wir unsere Pferde an, denn wenn sich jene auch in unserm Gesichtskreise befanden, so waren sie doch noch eine weite Strecke entfernt. Es war eine starke Kriegerschaar! — wenigstens kam es uns so vor, als wir sie langsam in einer langen dichten Linie den steilen Hügel ersteigen und die bunten Federn auf ihren Köpfen und an ihren langen Lanzenschäften flattern sahen.

Die beiden Späher folgten ihnen langsam. Als wir die Fuhrt erreichten, hatten sie den Kamm des Hügels erstiegen und auf demselben zusammengedrängt beleidigende und herausfordernde Geberden gegen uns zu machen begonnen. Aber diese Geberden schienen besonders gegen Walker und G— gerichtet zu sein, die uns weit voraus und ihnen vollkommen sichtbar waren, während wir ihnen beim Flußübergange noch einigermaßen verborgen blieben.

Digitized by Google

Ihre Stellung war so günstig und ihre Zahl der unseren so ungeheuer überlegen, daß Hays trotz seiner tollkühnen Verwegenheit Anstand nahm, sie anzugreifen. Er würde in der That nie so übereilt gewesen sein, mit Vorbedacht bergaufwärts einen Angriff gegen eine vier bis fünf Mal stärkere Macht zu unternehmen; aber er wurde dazu gezwungen. Unter den Indianern befand sich nämlich Einer, der gebrochenes Englisch sprach und dieser schrie Walker und G— beleidigende Hohnworte zu und forderte diese mit den schmutzigsten, schmählichsten Beinamen heraus, sie anzugreifen.

Die feurigen, chevaleresken Männer waren nie gewohnt gewesen, ihre Gegner zu zählen, wenn sie beleidigt wurden — und sie spornten daher, ohne sich danach umzusehen, ob wir in der Nähe seien oder nicht, ihre Pferde im Angesichte von beinahe hundert insolenten Wilden allein den Berg hinauf.

Sobald wir diese Bewegung erblickten, war alles Zaudern, welches jedenfalls nur einen Moment gedauert hatte — verschwunden und wir trieben unsere Pferde, so schnell es anging, die steile Höhe hinauf. Es war eine rauhe Strecke und wir kamen trotz unseres Eifers nur langsam vorwärts. Wir sahen den tapfern, verwegenen Walker in ihre geschlossene Fronte einbrechen und einen Krieger zusammenstürzen, als sein Pistol losging. Die Menge wich vor ihm zurück, als er einen zweiten Schuß aus seinem Revolver that

Digitized by Google

und hierauf schloß sich ihm G— mit schnell auf einander folgenden Schüssen seines tödtlichen Repetirpistols an.

Wenn aber auch der panische Schrecken einen Augenblick anhielt, so würde es doch zu viel gewesen sein, anzunehmen, daß zwei Männer, selbst mit so vieler Verwegenheit und von Repetirpistolen unterstützt, eine Streitmacht von achtzig insolenten trotzigen Kriegern in die Flucht schlagen könnten.

Wir sahen sie sich um unsere verwegenen theuren Kameraden sammeln; wir spornten unsere Pferde wie Rasende die steile Höhe hinan. Wir sahen Walker stürzen und brachen mit einem wüthenden Schrei, welcher der grimmigen Klage der Pantherin um ihre Jungen glich, mit gezogenen Revolvern unter die Kämpfenden ein.

Wir machten eine blutige Arbeit, und obgleich die Indianer sich wie Besessene wehrten, um ihr günstiges Terrain zu behaupten, so trieben wir sie doch mit einem unbarmherigen Gemetzel den Hügelrücken entlang. Sie konnten unseren mörderischen Repetirpistolen nicht widerstehen.

Es ist mir, als ob es erst gestern gewesen wäre, daß ich, als wir vorüber jagten, den armen Walker von einer Lanze durchbohrt, auf seinem Gesichte liegen sah. Ich betrachtete ihn als abgefertigt und hoffte nicht, ihn jemals wieder auf den Füßen zu sehen. Der arme G— wand sich in seiner Nähe mit einem Dutzend Lanzenwunden auf dem Boden. Die India-

Digitized by Google

ner wichen vor unserem wüthenden Angriffe zurück und sprengten mit Zurücklassung ihren Todten im beispiellosesten Schrecken den Hügel hinab.

Nach kurzer Zeit sammelten sie sich wieder und stellten sich uns von Neuem mit geschlossener Schaar entgegen. Die Collision dauerte nur einen Augenblick; — sie wurden nochmals zersprengt und ließen ihre Todten liegen, wie das vorige Mal. So wurde dieser furchtbare Kampf beinahe sechs Meilen weit fortgesetzt, indem sie von Zeit zu Zeit anhielten, um einen Moment zu kämpfen, worauf sie vor unserem unwiderstehlichen Anlaufe zerstoben und eine Strecke weiter flohen, um von Neuem Halt zu machen und in die Flucht gejagt zu werden, wie vorher. Wir machten endlich, des Gemetzels geradezu müde, Halt und gestatteten ihnen, mit Verlust von mehr als der Hälfte ihrer ganzen Schaar an Todten und Verwundeten in ein Gehölz zu entkommen.

Dies war der blutigste und grimmigste Kampf, welcher je zwischen unserer Schaar und den Comanchen stattfand. Wir waren unser vierzehn Mann gegen achtzig kräftige, gutbewaffnete Krieger. Wir vertrieben sie aus der Stellung, die sie auf dem Hügel gewählt hatten, und hieben sie mit einem Verluste von drei Gebliebenen und vier Verwundeten buchstäblich in Stücken. Denn wir tödteten beinahe die Hälfte ihrer ganzen Zahl. Wenn wir nicht unsere Revolver gehabt hätten, so würde der Angriff nie unternommen

Digitized by Google

worden sein, und wäre dies dennoch geschehen, so hätten wir die schaurigsten Schläge bekommen.

Als wir nach dem Lager zurückkehrten, fanden wir, daß Walker, den wir für getödtet gehalten, die Lanze, womit er von hinten durchstochen gewesen war, herausgezogen hatte und an das Wasser hinabgekrochen war, um zu trinken. Sie hatte keinen edlen Theil getroffen und er erlebte es noch, seinen Namen berühmt zu machen und ruhmvoll zu sterben.

G— war starr und todt; er hatte tödtliche Wunden genug an sich, um der Hälfte unserer ganzen Schaar den Garaus zu machen. Wir begruben ihn anständig, und als Hays in unser Aller Gegenwart die Papiere, welche er bei sich trug, besichtigte, kam ein kleines Pergament zum Vorscheine, welches Hays, sobald er es erblickt, eiligst in seiner Brusttasche verbarg, indem er sich erbleichend unter uns umsah. Es war jedoch bereits zu spät! Die Unterschrift war in kühnen, großen Zügen geschrieben und Viele von uns erkannten sie — sie hieß „Regulus" — Es wurde kein Wort gesprochen.

Was den Mann, den wir unter dem Honigbaume zurückgelassen hatten, betraf, so fanden wir seine Augen so von Bienenstichen geschlossen, daß er nie wieder im Stande war, doppelt zu sehen.

Ende des dritten Theiles.

Druck von Oswald Kollmann in Rochlitz.

Digitized by Google